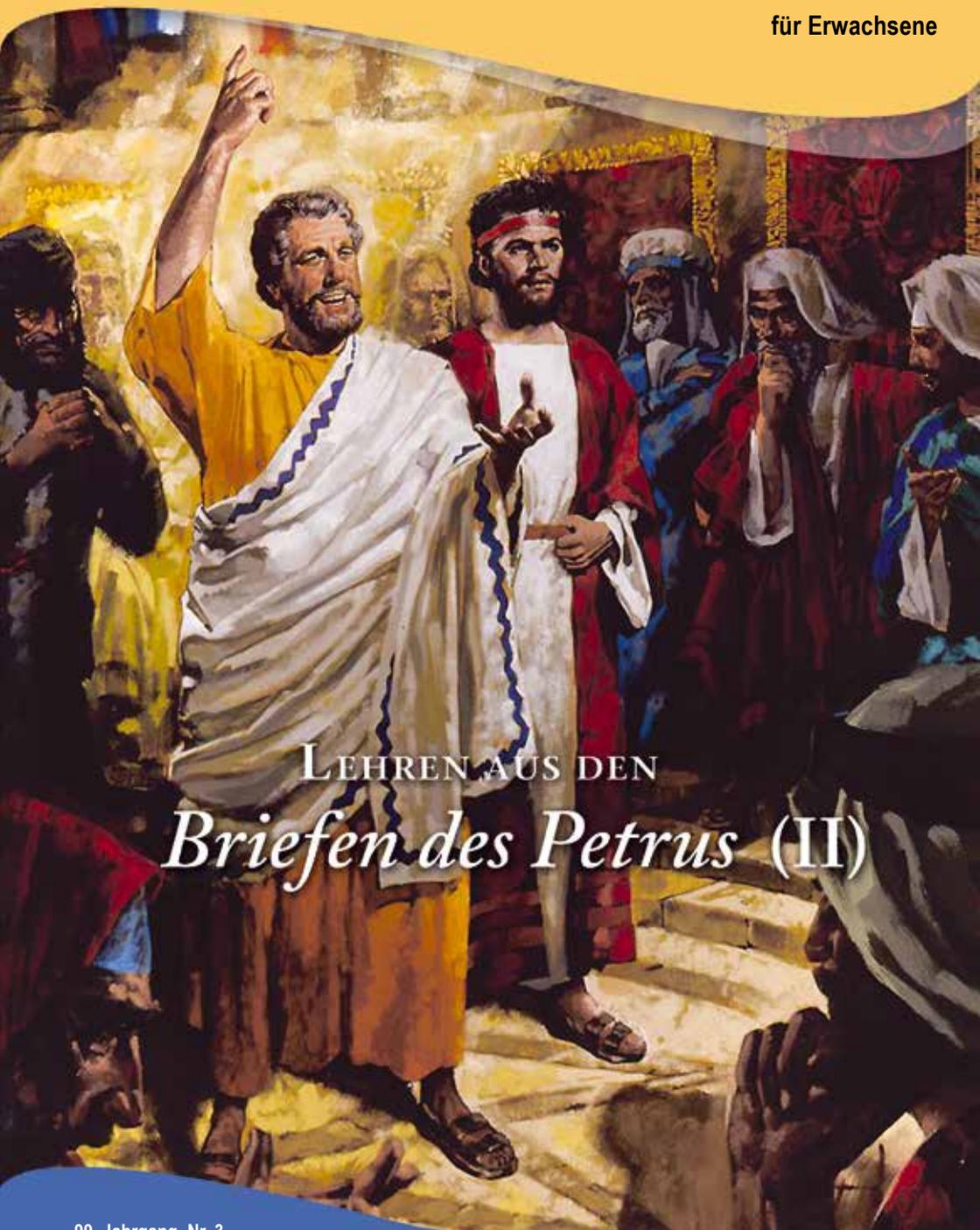


# SABBATSCHULLEKTIONEN

für Erwachsene



LEHREN AUS DEN  
*Briefen des Petrus (II)*

99. Jahrgang, Nr. 3

Juli – September 2024

# Inhalt

1. Der wundersame Ausweg .....	5
2. Unablässig die Leiter erklimmen .....	10
3. Anderen mit Ehrerbietung zuvorkommen .....	15
4. Das höchste Ziel .....	20
5. Die Erwählung festmachen .....	26
6. In der gegenwärtigen Wahrheit gestärkt .....	31
7. Prophetie zu unserem Wohl .....	36
8. Reinheit in einem verdorbenen Zeitalter .....	41
9. Das himmlische Licht wertschätzen .....	47
10. Unseren Geist stärken .....	52
11. Zusätzliche Zeit für einen Zweck .....	57
12. Welche Art von Menschen? .....	62
13. Bis zum Ende ausharren .....	67
Andachtskalender Juli-September .....	77

Die Sabbatschullektionen – ein tägliches Studienprogramm – gründen sich ausschließlich auf die Bibel und die Schriften des Geistes der Weissagung, ohne zusätzliche Kommentare. Die Anmerkungen sind so kurz wie möglich gehalten und dienen zur Erklärung. In einigen Fällen sind Klammern [] eingefügt, um Klarheit, den rechten Zusammenhang und gute Lesbarkeit zu sichern. Es wird dringend empfohlen, auch die als „zum Studium empfohlen“ angeführten Zeugnisse zu beachten. Wenn nicht anders angegeben, wird immer die *Luther Bibel 1912er* Ausgabe zur Grundlage genommen.

## Sabbatschullektionen

99. Jahrgang, Nr. 3  
Juli-September 2024  
vierteljährlich herausgegeben durch die  
Generalkonferenz der  
Siebenten-Tags-  
Adventisten  
Reformationsbewegung  
P. O. Box 7240 Roanoke  
VA 24019-0240 / USA

### Adresse für Deutschland:

Eisenbahnstr. 6  
65439 Flörsheim/M  
Tel.: (06145) 93 277 14  
E-Mail: sta@sta-ref.de  
Internet: www.sta-ref.de

### Wegbereiter Verlag:

Tel.: (06145) 93 277 15

---

**Preis: 2,50 €**

*pro Exemplar zzgl. Versandkosten (Rechnung wird für die Lektion ausgestellt, evtl. Spenden unterstützen weitere Literatur). Der Einzelpreis kann ohne Ankündigung geändert werden.*

*Bei einem Wohnortwechsel bitte umgehend die Adressänderung an die oben genannte Adresse durchgeben.*

---

### Illustrationen:

*GoodSalt auf der Titelseite; Adobe Stock auf den Seiten 25, 72; Map Resources auf den Seite 4, 46, 72.*

### BANKVERBINDUNGEN:

SPENDEN FÜR LITERATUR / 1. SABBATSCHULGABEN BITTE AN EINS DER KONTEN ÜBERWEISEN:

*Norddeutsche Vereinigung:*

**Gem. d. STA Ref. Bew.**

IBAN: DE46 3601 0043 0096 4874 39

BIC: PBNKDEFF • Postbank Essen

*Süddeutsche Vereinigung:*

**Gem. d. STA Ref. Bew.**

IBAN: DE96 6001 0070 0017 5977 02

BIC: PBNKDEFF • Postbank Stuttgart

# Vorwort

Trachtest du danach in deinem christlichen Leben siegreich zu sein? Dann musst du an den richtigen Ort kommen:

„Im zweiten Brief, den Petrus an diejenigen richtete, die mit ihm ‚denselben teuren Glauben‘ erlangt hatten, legt er den göttlichen Plan zur Bildung eines christlichen Charakters dar.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 527.

„Das erste Kapitel des zweiten Petrusbriefes ist voller Unterweisung und schlägt den Grundton des Sieges an. Die Wahrheit wird durch die Art und Weise, wie sie in diesem Kapitel dargestellt wird, den Sinnen beeindruckend eingeschärft. Lasst uns das Studium dieser Worte und das Ausleben dieser Unterweisung weitaus mehr empfehlen!“ – *Bibelkommentar*, S. 491.

Wie grundlegend ist es in dieser Zeit in der Geschichte, einen wahrlich christlichen Charakter zu entwickeln, da wir bald ohne unseren Fürsprecher bestehen müssen, der für uns im Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums Fürbitte leistet. Mit diesen feierlichen Gedanken im Sinn, werden sich die Schüler der Sabbatschule auf der ganzen Welt mit dem zweiten Teil der *Lehren aus den Briefen des Petrus* auseinandersetzen.

„Nie gab es eine Zeit, da es wichtiger gewesen wäre, uns selbst zu verleugnen und täglich das Kreuz auf uns zu nehmen, als jetzt. Sind wir willig, Selbstverleugnung zu üben?“ – *Zeugnisse*, Band 9, S. 177.

„Wir sollen Teilhaber der göttlichen Natur werden, die wir entronnen sind der verderblichen Lust der Welt...

Im Worte Gottes gibt es keine Erwählung ohne Bedingung – einmal in Gnaden, immer in Gnaden. Im zweiten Kapitel des zweiten Petrusbriefes wird dieses Thema deutlich und erkennbar gemacht ...

Die Schrift macht deutlich, dass diejenigen, die einst den Weg des Lebens kannten und sich der Wahrheit erfreuten, Gefahr laufen, in Abtrünnigkeit zu fallen und verloren zu gehen. Daher ist es notwendig, sich täglich entschieden zu Gott zu bekehren.

Alle, die versuchen, die Lehre von der Erwählung – einmal in Gnaden, immer in Gnaden – aufrechtzuerhalten, verstoßen gegen ein deutliches ‚So spricht der Herr.‘ ...

Die wahrhaft bekehrt sind, sind mit Christus in seinen Tod begraben und aus dem Wassergrab auferweckt, sodass, wie Christus von den Toten auferweckt ist, auch sie in einem neuen Leben wandeln sollen. Durch treuen Gehorsam zur Wahrheit sollen sie ihre Berufung und Erwählung festmachen.“ – *Bibelkommentar*, S. 429.

„Indem wir sein Leben betrachten und nachahmen, werden wir in [Christi] Ebenbild umgewandelt. Die Herrlichkeit des Himmels wird in unser Leben scheinen und auf andere widerstrahlen. Am Gnadenthron finden wir Hilfe, die uns befähigt, so zu leben. Dies ist wahre Heiligung. Welch höhere Stellung könnten Sterbliche je begehren, als mit Christo verbunden zu sein wie die Rebe mit dem Weinstock?“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 320. 321.

Amen.

*Die Sabbatschulabteilung der Generalkonferenz.*

## Erste Sabbatschulgaben

### für ein Gemeindehaus, eine Schule und ein Büro in Liberia



Liberia ist ein Land im tropischen Regenwald an der Westküste des afrikanischen Kontinents. Manchmal wird es auch als eine der letzten Grenzen Afrikas bezeichnet. Es grenzt an Sierra Leone, die Elfenbeinküste, Guinea und den Atlantischen Ozean. Von der Bevölkerung von über 5 Millionen Menschen bekennen sich 85,3 % zum christlichen Glauben (größtenteils Protestanten, inkl. Siebenten-Tags-Adventisten), 12,6 % gehören dem Islam an, 1,5 % sind bekenntnislos, und 0,6 % folgen den Stammesreligionen.

Liberia, die älteste Republik in Afrika, versucht immer noch, sich von den 14 Jahren des zerstörerischen Bürgerkrieges (1989-2003) zu erholen, der die Struktur des Landes zerstörte, das als eines der zehn ärmsten Länder der Welt gilt. Die Landwirtschaft ging zurück, und die Infrastruktur und Industrie wurden zerstört.

Inmitten des Elends wurden im Jahr 2011 Geschwister über die Website der SDARM-Generalkonferenz ([www.sdarm.org](http://www.sdarm.org)) zu den Lehren der Siebenten-Tags-Adventisten Reformationsbewegung geführt, und das Werk hier wurde im Jahr 2012 errichtet. Seither hat es sich von der Hauptstadt Monrovia auf drei der 15 Verwaltungsbezirke Liberias ausgebreitet.

Auch wenn der Bürgerkrieg vorüber ist, so sind die Narben und Wunden im ganzen Land noch sichtbar. Die Wirtschaft ist am Boden, und häufig ist es schwer, eine Beschäftigung zu erhalten, wenn man nicht einer politischen Partei angehört. Die Umstände sind lähmend, und doch entwickelt sich der Glaube weiter.

Damit sich das Werk in Liberia entwickeln kann, wird dringend eine Zentrale benötigt, ebenso auch ein Versammlungsraum, auch um unsere medizinische Missionsarbeit voranzutreiben. Zudem ist es notwendig, eine Grundschule für unsere Kinder anzubieten, die vor Schwierigkeiten stehen, da sie Prüfungen und zusätzliche Schulstunden versäumen, welche am Sabbat stattfinden.

Im Jahr 2019 spendete uns ein Bruder (der in der Zwischenzeit verstorben ist) ein Stück Land, welches dafür vorgesehen ist, eine Schule, ein Sanatorium und eine Bürofläche zu errichten. Um den Bau des Gemeindehauses und dieser notwendigen Projekte zu beginnen, sind wir mit einem Stück Land gesegnet, das ca. 4.000 qm<sup>2</sup> groß ist und sich in Nyanforla (Collins Farm) in Lower Bong County befindet. Des Weiteren haben wir noch ca. 2.000 qm<sup>2</sup> Land in Monrovia zur Verfügung.

In diesem Licht bitten wir alle Brüder und Schwestern weltweit um Hilfe durch die ersten Sabbatschulgaben, um uns zu helfen, die Ziele zu erreichen, welche nötig sind, um das Werk in Liberia voranzubringen. Wir danken euch im Voraus.

*Eure Brüder und Schwestern aus Liberia*

# Der wundersame Ausweg

**Leittext:** „Durch welche uns die teuren und allergrößten Verheißungen geschenkt sind, nämlich, dass ihr dadurch teilhaftig werdet der göttlichen Natur, so ihr fliehet die vergängliche Lust der Welt.“ (2. Petrus 1, 4.)

„Möchten doch alle, die so wenig geistliches Leben besitzen, erkennen, dass das ewige Leben nur denen gewährt werden kann, die der göttlichen Natur teilhaftig werden und der Lust der Welt entfliehen!“ – *Zeugnisse, Band 9, S. 155.*

**Zum Lesen empfohlen:**      *Zeugnisse, Band 5, S. 769-778.*  
    *Im Dienst für Christus, S. 97-100.*

**Sonntag**

30. Juni

## 1. EIN BRIEF ZU EINEM ZWECK

**a. An wen wurde dieser Brief adressiert und warum? Und wodurch ist all das möglich? 2. Petrus 1, 1.**

---



---



---

„Welch ein großartiges Thema zum Nachsinnen: die Gerechtigkeit Gottes und unseres Herrn Jesu Christi! Das Nachsinnen über Christus und seine Gerechtigkeit lässt einer Selbstgerechtigkeit und Selbstverherrlichung keinen Raum. In diesem Kapitel gibt es keinen Stillstand. In jedem Abschnitt der Erkenntnis Christi gibt es ständigen Fortschritt.“ – *Bibelkommentar, S. 491.*

**b. Welche Segnungen fließen in unsere Herzen, wenn wir wahrhaft und inbrünstig Gott in seinem Wort suchen? 2. Petrus 1, 2.**

---



---



---

„Wenn ein Mensch der göttlichen Natur teilhaftig wird, nach Gottes Plan der Hinzufügung wirkt und Gnadengabe um Gnadengabe in der Vervollkommnung eines christlichen Charakters erlangt, wird Gott nach dem Plan der Vervielfältigung tätig werden. Er sagt in seinem Wort: ‚Gott gebe euch viel Gnade und Frieden durch die Erkenntnis Gottes und Jesu Christi, unsres Herrn.‘“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 152. 153.*

## 2. DER SEGEN, GOTT ZU KENNEN

- a. Welche selige Zusicherung, die vor allem in schweren Zeiten wichtig ist, erhält jeder von uns? Jeremia 24, 7; Hiob 22, 21-23. 29.

---



---

„Unsere Hoffnung bedarf der beständigen Stärkung durch die Erkenntnis, dass Christus unsere Gerechtigkeit ist. Lasst unseren Glauben auf diesem Fundament ruhen, denn es wird ewig standhalten. Anstatt bei der Finsternis Satans zu verweilen und seine Macht zu fürchten, sollten wir unsere Herzen öffnen, um von Christo Licht zu empfangen und es in die Welt hinausstrahlen zu lassen. Wir sollten verkünden, dass er stärker ist als alle Macht Satans und dass sein mächtiger Arm alle tragen wird, die ihm vertrauen.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 774.*

- b. Welche Resultate bringt es hervor, wenn wir Jesus immer mehr kennenlernen? Hosea 13, 4; Epheser 3, 17-19.

---



---

„Die dürftigen Vorstellungen, die viele über den erhabenen Charakter und Dienst Jesu haben, beengen sie in ihrer religiösen Erfahrung und hindern sie, im göttlichen Leben Fortschritte zu machen. Die persönliche Religion ist unter uns als Volk auf einem Tiefstand angelangt. Es herrscht viel Förmlichkeit, viel Gewohnheitsmäßiges und Lippendienst. Es muss aber mehr Tiefe und Festigkeit in unsere religiöse Erfahrung kommen.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 775.*

„Jesus sagte: ‚Er selbst, der Vater, hat euch lieb.‘ Wenn unser Glaube durch Christum auf Gott gerichtet ist, wird er sich erweisen als ein sicherer und fester ‚Anker unsrer Seele, der auch hineingeht in das Inwendige des Vorhangs, dahin der Vorläufer für uns eingegangen‘ ist. Es ist wahr, dass Enttäuschungen eintreten werden. Wir müssen Trübsal erwarten. Wir dürfen aber alles, ob groß oder klein, in Gottes Hände legen. Er wird durch die Vielfalt unserer Kümernisse nicht ratlos noch durch das Gewicht unserer Lasten überwältigt. Seine Fürsorge erstreckt sich auf jeden Haushalt und umfasst jeden einzelnen Menschen. An allen unseren Angelegenheiten und Sorgen nimmt er Anteil. Er bemerkt jede Träne. Er hat Mitleid mit unseren Schwächen. Alle Anfechtungen und Prüfungen, die uns hier begegnen, lässt er zu, um das Ziel seiner Liebe mit uns zu erreichen, ‚auf dass wir seine Heiligung erlangen‘ und so an der Fülle der Freuden in seiner Gegenwart teilhaben.

‚Bei welchen der Gott dieser Welt der Ungläubigen Sinn verblindet hat, dass sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums von der Klarheit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes.‘ Doch die Bibel weist mit stärksten Ausdrücken darauf hin, wie wichtig es ist, Gotteserkenntnis zu erlangen.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 774. 775.*

### 3. SUCHEN UND FINDEN

- a. Beschreibe den Zustand der heutigen Welt. 1. Johannes 5, 19. Wie viel hat Gott trotz dessen der Welt gegeben? 2. Petrus 1, 3.
- 
- 
- 

„Satan sinnt fortwährend darüber nach, wie er das Denken der Menschen mit solchen Dingen beschäftigen kann, die sie daran hindern, zur Erkenntnis Gottes zu gelangen. Er sucht, sie bei solchen Dingen verweilen zu lassen, die das Verständnis verfinstern und die Seele entmutigen. Wir leben in einer Welt der Sünde und Verdorbenheit und sind Einflüssen ausgesetzt, die die Nachfolger Christi verlocken oder verzagt machen können. Der Heiland spricht: ‚Dieweil die Ungerechtigkeit wird überhandnehmen, wird die Liebe in vielen erkalten.‘ (Matthäus 24, 12.) Viele richten ihren Blick auf die erschreckende Gottlosigkeit, die überall herrscht, auf den Abfall und die Schwachheit auf jedem Gebiet. Sie reden davon, bis ihre Herzen von Trauer und Zweifel erfüllt sind. Sie verweilen zu sehr bei dem meisterhaften Wirken des Erzbetrügers und zu lange bei den entmutigenden Erfahrungen ihres Lebens, während sie die Macht des himmlischen Vaters und seine unendliche Liebe aus den Augen zu verlieren scheinen. Gerade das ist das Ziel Satans. Es ist ein Fehler, wenn wir uns den Feind der Gerechtigkeit mit solcher Macht ausgerüstet denken und so wenig bei der Liebe Gottes und seiner Macht verweilen. Von der Kraft Christi müssen wir sprechen. Wir selbst sind völlig machtlos, uns dem Griff Satans zu entwinden; aber Gott hat einen Weg des Entrinnens vorgesehen. Der Sohn des Allerhöchsten ist stark genug, für uns zu kämpfen, und ‚in dem allen überwinden wir weit um deswillen, der uns geliebt hat.‘“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 772. 773.*

- b. Wie steht der Sieg auf geistlichem Gebiet in direktem Bezug zu dem ernsthaften Verlangen nach größerer Erkenntnis Gottes? Sprüche 9, 10; 15, 14 (erster Teil).
- 
- 
- 

„Gott zu erkennen, ist die Grundlage aller wahren Erziehung und alles wahren Dienstes. Dies ist die einzig wirkliche Sicherheit gegen Versuchung. Dies allein kann uns Gott im Charakter ähnlich machen.

Diese Erkenntnis haben alle nötig, die für die Aufrichtung ihrer Mitmenschen arbeiten. Veränderung des Charakters, Reinheit des Lebens, Tüchtigkeit im Dienst, Festhalten an richtigen Grundsätzen, alles dies hängt von einer richtigen Erkenntnis Gottes ab. Diese Erkenntnis ist die wesentliche Erziehung für dieses und das zukünftige Leben.“ – *In den Fußspuren des großen Arztes, S. 415.*

#### 4. AUSSERORDENTLICH GROSSE UND WERTVOLLE VERHEISSUNGEN

##### a. Was könnten wir traurigerweise in unserem christlichen Leben unterschätzen? 2. Petrus 1, 4.

---

„Wenn wir eine krankhafte Erfahrung vermeiden wollen, müssen wir ernstlich und unverzüglich beginnen, in Furcht und Zittern zu schaffen, dass wir selig werden. Es gibt viele, die keinen entschiedenen Beweis dafür erbringen, dass sie ihrem Taufgelübde treu sind. Ihr Eifer erstarrt in Formenwesen, weltlichem Ehrgeiz, Stolz und Eigenliebe. Gelegentlich werden sie wohl einmal gerührt, doch fallen sie nicht auf den Felsen Christus Jesus. Sie kommen zu Gott mit einem Herzen, das nicht durch Reue und Bekenntnis gebrochen ist. Wer wahre Bekehrung an seinem Herzen erfährt, wird in seinem Leben auch die Frucht des Geistes bringen.“ – *Zeugnisse, Band 9, S. 149.*

„Wenn wir sicher in Christus verankert sind, haben wir eine Kraft, die uns kein Mensch nehmen kann. Wie kommt das? Wir sind Teilhaber der göttlichen Natur, und dem Verderben, das durch die Lust in die Welt gekommen ist, entflohen. Wir sind Teilhaber der Natur dessen, der als Mensch auf diese Erde kam, um an die Spitze des Menschengeschlechtes zu treten und einen Charakter zu entwickeln, der ohne die Flecken und Runzeln der Sünde ist.

Warum sind viele von uns so schwach und kraftlos? Weil wir auf uns selbst schauen und über unsre Launen nachdenken. Wir überlegen, wie wir uns, unsrer Persönlichkeit und unsern Eigenheiten Geltung verschaffen können, anstatt über Christus und seinen Charakter nachzudenken.“ – *Zeugnisse, Band 9, S. 178. 179.*

##### b. Welche Veränderung entsteht in uns, wenn wir diese Verheißungen wahrhaft ergreifen? Römer 3, 31; 8, 14.

---

„Als Christen haben wir uns selbst dazu verpflichtet, unsere Verantwortungen zu erkennen und zu erfüllen und der Welt zu zeigen, dass wir in enger Verbindung mit Gott stehen. Demnach muss Christus durch die Worte und Werke seiner Jünger dargestellt werden. Gott verlangt von uns vollkommenen Gehorsam gegenüber seinem Gesetz – dem Abbild seines Charakters ... Dieses Gesetz ist der Widerhall der Stimme Gottes, die uns sagt: ‚Heiliger, ja noch heiliger.‘ Wünsche dir die Fülle der Gnade Christi; ja, sehne dich und hungere und dürste nach Gerechtigkeit. Das Versprechen lautet: ‚Denn ihr sollt satt werden.‘ Lasst eure Herzen erfüllt werden von einem starken Streben nach der Gerechtigkeit, dem Werk, von welchem das Wort Gottes erklärt, dass es Frieden bedeutet, und dessen Wirkung ewige Ruhe und Sicherheit ist.

Es ist unser Vorrecht, Teilhaber der göttlichen Natur zu sein, indem wir dem Verderben entkommen, welches durch die Begierde in dieser Welt vorherrscht.“ – *Bible Training School, 1. Februar 1904.*

**5. WUNDERBAR ABGESONDERT**

- a. **Erkläre den Willen Gottes für jedes Menschenkind. Johannes 17, 17; Psalm 119, 151.**
- 

„Gott verlangt von uns die Übereinstimmung mit seinem Bild. Die Heiligkeit seines Volkes ist die Spiegelung der hellen Strahlen seiner Herrlichkeit. Aber um seine Herrlichkeit widerspiegeln zu können, müssen wir mit ihm zusammenwirken. Das Herz und der Geist müssen von allem befreit werden, was uns zum Bösen verleitet. Das Wort Gottes muss mit dem ernsthaften Wunsch gelesen und studiert werden, daraus geistliche Kraft zu schöpfen. Das Brot des Himmels muss gegessen und aufgenommen werden, damit es ein Teil des Lebens werden kann. Dadurch erhalten wir ewiges Leben. Dann wird das Gebet des Erlösers beantwortet: ‚Heilige sie in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.‘

Die Engel können unseren Platz nicht einnehmen, aber sie stehen bereit, uns dabei zu unterstützen, Seelen zu Christus zu bringen, und sie bitten uns darum, mit ihnen zusammenzuarbeiten.“ – *Bible Training School, 1. Februar 1904.*

„Gott hat klar gesagt, dass er unsere Vollkommenheit voraussetzt, und da er dies erwartet, hat er Vorkehrungen getroffen, damit wir Teilhaber der göttlichen Natur sein können. Nur so können wir Erfolg haben in unserem Streben nach dem ewigen Leben. Christus gibt die Kraft.“ – *Bible Training School, 1. Februar 1904.*

- b. **Was ist heute der Ruf Gottes an uns? 2. Korinther 6, 15-18; 7, 1.**
- 

„Der Schöpfer des Universums spricht zu dir wie ein liebevoller Vater. Wenn du der Welt deine Zuneigung entziehst, dich rein von ihrer Befleckung erhältst und dem Verderben entfliehst, das wegen der Lust in der Welt herrscht, wird Gott dein Vater sein. Er wird dich in seine Familie aufnehmen, und du wirst sein Erbe sein. Anstelle der Welt wird er dir für ein Leben des Gehorsams das Reich unter dem ganzen Himmel geben. Ewige Herrlichkeit und ein Leben, das sich an der Ewigkeit misst, wird dein Teil sein.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 49.*

**FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG**

1. **Woher kommt größerer Glaube?**
2. **Wo habe ich vielleicht darin gefehlt, Gottes Liebe für mich zu schätzen?**
3. **Wie haben mich die heutigen „Bäume der Erkenntnis des Guten und Bösen“ abgelenkt?**
4. **Was wird geschehen, wenn ich in Jesus stärker verankert bin als je zuvor?**
5. **Wie kann mein fehlerhafter Charakter anhand dieser Lektion vervollkommen werden?**

# Unablässig die Leiter erklimmen

**Leittext:** „So wendet allen euren Fleiß daran und reichet dar in eurem Glauben Tugend und in der Tugend Erkenntnis und in der Erkenntnis Mäßigkeit und in der Mäßigkeit Geduld und in der Geduld Gottseligkeit.“ (2. Petrus 1, 5. 6.)

„Petrus zeigt uns die Leiter wahrer Heiligung, deren Fuß auf der Erde steht, während das obere Ende zum Thron des Ewigen reicht. Wir können mit unseren Bemühungen das obere Ende dieser Leiter nicht erreichen. Wir müssen Sprosse um Sprosse klettern. Bei diesem Kampf stehen wir in der Gefahr, vom Schwindel ergriffen zu werden, in Ohnmacht zu fallen und herabzustürzen, wenn wir nicht unsere Blicke nach vorne richten und auf Jesus schauen, den Anfänger und Vollender des Glaubens.“ – *The Review and Herald*, 1. Dezember 1885.

**Zum Lesen empfohlen:** In den Fußspuren d. gr. Arztes, S. 505-510.

**Sonntag**

7. Juli

## 1. EINE GRUNDLEGENDE CHRISTLICHE EIGENSCHAFT

**a. Welcher Schritt folgt, wenn wir fleißig unseren Glauben entwickeln?**  
2. Petrus 1, 5 (erster Teil).

---

„Nachdem wir den Glauben an das Evangelium angenommen haben, besteht unsere erste Aufgabe darin, Tugenden und reine Grundsätze zu entwickeln und dadurch Gemüt und Herz für den Empfang wahrer Erkenntnis zu reinigen.“ – *Zeugnisse, Band 1*, S. 576. 577.

„Es ist ein fortwährender Kampf, immer aufmerksam zu sein, um dem Bösen zu widerstehen. Aber es zahlt sich aus, einen Sieg nach dem anderen über das Ich und die Mächte der Finsternis zu erlangen ...

Ohne reine, unbefleckte Tugenden kann niemand jemals zu einem anerkannten Ansehen heranwachsen. Aber ein edles Bestreben und die Liebe zur Gerechtigkeit werden nicht geerbt. Der Charakter kann nicht erkaufte werden, er muss durch ernsthafte Anstrengungen geformt werden, der Versuchung zu widerstehen. Das Formen eines gerechten Charakters ist das Werk eines ganzen Lebens und ist das Ergebnis von Nachsinnen und Gebet, vereint mit einem großen Ziel. Die Reinheit deines Charakters muss eine Folge deiner eigenen Anstrengungen sein. Freunde können dich ermutigen, aber sie können nicht das Werk für dich erfüllen. Es zu wünschen, zu seufzen oder zu träumen, wird dich nicht groß oder gut werden lassen. Du musst klettern. Begürtet die Lenden eures Gemüts und gehet an die Arbeit, mit aller Kraft eures Willens.“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 187.

## 2. DIE FÜR DIE ERLÖSUNG NOTWENDIGE ERKENNTNIS

- a. Beschreibe die Art von Erkenntnis, welche wir aufgerufen sind zu erlangen, um die Leiter des Petrus zu erklimmen. 2. Petrus 1, 5 (letzter Teil); Johannes 17, 3.

---

„Der Apostel zeigt darin den Gläubigen die Stufenleiter christlichen Wachstums. Jeder Schritt bedeutet eine Zunahme an Gotteserkenntnis. Da darf es keinen Stillstand geben ...

Hat jemand den Glauben des Evangeliums angenommen, dann ist es seine nächste Aufgabe, seinen Charakter zu vervollkommen. Dadurch wird das Herz gereinigt und der Verstand für die Aufnahme der Erkenntnis Gottes vorbereitet. Diese Erkenntnis bildet die Grundlage aller wahren Erziehung und allen echten Dienstes. Sie ist der einzig sichere Schutz vor Versuchungen und kann den Menschen in seinem Wesen Gott ähnlich machen. Durch die Erkenntnis Gottes und seines Sohnes Jesus Christus wird dem Gläubigen ‚alles, was zum Leben und göttlichen Wandel dient‘, gegeben. Keine gute Gabe wird dem vorenthalten, der sich aufrichtig danach sehnt, die Gerechtigkeit Gottes zu erlangen.“ – *The Review and Herald*, 19. September, 1912.

„Wir müssen von Christus lernen. Wir müssen wissen, was er denen ist, die er erlöst hat. Wir müssen erkennen, dass es unser Vorrecht ist, durch den Glauben an ihn teilhaftig zu werden der göttlichen Natur, sodass wir der Verderbtheit entfliehen, die in der Welt durch die Begierde vorherrscht. Dann sind wir von aller Sünde und von allen Charaktermängeln gereinigt. Wir brauchen keine einzige sündhafte Neigung beizubehalten ...

Wenn wir der göttlichen Natur teilhaftig und ererbte und gehegte Neigungen zum Bösen aus dem Charakter entfernt werden, werden wir eine lebendige Kraft zum Guten. Indem wir täglich vom göttlichen Lehrer lernen, seiner Natur teilhaftig werden, wirken wir in der Überwindung der Versuchungen Satans mit Gott zusammen. Gott wirkt, und der Mensch wirkt, damit der Mensch eins mit Christus sei, so, wie Christus eins mit Gott ist.“ – *Bibelkommentar*, S. 491.

- b. Nenne eine zweite Art von Erkenntnis, welche für das Wachstum eines Christen notwendig ist. Psalm 77, 7; 2. Korinther 13, 5.

---

„Um von Christo Hilfe zu erhalten, müssen wir unser Bedürfnis erkennen. Wir müssen die rechte Erkenntnis über uns selbst haben. Nur denjenigen, der da weiß, dass er ein Sünder ist, kann Christus retten. Nur wenn wir unsere vollkommene Hilflosigkeit einsehen und alles Selbstvertrauen aufgeben, werden wir uns an die göttliche Kraft klammern.“ – *Zeugnisse*, Band 8, S. 316.

### 3. SELBSTBEHERRSCHT, NICHT AUSSER KONTROLLE

#### a. Über welches Thema reden die inspirierten Prediger des Evangeliums? Apostelgeschichte 24, 24. 25; Philipper 4, 5.

„Ich redete mit den Menschen über eineinhalb Stunden lang über Petrus' Leiter der Heiligung, welche aus acht Stufen besteht. Ich verweilte bei dem Gedanken der Mäßigkeit und der Notwendigkeit, dass Eltern ihren Kindern Selbstverleugnung und Selbstbeherrschung beibringen, um den Appetit und Geschmack nicht auf Kosten der geistlichen, geistigen und körperlichen Stärke dem Genuss zu überlassen.

Die Lehren über Selbstbeherrschung und Selbstverleugnung müssen durch die Erziehung in der Kindheit und des Jugendalters empfangen werden. Der Appetit muss gezügelt und erzogen werden. Das ist die verantwortungsvolle Aufgabe, welche den Eltern auferlegt ist. Die Jugendlichen der vergangenen Generationen dienten der Gesellschaft als ein Zeiger.

Hätten die Eltern ihre Pflicht erfüllt und gesunde Nahrung auf den Tisch gebracht, hätten sie magenreizende und stimulierende Nahrungsmittel vermieden und gleichzeitig ihren Kindern Selbstbeherrschung beigebracht, hätten sie sie charakterlich dazu erzogen, Rückgrat zu haben, dann bräuchten wir uns jetzt nicht mit dem Löwen der Unmäßigkeit auseinanderzusetzen. Wenn schlechte Gewohnheiten erst einmal entwickelt sind und stetig an Größe und Kraft zunehmen, so, wie auch die Kinder wachsen und stärker werden, fällt es solchen schlecht erzogenen Menschen sehr schwer, sich in den Griff zu bekommen und ihre fehlgeleiteten Gelüste zu zügeln. Wie schwer ist es jedoch, diese Menschen im Erwachsenenalter von der Notwendigkeit zu überzeugen, dass Christen selbstbeherrscht und maßvoll leben sollen. Bereits in der Wiege muss man damit beginnen, das Kind mit einer maßvollen Lebensweise vertraut zu machen.“ – *The Review and Herald*, 11. Mai 1876.

#### b. Welche ist die nächste Stufe der Leiter? Warum? 2. Petrus 1, 6 (erster Teil).

„Gott gibt dem Menschen keine Erlaubnis, die Gesetze seines Wesens zu übertreten. Aber da der Mensch den Versuchungen Satans durch Unmäßigkeit nachgibt, würdigt er die größeren Fähigkeiten durch Unterwerfung zum tierischen Appetit und Leidenschaften herab. Wenn dann diese anfangen, sich auszubreiten, übergibt sich der Mensch, welcher nur wenig geringer geschaffen wurde als die Engel, ausgestattet mit Fähigkeiten, welche die größten Möglichkeiten der Entwicklung bieten, der Kontrolle Satans. Er erlangt leichten Zugang zu denen, die Knechte des Appetits sind. Durch Unmäßigkeit opfern manche die Hälfte, andere wiederum zwei Drittel ihrer körperlichen, geistigen und geistlichen Kräfte. Diejenigen, die einen klaren Verstand besitzen möchten, um die Kunstgriffe Satans zu erkennen, müssen ihren Appetit unter der Kontrolle der Gedanken und des Gewissens halten. Das moralische und entschlossene Handeln unserer höheren Geisteskräfte ist für die Vollkommenheit unseres Charakters notwendig.“ – *The Health Reformer*, 1. März 1878.

**4. GEDULD OHNE MÄSSIGKEIT IST UNMÖGLICH**

- a. **Wie führt die Mäßigkeit zur nächsten notwendigen Tugend auf der Leiter? 2. Petrus 1, 6 (mittlerer Teil); Lukas 21, 19.**
- 
- 
- 

„Jede Gewohnheit, die zur Schwächung von Gehirn, Nerven und Körperkraft führt, verhindert die neben der Mäßigkeit nächstwichtige Eigenschaft, nämlich die Geduld ...

Ein ungeduldiger Mensch, der den anregenden Genuss sucht – Bier, Wein, starke Getränke, Tee und Kaffee, Opium, Tabak oder jegliche dieser Mittel, welche schädlich für die Gesundheit sind –, der kann nicht ein geduldiger Mensch sein. Deshalb ist die Mäßigkeit eine Stufe der Leiter, auf welche wir unsere Füße stellen müssen, bevor wir die Gnade der Geduld hinzufügen können. Beim Essen, bei der Kleidung, bei der Arbeit, bei der Zeiteinteilung und bei gesunder Bewegung müssen wir uns von der Erkenntnis leiten lassen, die zu erlangen unsere Pflicht ist, damit wir sie durch ernste Bemühungen in eine rechte Stellung zu Leben und Gesundheit bringen.“ – *Our High Calling*, S. 69.

- b. **Wie hilft die Mäßigkeit bei der Entwicklung der Geduld, und warum sind beide in den letzten Tagen der Weltgeschichte so wichtig? Offenbarung 14, 12.**
- 
- 
- 

„Die Misshandlung des Magens durch Befriedigung der Esslust ist ein fruchtbarer Boden für die meisten Gemeindeschwierigkeiten. Diejenigen, die unmäßig und unvernünftig essen und arbeiten, werden auch unvernünftig reden und handeln. Ein Unmäßiger kann nicht geduldig sein. Es ist nicht notwendig, ein Alkoholiker zu sein, um unmäßig zu sein. Die Sünde der Unmäßigkeit im Essen – zu oft, zu viel und üppige, ungesunde Nahrung – zerstört die gesunde Tätigkeit der Verdauungsorgane, beeinträchtigt das Gehirn, verwirrt die Urteilsfähigkeit und verhindert vernünftiges, ruhiges, gesundes Denken und Handeln. Dies ist eine fruchtbare Quelle von Gemeindeschwierigkeiten. Damit die Kinder Gottes sich in einem angenehmen Zustand vor ihm befinden, wo sie ihm durch Körper und Geist, die ihm gehören, verherrlichen können, müssen sie mit Interesse und Eifer die Befriedigung ihrer Esslust verleugnen und Mäßigkeit in allen Dingen üben. Dann können sie die Wahrheit in ihrer Schönheit und Klarheit begreifen und sie in ihrem Leben betätigen. Durch verständiges, kluges und redliches Verhalten werden sie den Feinden unseres Glaubens keine Ursache geben, das Werk der Wahrheit zu schmähen.“ – *Zeugnisse*, Band 1, S. 644. 645.

## 5. DAS WUNDERVOLLE ERGEBNIS DER GEDULD

- a. Was wird das Ausleben der Geduld in uns entwickeln? 2. Petrus 1, 6 (letzter Teil).

---

„Ungeduld bringt Streit, Beschuldigungen und Leid mit sich; aber die Geduld verbreitet den Duft des Friedens und der Liebe in die Erfahrungen des Lebens im Heim. Wenn wir die kostbare Gnade der Geduld gegenüber anderen ausüben, werden sie unseren Geist widerspiegeln, und wir werden mit Christus vereint sein. Die Geduld wird nach Einigkeit in der Gemeinde, in der Familie und in der Gesellschaft trachten. Diese Gnade muss in unsere Leben gewoben werden. Jeder muss diese Stufe der Entwicklung erklimmen und zum Glauben, Tugend, Mäßigkeit, die Gnade der Geduld hinzufügen.

„Und in der Geduld Gottseligkeit.“ Gottseligkeit ist die Frucht des christlichen Charakters. Wenn wir am Weinstock bleiben, so werden wir die Früchte des Geistes tragen. Das Leben des Weinstocks zeigt sich durch seine Zweige. Wir müssen eine enge Verbindung mit dem Himmel haben, wenn wir die Gnade der Gottseligkeit tragen. Jesus muss, wenn wir sein Bild widerspiegeln und zeigen, dass wir Söhne und Töchter des Höchsten sind, ein Gast in unseren Heimen sein, ein Glied unseres Hausstands. Religion ist etwas Wunderbares in unseren Heimen. Wenn der Herr mit uns ist, sollten wir fühlen, dass wir Glieder der Familie Christi im Himmel sind. Wir sollen spüren, dass die Engel uns beobachten, und unser Benehmen wird sanft und nachsichtig werden. Wir sollten uns vorbereiten durch die Tore des Himmels einzugehen, indem wir Höflichkeit und Gottseligkeit hegen. Unsere Unterhaltungen werden heilig sein, und unsere Gedanken werden auf himmlischen Dingen ruhen.

Henoch wandelte mit Gott. In jeder Lebenslage ehrte er Gott. Zu Hause und bei seinen Geschäften fragte er sich: Ist das recht vor dem Herrn? Weil er an Gott dachte und seinem Rat folgte, veränderte sich sein Charakter, und er wurde ein frommer Mann, dessen Wege dem Herrn gefielen.“ – *The Review and Herald*, 21. Februar 1888.

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. Warum muss ich aktive und passive christliche Tugenden entwickeln?
2. Wie kann ich Gott besser kennenlernen, und warum ist das gerade heute so bedeutungsvoll?
3. In welchen Bereichen des Lebens muss ich größere Mäßigkeit üben?
4. Warum ist Geduld in einer zunehmend feindlichen und aggressiven Gesellschaft so wichtig?
5. Wo und wie offenbart sich die Frömmigkeit, wie sie durch Henoch dargestellt wurde?

# Anderen mit Ehrerbietung zuvorkommen

**Leittext:** „Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.“ (Römer 12, 10.)

„Versuche, andere höher zu schätzen als dich selbst. Sei weniger selbstgenügsam und selbstvertrauend. Hege Geduld, Nachsicht und brüderliche Liebe.“ – *Zeugnisse, Band 4, S. 150.*

**Zum Lesen empfohlen:** Zeugnisse, Band 5, S. 176-187.

**Sonntag**

14. Juli

## 1. GÜTE

a. Was muss als natürliches Ergebnis einer wahrhaften Beziehung mit Gott hervorkommen? 2. Petrus 1, 7 (erster Teil); Markus 12, 28-31.

---

„Haltet das Banner hoch! Hebt es *höher und immer höher* empor! Verweist die Leute auf 2. Mose 20, wo Gottes Gesetz niedergeschrieben ist. Die ersten vier der Zehn Gebote umreißen unsere Pflicht gegenüber unserm Schöpfer. Wer seinem Gott gegenüber treulos ist, kann nicht treu gegen seinen Nächsten sein. Wer Gott über alles liebt, wird seinen Nächsten lieben wie sich selbst. Stolz erhebt das eigene Ich zu Eitelkeit und veranlasst den Menschen, sich selbst als einen Gott zu betrachten. Das Evangelium Christi heiligt die Seele und treibt die Eigenliebe aus.“ – *Zeugnisse, Band 9, S. 200 [Hervorhebungen durch den Autor].*

„Niemand kann Christus lieben – und nicht auch seine Kinder. Wenn wir mit Christus verbunden sind, haben wir auch die Gesinnung Christi. Reinheit und Liebe werden im Charakter durchschimmern, und Demut und Wahrheit beherrschen das Leben. Die ganze Haltung, der ganze Ausdruck ist anders geworden. Christus, der in der Seele wohnt, übt eine verwandelnde Kraft aus. Und die äußere Erscheinung zeugt von dem Frieden und der Freude, die im Innern regieren. Wir trinken von der Liebe Christi, wie die Rebe vom Weinstock ihre Nahrung bezieht. Wenn wir ‚eingepfropft‘ sind in Christus und wenn wir Faser um Faser mit dem lebendigen Weinstock verbunden sind, werden wir auch durch volle Trauben lebendiger Früchte davon Zeugnis geben. Wenn wir mit dem Licht verbunden sind, werden wir auch zu Kanälen des Lichtes werden. Und mit unseren Worten und Werken werden wir das Licht für die Welt reflektieren.“ – *Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 355. 356.*

## 2. DIE GÜTE DES HERZENS

- a. **Wie steht die Bruderliebe in enger Verbindung mit dem wahren Glauben an Gott und einem echten Zeugnis für Christus? 1. Johannes 4, 20. 21; Jakobus 3, 17.**
- 
- 

„Wir werden ermahnt, ‚der Frömmigkeit brüderliche Liebe‘ hinzuzufügen. Oh, wie nötig ist es, unserem Charakter diesen Wesenszug hinzuzufügen! In vielen Familien zeigt sich ein harter, streitsüchtiger Geist. Kritische Worte und unfreundliche Handlungen gefallen Gott nicht. Autoritäre Befehle und eine bestimmende und überhebliche Art passen nicht in den Himmel. Der Grund für so viele Differenzen unter Gläubigen liegt darin, dass die brüderliche Liebe fehlt. Wir sollen anderen dieselbe Liebe entgegenbringen, mit der Christus uns geliebt hat. Ein Mensch wird vom Herrn des Himmels nach seinem wirklichen Wert beurteilt. Wenn er in seinem eigenen Zuhause unfreundlich ist, passt er [auch] nicht in das himmlische Zuhause. Wenn er seinen eigenen Weg verfolgt, egal wen er kränkt, wäre er im Himmel nicht zufrieden, weil er dort nicht andere beherrschen könnte. Die Liebe Christi muss unsere Herzen bewegen, dann wird der Friede Gottes in unseren Heimen wohnen. Suche Gott mit einem bußfertigen und gebrochenen Geist, und du wirst mit Mitgefühl mit deinen Brüdern vereint werden.“ – *The Review and Herald*, 21. Februar 1888.

- b. **Nenne einen wesentlichen Schritt, um Bruderliebe zu fördern. Matthäus 6, 12. 14. 15.**
- 
- 

„Wir bitten, dass Gottes Barmherzigkeit uns in dem Maße zuteilwerde, wie wir barmherzig mit anderen sind. Christus erklärt, dass dies die Regel ist, nach der Gott mit uns verfahren wird. [Matthäus 6, 14. 15 zitiert.] Wunderbare Bedingungen! Aber wie wenig werden sie verstanden und beachtet. Eine der allgemeinsten Sünden, und dazu mit den verderblichsten Folgen, ist das Heggen eines unversöhnlichen Geistes. Wie viele halten an der Feindseligkeit oder Rachsucht fest und beugen sich dann vor Gott mit der Bitte, ihnen zu vergeben, wie sie vergeben. Sicher haben sie keinen Begriff von der Bedeutung dieses Gebets, oder sie würden nicht wagen, es über ihre Lippen zu bringen. Wir sind jeden Tag und jede Stunde von Gottes vergebender Gnade abhängig. Wie können wir dann Bitterkeit und Groll gegen unsere Nächsten hegen, die gleich uns Sünder sind! Wenn Christen in ihrem täglichen Umgang die Prinzipien dieses Gebets ausführen, welche segensreiche Veränderung würde es in der Gemeinde und in der Welt geben! Das wäre das überzeugendste Argument, das zugunsten der Wirklichkeit der Religion der Bibel vorgetragen werden könnte.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 179. 180.

### 3. HINDERNISSE FÜR DIE BRUDERLIEBE ÜBERWINDEN

- a. Beschreibe die Breite und Tiefe wahrer Bruderliebe. Römer 12, 9. 10; Philipper 2, 3.

---



---

„Paulus möchte, dass wir zwischen der reinen, selbstlosen Liebe, die Christi Geist vermittelt, und dem bedeutungslosen, trügerischen Anschein von Liebe, der in der Welt vorherrscht, unterscheiden. Diese verächtliche Nachahmung hat viele Seelen verführt. Sie würde die Unterscheidung zwischen Recht und Unrecht auslöschen und mit dem Übertreter übereinstimmen, anstatt ihm getreulich seine Irrtümer zu zeigen. So wird wahre Freundschaft nie handeln. Ein solcher Geist wohnt nur in einem fleischlich gesinnten Herzen. Während der Christ stets freundlich, mitleidig und bereit zur Vergebung ist, kann er doch nicht mit der Sünde übereinstimmen. Er wird das Böse verabscheuen und dem Guten anhängen, auch wenn es die Aufgabe der Verbindung oder Freundschaft mit dem Ungöttlichen fordert. Der Geist Christi wird uns veranlassen, die Sünde zu hassen, während wir andererseits zu jedem Opfer bereit sind, den Sünder zu retten.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 180.*

- b. Wodurch wird Bruderliebe oft verhindert? Wie können wir von solch einer Falle befreit werden? Lukas 6, 45; Hebräer 12, 15.

---



---

„Schläge werden ausgeteilt und scharfe Kritik gegenseitig geäußert; doch gerade diejenigen, die diese Schläge und Kritik üben, sind blind gegenüber ihren eigenen Unzulänglichkeiten.“ – *Zeugnisse, Band 4, S. 244.*

Üble Nachrede birgt zweifachen Fluch in sich, der den Sprecher schwerer trifft als den Zuhörer. Wer den Samen der Uneinigkeit und des Streits sät, wird selbst die tödlichen Früchte ernten. Wie unglücklich ist der Neuigkeitsträger, der immer nur Böses vermutet! ...

Die Sünde übler Nachrede beginnt mit dem Hegen böser Gedanken. Arglist schließt Unreinigkeit in all ihren Formen ein. Wird ein unreiner Gedanke geduldet, ein unreiner Wunsch gehegt, dann wird die Seele befleckt und ihre Redlichkeit angetastet ... Wollen wir keine Sünde begehen, müssen wir ihre Anfänge meiden. Jede Gefühlsregung, jeder Wunsch muss dem Verstand und dem Gewissen unterworfen werden. Jeder unheilige Gedanke muss sofort unterdrückt werden. Geht ins Kämmerlein, Christi Nachfolger. Betet im Glauben und mit ganzem Herzen. Satan wacht über euch, eure Füße zu verstricken. Ihr müsst Hilfe von oben haben, wenn ihr seinen Anschlägen entrinnen wollt.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 186.*

## 4. SICHERE BEWEISE DER JÜNGERSCHAFT

- a. Welche Grundsätze vergessen wir häufig, da die Liebe in vielen erkalte? Titus 3, 2. Was wird geschehen, wenn wir sie berücksichtigen? Johannes 13, 35.

---

„Wenn der ‚Verkläger der Brüder‘ zum Herzen eines dieser Männer Zugang findet und Gemüt und Einbildungskraft beherrscht, wenn Eifersucht, Argwohn und Neid erwachen, dann wird er, der sich der Liebe und Freundschaft seines Bruders so sicher wähnte, herausfinden, dass man ihm misstraut und dass seine Beweggründe falsch ausgelegt werden. Der falsche Bruder vergisst seine eigenen menschlichen Schwächen, vergisst seine Verpflichtung, nichts Böses zu denken und zu reden, um nicht Gott zu entehren und Christum in Person seiner Heiligen zu verwunden. Jeder Fehler, den man sich erdenken oder ausmalen kann, wird unbarmherzig zur Sprache gebracht, und der Charakter eines Bruders wird als dunkel und fragwürdig dargestellt.

Da geschieht Verrat an heilig Anvertrautem. Dinge, die in brüderlichem Vertrauen besprochen wurden, werden hervorgeholt und falsch dargestellt. Jedes Wort, jede Handlung, wie unschuldig und wohlgemeint sie auch gewesen sein mögen, wird von der kalten, eifersüchtigen Kritik derer auf die Goldwaage gelegt, die man als zu edel und zu ehrenhaft ansah, als dass sie den geringsten Vorteil aus einer freundschaftlichen Verbindung oder brüderlichem Vertrauen ziehen würden. Herzen werden der Barmherzigkeit, dem Gericht und der Liebe Gottes verschlossen, und der kalte, spöttische, geringschätzig Geist, den Satan gegen sein Opfer offenbart, tritt in Erscheinung.

Der Heiland der Welt wurde auf diese Weise behandelt, und wir sind dem Einfluss des gleichen böartigen Geistes ausgesetzt. Die Zeit ist gekommen, wo es nicht sicher ist, wenn man einem Freund oder Bruder vertraut. Wie Jesus zu seiner Zeit Spitzel um sich hatte, so geht es uns heute. Wenn Satan bekennliche Gläubige als Verkläger der Brüder benutzen kann, so bereitet ihm dies große Freude; denn diese dienen ihm ebenso wie Judas, als er Christus verriet – auch wenn sie sich dessen nicht bewusst sind.“ – *The Review and Herald*, 3. Juni 1884.

„Wenn eine Sünde in einem Bruder entdeckt wird, spreche nicht mit andern darüber, sondern geht persönlich zu ihm, mit einem Herzen voller Liebe für die Seele des Bruders, voller Mitgefühl und Barmherzigkeit, und sagt ihm, was er verkehrt macht. Dann überlasst die Sache ihm und dem Herrn. Dann habt ihr eure Pflicht getan. Urteilt nicht.

Wie leicht ist es, einen Bruder um einer geringen Sache willen zu richten, zu verurteilen und ihn unter Verdammnis zu halten. Es wurde für Gott geeifert, aber nicht mit Verstand. Hätte jeder sein eigenes Herz in Ordnung gebracht, dann könnten die Geschwister, wenn sie zusammenkommen, freudig und aus vollen Herzen ihr Zeugnis ablegen, und die Menschen in ihrer Umgebung, die nicht an die Wahrheit glauben, würden bewegt. Die Offenbarung des Geistes Gottes würde ihre Herzen überzeugen, dass ihr Gottes Kinder seid.“ – *Zeugnisse*, Band 1, S. 184.

**5. BIS ZUM SCHLUSS****a. Welcher Aufruf richtet sich bis zum Ende der Zeit an die Gemeinde? Hebräer 13, 1.**

---

„Wenn Liebe und guter Wille nur dann zum Ausdruck kommen, wenn unser Wille bei unseren Freunden guten Anklang findet, so hat das wenig Wert, denn dies ist dem unerneuerten Herzen natürlich. Wer sich als Gotteskind ausgibt und vorgibt, im Lichte zu wandeln, sollte nicht gekränkt oder ärgerlich sein, wenn sein Weg durchkreuzt wird.

Du liebst die Wahrheit und bist auf ihren Fortschritt bedacht. Du wirst in verschiedene Lagen gebracht werden, um dich zu prüfen und zu erproben. Du kannst einen echten christlichen Charakter entwickeln, wenn du dich der Zucht unterwirfst. Deine ewigen Interessen stehen auf dem Spiel. Wahre Heiligkeit und ein Geist der Opferbereitschaft ist dein größtes Bedürfnis. Wir mögen eine Kenntnis der Wahrheit erlangen und uns mit verborgensten Geheimnissen vertraut machen; wir mögen uns selbst um der Wahrheit willen dem Feuertod übergeben, fehlt es uns aber an der wahren Liebe, so sind wir nur wie ein tönend Erz und eine klingende Schelle ...

Wie wenig weißt du von den schweren Kämpfen armer Seelen, die mit Ketten der Finsternis gebunden sind und die der Entschlusskraft und moralischer Stärke ermangeln. Versuche, die Schwäche anderer zu verstehen. Hilf den Bedürftigen, kreuzige das eigene Ich. Lass Jesum von deiner Seele Besitz ergreifen, damit du im täglichen Leben die Grundsätze der Wahrheit in die Tat umsetzen kannst. Dann wirst du wie nie zuvor ein Segen für die Gemeinde sein und für alle, mit denen du Umgang pflegst.“ – *Zeugnisse, Band 4, S. 149. 150.*

„Würden unsere Brüder und Schwestern zu Missionaren für Gott, besuchten sie die Kranken und Angefochtenen, arbeiteten sie geduldig und freundlich für die Irrenden – mit einem Wort: ahmten sie das Vorbild nach – dann würde sich die Gemeinde wahren Gedeihens erfreuen.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 186.*

**FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG**

1. Was können andere Menschen in dem Verhalten von jemandem erkennen, der Gott liebt?
2. Wie kann ich eine stärkere Ausprägung der Bruderliebe in meinem Herzen entwickeln?
3. Wem sollte ich unter denen, die ich kenne, mehr Freundlichkeit erweisen?
4. Wie kann ich die Sünde bei ihrem wahren Namen nennen und dabei trotzdem einen beschuldigenden Geist vermeiden?
5. Warum kann es sein, dass ich in meinen Gedanken dazu neige, grob im Umgang mit denen zu sein, die schwach zu sein scheinen?

# Das höchste Ziel

**Leittext:** „Über alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.“ (Kolosser 3, 14.)

„Wenn geheiligte Gläubige zusammenkommen, wird ihre Unterhaltung sich nicht um die Fehler anderer drehen noch von Murren und Klagen erfüllt sein. Die Liebe, das Band der Vollkommenheit, wird sie miteinander vereinen.“ – *Zeugnisse, Band 1, S. 533.*

**Zum Lesen empfohlen:** Zeugnisse, Band 5, S. 163-166. 576. 577.

**Sonntag**

21. Juli

## 1. ÜBER DIE NATÜRLICHE ZUNEIGUNG HINAUS

**a. Warum wird die allgemeine Liebe erst nach der brüderlichen Liebe erwähnt? 2. Petrus 1, 7 (letzter Teil); Römer 5, 7. 8; Jakobus 3, 17.**

---



---



---

„Wir müssen die Menschen um Christi willen lieben. Es ist der menschlichen Natur leicht, einige Günstlinge zu lieben und für diese wenigen Auserwählten Partei zu ergreifen. Aber Christus hat uns geboten, einander zu lieben, wie er uns geliebt hat.“ – *Zeugnisse für Prediger, S. 131.*

**b. Was verbindet Jesus mit der Vollkommenheit? Matthäus 5, 43-48; Lukas 6, 36; Kolosser 3, 14.**

---



---



---

„Die Reinheit und Würde unseres Heilandes erfüllte die Menschen mit Ehrfurcht, während seine selbstlose Liebe und Leutseligkeit ihre Herzen gewann. Er war die verkörperte Vollkommenheit.“ – *Gospel Workers, S. 73 [Ausgabe 1892.]*

„Lasst nicht das hochmütige Gefühl in euch hochkommen, dass ihr besser seid als andere. ‚Wer sich lässt dünken, er stehe, mag wohl zusehen, dass er nicht falle.‘ Ruhe und Friede werden über euch kommen, wenn ihr euren Willen unter den Willen Christi beugt. Die Liebe Jesu wird das Herz regieren.“ – *Ruf an die Jugend, S. 44.*

## 2. DIE HIMMLISCHE GESINNUNG

- a. Beschreibe die Tiefe der wahren christlichen Gesinnung anderen gegenüber. Psalm 101, 2; Philipper 2, 1-4.

---

---

---

„Das hastige, leicht erregbare Empfinden wird besänftigt und durch das Öl der Gnade Christi beruhigt. Das Bewusstsein der Sündenvergebung wird jenen Frieden schenken, der höher ist als alle Vernunft. Dann wird ein ernstes Bemühen in uns sein, alles zu überwinden, was der Vollkommenheit des Christen widersteht. Uneinigkeit wird verschwinden. Wer einst Fehler bei seinem Nächsten sah, wird die größeren Fehler in seinem eigenen Charakter erkennen.“ – *Ruf an die Jugend*, S. 44.

- b. Wie kann die oben beschriebene Gesinnung im Herzen jedes Einzelnen von uns wohnen? Philipper 2, 5-8; 1. Korinther 2, 16.

---

---

---

„Die Eigenliebe stört unseren Frieden. Solange das Ich lebt, sind wir immer bereit, es vor jeder Kränkung und jeder Beleidigung zu schützen; aber wenn wir uns selbst gestorben sind und unser Leben mit Christus in Gott verborgen ist, werden wir Vernachlässigung und Geringschätzung nicht mehr zu Herzen nehmen. Wir werden taub und blind sein gegen Vorwurf, Hohn und Beleidigung ...

Der Friede Christi ist ein beständiges und bleibendes Gut. Er hängt nicht von den Umständen des Lebens, nicht von der Größe des irdischen Reichtums und nicht von der Zahl der Freunde ab. Christus ist die Quelle des lebendigen Wassers, und die Glückseligkeit, die er gibt, ist unvergänglich.

Wenn die Sanftmut Christi sich im Hause offenbart, werden die Bewohner glücklich sein. Sanftmut erregt keinen Streit und gibt kein böses Wort zurück; sie besänftigt unruhige Gemüter und breitet Freundlichkeit über den ganzen Kreis der Nahestehenden. Wo Sanftmut waltet, gliedert sich die irdische Familie in den höheren, den göttlichen Familienbund ein.

Es wäre für uns viel besser, unter falscher Beschuldigung zu leiden, als unser Gewissen mit Rache an unseren Feinden zu belasten. Der Geist des Hasses und der Rache ist mit dem Teufel aufgekommen und kann dem von ihm Erfüllten nur Böses einbringen. Herzensdemut, jene Sanftmut, die aus dem Bleiben in Christus erwächst, ist das wahre Geheimnis des Segens. „Er schmückt die Demütigen mit Heil.“ – *Das bessere Leben*, S. 18.

### 3. ALLGEMEINE LIEBE: WAHRE UND FALSCHER

- a. Beschreibe die wahre allgemeine Liebe, welche Gott bereit ist all denen zu geben, die sie zu besitzen wünschen und sie zutiefst schätzen. Matthäus 5, 6; 1. Korinther 13, 4-8.

---

„Damit eine Gemeinde gedeihen kann, müssen ihre Glieder sich ernsthaft bemühen, die kostbare Pflanze der Liebe zu pflegen. Lasst ihr jeden Vorteil zuteilwerden, damit sie im Herzen blühen kann. Jeder wahre Christ wird in seinem Leben die Kennzeichen dieser göttlichen Liebe entwickeln. Er wird einen Geist der Geduld, der Wohltätigkeit und der Freiheit von Neid und Eifersucht hegen. Dieser Charakter, der sich in Wort und Tat bekundet, wird nicht abstoßen, nicht unnahbar sein noch kalt und gefühllos gegenüber den Interessen anderer. Wer die kostbare Pflanze der Liebe hegt, wird Selbstverleugnung üben und selbst unter Herausforderung nicht die Beherrschung verlieren. Er wird andern keine schlechten Beweggründe und üblen Absichten unterstellen, sondern wird tief betrübt sein, wenn er in irgendeinem der Jünger Christi Sünde entdeckt.

Die Liebe rühmt nicht sich selbst. Sie ist ein Element der Demut. Sie veranlasst den Menschen nicht, zu prahlen und sich selbst zu erhöhen. Liebe zu Gott und zum Nächsten wird sich nicht in unüberlegtem Handeln offenbaren noch uns dazu verleiten, herrschsüchtig, kritisch oder diktatorisch zu sein. Die Liebe bläht sich nicht auf. Das Herz, worin die Liebe regiert, wird sich freundlich, höflich und mitfühlend gegen andere verhalten, ob sie unserem Geschmack entsprechen oder nicht, ob sie uns Achtung erweisen oder uns schlecht behandeln. Liebe ist ein tätiger Grundsatz; sie stellt uns fortwährend das Gute in anderen vor Augen. Dadurch bewahrt sie uns vor unbesonnenem Handeln, sodass wir unser Ziel, Seelen für Christum zu gewinnen, nicht verfehlen. Die Liebe sucht nicht das Ihre. Sie wird den Menschen nicht veranlassen, die eigene Bequemlichkeit zu suchen und der Ichsucht zu frönen. Es ist die Hochachtung vor dem Ich, die uns so oft daran hindert, in der Liebe zu wachsen.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 132.*

- b. Wie werden wir vor falscher allgemeiner Liebe gewarnt? Jakobus 2, 19; Judas 1, 11-13.

---

„Der Älteste B. hegte den Anschein, ein sehr heiliger Mensch zu sein. Er hatte viel über die allgemeine Liebe zu sagen. Wenn er über den Glauben redete, sagte er: ‚Alles, was wir tun müssen, ist, zu glauben, dann wird uns alles gegeben, was wir von Gott erbitten.‘ Da antwortete Br. White: ‚Die Verheißungen sind an Bedingungen geknüpft (Johannes 15, 7): ‚So ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.‘ Deine Theorie vom Glauben ist leer wie ein Mehlfass ohne Boden. Beachte, dass die wahre allgemeine Liebe sehr empfindlich ist und nie den Weg der wahren biblischen Wahrheit verlässt.‘“ – *Spiritual Gifts, Band 2, S. 46.*

#### 4. EINE WICHTIGE ANGELEGENHEIT

- a. **Wie wichtig ist es für uns, die christlichen Tugenden in Fülle zu besitzen, welche in der Leiter des Petrus beschrieben werden? 2. Petrus 1, 8.**

---

„Euer Handeln richte sich nach christlichen Tugenden! Weiht eurem Heiland eure besten und heiligsten Gefühle! Unterwerft euch seinem Willen in völligem Gehorsam! Weniger wird er nicht annehmen. Lasst euch in eurer Standhaftigkeit nicht durch den Hohn und Spott derer erschüttern, die nur nach eitlen Dingen trachten! Folgt eurem Heiland, durch ‚böse Gerüchte und gute Gerüchte.‘ Achtet es für eitel Freude und eine heilige Ehre, das Kreuz Christi zu tragen! Jesus liebt euch. Er starb für euch. Wenn ihr nicht danach strebt, ihm mit eurer ungeteilten Liebe zu dienen, wird es euch nicht gelingen, eure Heiligung in der Furcht Gottes zu vervollkommen, und zuletzt werdet ihr das furchtbare Wort vernehmen müssen: ‚Weicht von mir.‘“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 237. 238.*

- b. **Was übersehen wir häufig in der heutigen, von Stress geplagten Zeit? Hohelied 2, 15.**

---

„Dringende Sorgen, Lasten und Pflichten ruhen auf euch. Doch je größer die Belastung ist und je schwerer die Bürden sind, die ihr zu tragen habt, desto mehr bedürft ihr göttlicher Hilfe. Jesus wird euer Helfer sein. Zur Erleuchtung eures Pfades benötigt ihr fortwährend das Licht des Lebens. Dann wird sein göttlicher Schein auf andere widerstrahlen. Gottes Werk ist ein vollkommenes Ganzes. Es ist vollkommen in all seinen Zweigen. Es ist die gewissenhafte Aufmerksamkeit gegenüber Dingen, welche die Welt gering nennt, die das Leben schön und erfolgreich macht. Kleine Liebesdienste, ein paar freundliche Worte, kleine Taten der Selbstverleugnung, das weise Auskaufen kleiner Gelegenheiten und eine fleißige Anwendung geringfügiger Talente machen den Menschen in Gottes Augen groß. Wenn ihr diese kleinen Dinge sorgfältig beachtet und wenn diese Gnadengaben in euch wohnen und zunehmen, werden sie euch vollkommen und zu allem guten Werk geschickt machen.

Es genügt nicht, das Werk Gottes freigebig mit Geld zu unterstützen. Er fordert rückhaltlose Weihe all eurer Kräfte. Euch selbst vorzuenthalten, ist der größte Fehler eures Lebens gewesen. Ihr mögt es sehr schwierig finden, in eurer Stellung eine enge Verbindung mit Gott zu unterhalten. Aber eure Arbeit wird zehnmal schwerer sein, wenn ihr dies versäumt ...

Gott fordert völlige, gänzliche Übergabe. Er wird nichts weniger akzeptieren. Je schwieriger eure Stellung ist, desto mehr braucht ihr Jesum.“ – *Zeugnisse, Band 4, S. 589. 590.*

**5. GEFÄHRLICHE VERGESSLICHKEIT = BLINDHEIT**

- a. Was ist geschehen, wenn es uns an irgendeiner der christlichen Tugenden mangelt? 2. Petrus 1, 9; Offenbarung 2, 4.
- 

„Derjenige, der die Leiter des Fortschritts nicht hinaufsteigt und Tugend zu Tugend hinzufügt, ‚ist blind und tappt mit der Hand‘. Er erkennt nicht, dass er, wenn er nicht die weiterführenden Schritte macht, indem er die Leiter Stufe um Stufe hinaufsteigt und in der Gnade und Erkenntnis unsers Herrn Jesus Christus wächst, sich nicht in die richtige Position bringt, wo er das Licht Gottes empfangen kann, welches über die Leiter auf ihn scheint. Wenn er nicht Tugend zu Tugend hinzufügt, dann hat er den Anspruch vergessen, welchen Gott ihm auferlegt hat, und dass er die Vergebung der Sünde durch Gehorsam gegenüber den Forderungen Gottes erhält. Er steht als Sünder vor Gott. Wenn er die Tugenden Christi hat, dann wird er sie nutzen und entwickeln, aber wenn er nicht zur Ehre Gottes Frucht trägt in guten Werken, dann verbleibt er in einem Zustand der Blindheit und Unkenntnis, Selbstsucht und Sünde. ‚Er tappt mit der Hand.‘ Seine Augen sind auf den Boden gerichtet, nicht auf Gott über der Leiter.

Diese Gruppe von Menschen mag irdische Vorteile haben, aber sie haben kein Empfinden für das Vorrecht und die Segnungen, welche sich in dem Licht befinden, dass von Gott über der Leiter scheint. Sie kennen die Dinge nicht, die ihnen Frieden geben. Sie können nicht mit klarer geistlicher Erleuchtung zurückschauen, da sie die Dinge nicht im Licht des Himmels sehen. Einst haben sie die Liebe Gottes genossen, sie haben ihre Sünden bekannt und sich entschlossen, Diener Jesu Christi zu sein, aber sie haben alle ihre Versprechen vergessen, welche sie bei ihrer Taufe abgelegt haben, all die feierlichen Pflichten, die sie auf sich genommen haben, um nach Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit zu trachten.“ – *Manuscript Releases, Band 19, S. 350. 351.*

**FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG**

1. Wann und unter welchen Umständen stehe ich in Gefahr ungerechter Parteilichkeit?
2. Unter welchen Umständen neigt sich mein Geist der allgemeinen Liebe zu scheitern?
3. Wie können wir wahre und falsche allgemeine Liebe voneinander unterscheiden?
4. Welche einfachen, liebenswürdigen Gesten vernachlässige ich oft?
5. Warum fehlt es mir immer noch an der allgemeinen Liebe, und warum ist das von so großer Bedeutung?

## Erste Sabbatschulgaben

für die Erziehungsabteilung der GK

Die Erziehung ist genauso wie die Heiligung ein Lebenswerk, ein wesentlicher Bestandteil der menschlichen Erfahrung. An diesem Sabbat bitten wir um eure Unterstützung, um diesen entscheidenden Baustein der Gemeinde in seinem Wirken zu erweitern.

Wir müssen von Kindesbeinen an lernen Missionare zu sein. „Jeder wahre Jünger wird für das Reich Gottes geboren, um ein Missionar zu sein.“ – *Das*

*Leben Jesu*, S. 179. „Und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder auf dem Wege gehst, wenn du dich niederlegst oder aufstehst.“ (5. Mose 6, 7.) Und wenn der Sieg errungen wurde und es keine Sünde noch Sünder mehr geben wird, dann wird das Werk der Erziehung weitergehen.

Heute muss unsere Gemeinde wie nie zuvor bereit sein, Lehrmaterial bereitzustellen, welches die Eltern dafür nutzen können, feste Grundlagen der Erziehung für ihre Kinder zu schaffen, sodass die Jugend in der Weisheit des Willens Gottes wächst, und die Erwachsenen weiterhin bereichert werden.

Bedauerlicherweise sind die meisten Erziehungsinstitutionen von den fundamentalen Lehren dazu übergegangen, die Lehre der Weltlichkeit zu vermitteln. Da viele erkannt haben, welchen großen Einfluss die Schule auf ihre Kinder hat, haben sie Lehrmaterial angefordert, das ihnen dabei hilft, die Kinder zur Ehre und Verherrlichung Gottes zu erziehen.

Aus diesem Grund erstellt die Erziehungsabteilung der Generalkonferenz mit diesem Ziel im Fokus ein gesamtes Angebot an Lehrmaterialien. Zusammen mit unseren Erziehern und verschiedenen Unionen und Vereinigungen befindet sich die Vorbereitung für diese Bildungsinhalte auf einem guten Weg.

Jedoch ist das Projekt größer als die dafür zur Verfügung stehenden Mittel. Wir benötigen eure großzügige Unterstützung bei dieser Sammlung, um die Lehrmittel vorzubereiten, zu übersetzen, und sie erschwinglich zu machen. Eure Unterstützung ermöglicht es uns, Lehrmaterial der höchsten Güte herzustellen, sodass die Schüler, die sie in unseren Schulen und heimischen Schulen benutzen, „für ein erfolgreiches Leben und zum Dienst für Gott ausgerüstet [werden].“ – *Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 495.

Wir wissen das dies ein großes Projekt ist, aber es ist der Mühe wert. Mit eurer Unterstützung werden wir Lehrmaterial erstellen, um die Jüngsten unter uns damit auszurüsten, damit sie die Botschaft des Evangeliums wirkungsvoll der Welt überbringen.

Vielen Dank im Voraus. Möge Gott Gaben und Geber reichlich segnen.

*Die Erziehungsabteilung der Generalkonferenz*



# Die Erwählung festmachen

**Leittext:** „Darum, liebe Brüder, tut desto mehr Fleiß, eure Berufung und Erwählung festzumachen; denn wo ihr solches tut, werdet ihr nicht straukeln.“ (2. Petrus 1, 10.)

„Die wahrhaft bekehrt sind, sind mit Christus in seinen Tod begraben und aus dem Wassergrab auferweckt, sodass, wie Christus von den Toten auferweckt ist, auch sie in einem neuen Leben wandeln sollen. Durch treuen Gehorsam zur Wahrheit sollen sie ihre Berufung und Erwählung festmachen.“ – *Bibelkommentar*, S. 429.

Zum Lesen empfohlen: Zeugnisse, Band 9, S. 177-179. 182-185.

**Sonntag**

28. Juli

## 1. EIN AUFRUF ZUR SORGFALT

- a. Was sollte die höchste Priorität in unserem christlichen Leben sein? 2. Petrus 1, 10. Warum schließt das ein Kreuz in unserer Erfahrung mit ein? Matthäus 10, 38.

---

„Gott hat eine gewisse Reinheit des Charakters erwählt, und jeder, der durch die Gnade Christi den Standard dieser Anforderung erreicht, wird einen sicheren Eingang in das Königreich der Herrlichkeit finden. Alle die diesen Standard des Charakters erreichen möchten, müssen die Mittel anwenden, welche Gott dafür bereitet hat. Wenn du die Ruhe ererben möchtest, welche den Kindern Gottes zusteht, dann musst du ein Mitarbeiter Gottes werden. Du wurdest dazu auserwählt, das Joch Christi, seine Last, sein Kreuz zu tragen. Du musst fleißig sein, um ‚deine Berufung und Erwählung festzumachen.‘ Suche in den Schriften, und du wirst sehen, dass nicht ein Sohn oder eine Tochter Adams dazu erwählt wurde, in Ungehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes erlöst zu werden. Die Welt verwirft das Gesetz Gottes, aber die Christen sind zu Heiligung durch den Gehorsam zur Wahrheit auserwählt. Sie sind dazu berufen, das Kreuz zu tragen, wenn sie die Krone tragen wollen.“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 126.

„Wer das Kreuz scheut, scheut die Belohnung, die den Getreuen verheißen ist.“ – *Sons and Daughters of God*, S. 248.

## 2. MIT GOTT RINGEN

- a. **Welches Beispiel wurde uns durch Jesus, des Menschen Sohn gegeben, während er auf der Erde weilte, da wir danach trachten, die Charakterfehler zu überwinden und unsere Berufung und Erwählung festzumachen? Hebräer 5, 7. 8.**
- 

„Während die Stadt in Stille gehüllt war und die Jünger nach Hause zurückgekehrt waren, um sich im Schlaf zu erholen, ruhte Jesus nicht. Vom Ölberg stiegen seine göttlichen Gebete zu seinem Vater empor, damit seine Jünger vor den üblen Einflüssen, denen sie täglich in der Welt ausgesetzt waren, bewahrt bleiben möchten, und damit er selbst für die Pflichten und Prüfungen des kommenden Tages gestärkt und gestählt werde. Jede Nacht, wenn seine Nachfolger schliefen, befand sich ihr göttlicher Lehrer im Gebet. Der Tau und der Raureif der Nacht fielen auf sein Haupt, gebeugt im Gebet. Er hat seinen Nachfolgern ein Beispiel hinterlassen.

Er, die Majestät des Himmels, befand sich während seiner irdischen Mission oft in ernstem Gebet. Nicht immer ging er an den Ölberg, denn seine Jünger kannten seinen Lieblingsplatz und folgten ihm oftmals. Er erwählte die Stille der Nacht, wo er nicht unterbrochen wurde. Jesus konnte die Kranken heilen und Tote auferwecken. Er selbst war eine Quelle des Segens und der Kraft. Er gebot selbst den Stürmen, und sie gehorchten ihm. Er war von Verdorbenheit unbefleckt; der Sünde war er fremd. Doch betete er, oft unter starkem Geschrei und Tränen. Er betete für seine Jünger und für sich selbst. Dadurch stellte er sich unseren Nöten, unserer Schwachheit und unseren Mängeln gleich, die der Menschheit anhaften. Er war ein machtvoller Bittsteller, nicht mit unseren menschlichen Leidenschaften, unserer gefallenen Natur behaftet, jedoch mit gleichen Schwächen und versucht in allen Punkten, wie wir versucht werden. Jesus erduldet Seelenqualen, die Hilfe und Unterstützung von seinem Vater erforderlich machten.

Christus ist unser Vorbild.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 500. 501.*

- b. **Erkläre das Ergebnis eines solch mächtigen Glaubenslebens. Apostelgeschichte 4, 13.**
- 

„Das Dasein Jesu war ein Leben beständigen Vertrauens, das durch ununterbrochene Gemeinschaft genährt wurde, und in seinem Dienst für Himmel und Erde wankte und versagte er nicht.

Als Mensch nahte er sich Gottes Thron mit Flehen, bis seine irdische Natur von einem himmlischen Kraftstrom durchflutet war, der das Menschliche mit dem Göttlichen verband. Er empfing Leben aus Gott und gab es an die Menschen weiter.“ – *Erziehung, S. 74.*

### 3. IM GLAUBEN AUSHARREN

- a. Was geschieht immer, wenn wir es versäumen, beständigen Fleiß für unsere Berufung und Erwählung an den Tag zu legen? Hesekiel 33, 13. Nenne ein Beispiel.
- 
- 

„Gott zeigt sein Missfallen darüber, dass David mehrere Frauen hat, indem er ihm mit Gerichten begegnet und zulässt, dass sich Schwierigkeiten aus seinem eigenen Heim gegen ihn erheben. Das schreckliche Unglück, welches Gott über David kommen ließ, der einst wegen seiner Rechtschaffenheit ein Mann nach dem Herzen Gottes genannt wurde, ist ein Beweis für die nachfolgenden Generationen, dass Gott niemanden rechtfertigen wird, der seine Gebote übertritt, sondern dass er mit Gewissheit die Schuldigen strafen wird, wie gerecht und begünstigt sie zuvor auch gewesen sein mögen, als sie dem Herrn in der Reinheit ihres Herzens nachfolgten. Wenn sich die Gerechten von ihrer Gerechtigkeit abkehren und Böses tun, dann wird sie ihre frühere Gerechtigkeit nicht von dem Zorn eines gerechten und heiligen Gottes bewahren.“ – *The Spirit of Prophecy, Band 1, S. 379.*

„Seelen müssen die Wahrheit annehmen, wollen sie gerettet werden. Das Halten der Gebote Gottes ist ewiges Leben für den Empfänger. Doch die Schrift macht deutlich, dass diejenigen, die einst den Weg des Lebens kannten und sich der Wahrheit erfreuten, Gefahr laufen, in Abtrünnigkeit zu fallen und verloren zu gehen. Daher ist es notwendig, sich täglich entschieden zu Gott zu bekehren.

Alle, die versuchen, die Lehre von der Erwählung – einmal in Gnaden, immer in Gnaden – aufrechtzuerhalten, verstoßen gegen ein deutliches ‚So spricht der Herr.‘“ – *Bibelkommentar, S. 429.*

- b. Was sollte im Gegensatz dazu unsere Einstellung sein, und warum müssen wir die Grundsätze der Wahrheit in Erinnerung behalten? Hesekiel 18, 21; 1. Korinther 15, 1. 2 (erster Teil).
- 
- 

„Viele glauben, dass Vergesslichkeit eine genügende Entschuldigung für die größten Irrtümer ist. Besitzen sie aber nicht so gut wie andere Verstandesgaben und Denkvermögen? Dann sollten sie ihr Gedächtnis so schulen, dass es Kraft bekommt, etwas zu behalten. Es ist eine Sünde, zu vergessen, und es ist eine Sünde, nachlässig zu sein. Wenn ihr euch angewöhnt, nachlässig zu sein, dann möchtet ihr eurer eigenen Seelen Seligkeit vernachlässigen und zuletzt finden, dass ihr nicht bereit seid für das Reich Gottes.“ – *Christi Gleichnisse, S. 354. 355.*

„Habt eure Bibeln stets bei euch. Lest, sooft ihr Gelegenheit dazu habt; versucht es, euch bestimmte Abschnitte einzuprägen. Sogar wenn ihr auf der Straße spazieren geht, könnt ihr einen Abschnitt lesen, darüber nachdenken und so in eurem Geist verankern.“ – *Steps to Christ, S. 90.*

#### 4. DURCH UNSERE WAHL ERWÄHLT

- a. Was wird das Ergebnis sein, wenn wir die Bedingungen erfüllen, welche unsere Berufung und Erwählung bestätigen? 2. Petrus 1, 10 (letzter Teil). 11.

---

„Gottes Absichten mit seinen Kindern sind höher, als die höchsten menschlichen Gedanken erfassen können. ‚Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist.‘ Dies Gebot ist eine Verheißung. Der Erlösungsplan hat unsere vollständige Befreiung aus der Macht Satans zum Ziel. Christus sondert immer die reumütige Seele von der Sünde ab. Er kam, die Werke des Teufels zu zerstören, und er hat versprochen, dass der Heilige Geist jeder bußfertigen Seele verliehen werden soll, um sie vor der Sünde zu bewahren.

Der mächtige Einfluss des Versuchers soll nicht als Entschuldigung für eine einzige böse Handlung gelten. Satan freut sich, wenn er hört, dass angebliche Nachfolger Christi Entschuldigungen für ihre Charakterfehler vorbringen. Solche Entschuldigungen führen zur Sünde. Für die Sünde gibt es keine Entschuldigung. [Der folgende Satz ist nach dem englischen Original zitiert.] Jedes bußfertige, gläubige Gotteskind kann einen heiligen Charakter, ein christusähnliches Leben erlangen.“ – *Das Leben Jesu*, S. 300.

- b. Wie wird die Erwählung aus Gnade durch unsere freie Wahl im Leben von Jakob und Esau offenbar? 1. Petrus 1, 2 (erster Teil); Römer 9, 10-14; 11, 4. 5.

---

„Esau wie Jakob waren in der Gotteskennntnis unterwiesen worden, und beiden stand es frei, in Gottes Geboten zu wandeln und seine Gnade zu erfahren. Aber sie trafen nicht beide diese Wahl. Die Brüder waren von jeher verschiedene Wege gegangen, die sie innerlich immer weiter voneinander trennten.

Es war auch kein Akt der Willkür, dass Gott Esau von den Segnungen des Heils ausschloss. Die Gnadengaben durch Christus stehen allen Menschen offen. Es gibt keine Erwählung, sondern nur die eigene Entscheidung, zu leben oder zu verderben. Gott hat in seinem Wort die Bedingungen niedergelegt, unter denen jeder zum ewigen Leben erwählt werden kann: Gehorsam gegen seine Gebote durch den Glauben an Christus. Von Gott wird erwählt, wer wesensmäßig mit seinem Gesetz übereinstimmt und tut, was er fordert; solch ein Mensch kann in das Reich der Herrlichkeit eingehen ... [Der folgende Satz ist aus dem Englischen übersetzt.] ‚Selig sind, die seine Gebote halten, auf dass sie Macht haben an dem Holz des Lebens und zu den Toren eingehen in die Stadt.‘ (Offenbarung 22, 14.) Wo es um das Anliegen der ewigen Errettung geht, ist dies die einzige Erwählung, von der das Wort Gottes spricht.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 181. 182.

**5. SICH AN DEN SIEG KLAMMERN**

a. Wie beschreibt der Apostel Paulus seinen Aufstieg? Philipper 3, 12-14.

---

---

b. Woher wissen wir, dass der Sieg in Christus möglich ist? Philipper 1, 6; Judas 24; 1. Korinther 1, 30.

---

---

„Wir werden gerettet, indem wir Sprosse um Sprosse hinaufklettern, auf Christum schauen, uns an ihn klammern und Schritt für Schritt Christi Höhe erreichen, sodass er unsere Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung wird. Glaube, Tugend, Erkenntnis, Mäßigkeit, Geduld, Gottseligkeit, brüderliche Liebe und allgemeine Liebe sind die Sprossen dieser Leiter...

Es ist nicht leicht, den köstlichen Schatz des ewigen Lebens zu erlangen. Niemand kann dies tun und zugleich mit dem Strom der Welt treiben. Man muss aus der Welt ausgehen, sich absondern und darf nichts Unreines anrühren. Niemand kann wie ein Weltmensch handeln, ohne zugleich von dem Strudel der Welt mit fortgerissen zu werden. Niemand wird einen Schritt aufwärts machen können, ohne zugleich beharrliche Anstrengung machen zu müssen. Wer überwinden möchte, muss sich an Christum klammern. Er darf nicht rückwärts schauen, sondern muss den Blick nach oben gerichtet halten, um so Gnade um Gnade zu erlangen. Unsere Sicherheit kostet persönliche Wachsamkeit. Satan spielt das Spiel des Lebens um unsere Seele. Weichen wir auch nur um einen Zentimeter nach seiner Seite hin ab, so erlangt er einen Vorteil über uns.

Wollen wir den Himmel erreichen, dann wird dies nur möglich sein, wenn wir uns mit Christo verbinden, uns auf ihn stützen und uns von der Welt, ihren Torheiten und ihrem Zauber trennen. Wir müssen mit den himmlischen Mächten zusammenarbeiten.“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 151. 152.*

**FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG**

1. Welche Verbindung hat das Kreuz mit meinem Leben?
2. Warum ist das Ausmaß meines Gebetslebens so entscheidend für meine Erlösung?
3. Was bringt eine Person dazu, zu fallen, wenn sie in Versuchung gerät?
4. Erkläre, warum Jakob trotz seiner Fehler von Gott akzeptiert, während Esau verworfen wurde.
5. Zähle einige Verheißungen auf, die wir in Gedanken behalten sollten, wenn wir danach trachten, zu überwinden.

# In der gegenwärtigen Wahrheit gestärkt

Leittext: „Darum will ich’s nicht lassen, euch allezeit daran zu erinnern, wiewohl ihr’s wisset und gestärkt seid in der gegenwärtigen Wahrheit.“ (2. Petrus 1, 12.)

„Wir zweifeln jetzt nicht daran, noch haben wir jemals daran gezweifelt, dass die Glaubenslehren, die wir heute vertreten, gegenwärtige Wahrheit sind und dass wir dem Gericht entgegengehen. Wir bereiten uns darauf vor, dem Herrn zu begegnen, der in Begleitung heiliger Engel in den Wolken des Himmels erscheinen wird, um den Gläubigen und Gerechten Unsterblichkeit zu verleihen.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 350. 351.*

**Zum Lesen empfohlen:**      **Erfahrungen und Gesichte, S. 51-62.**

**Sonntag**

4. August

## 1. HIER UND JETZT WACHSEN

a. Was betonte der Apostel Petrus gegenüber den Gläubigen? 2. Petrus 1, 12-15.

---

„Es gab eine gegenwärtige Wahrheit in den Tagen Luthers – eine Wahrheit, die zu jener Zeit von besonderer Wichtigkeit war; es gibt auch eine gegenwärtige Wahrheit für die heutige Kirche. Gott, der alles nach dem Rat seines Willens vollzieht, hat es gefallen, die Menschen in verschiedene Verhältnisse zu bringen und ihnen Pflichten aufzuerlegen, die der Zeit, in der sie leben, und den Umständen, in denen sie sich befinden, entsprechen. Würden sie das ihnen verliehene Licht wertschätzen, so würde ihnen auch die Wahrheit in höherem Maße offenbart werden.“ – *Der große Kampf, S. 143.*

b. Erkläre, wie wir in unserem Verständnis des vom Himmel kommenden Lichtes wachsen müssen. Hebräer 5, 12-14; 6, 1-3.

---

„Jeder Schritt des Glaubens und des Gehorsams bringt die Seele in engere Verbindung mit dem Licht der Welt, in dem ‚keine Finsternis‘ ist.“ – *Der große Kampf, S. 476.*

## 2. DIE VERANTWORTUNG

- a. **Warum und wie müssen wir unsere Handlungsweise verändern, wenn wir mehr Licht vom Himmel empfangen?** Jakobus 4, 17; Sprüche 4, 18; Matthäus 6, 23.
- 

„Gott verlangt dies von seinen Kindern nach der Gnade und Wahrheit, die ihnen zuteilwurden. Allen seinen gerechten Forderungen muss nachgekommen werden. Verantwortliche Wesen müssen in dem Licht wandeln, das ihnen scheint. Wenn sie versäumen, dies zu tun, wird ihr Licht zu Finsternis, und ihre Finsternis entspricht dann in ihrem Ausmaß der Fülle empfangenen Lichtes. Immer helleres Licht hat dem Volk Gottes geschienen. Aber viele haben es versäumt, dem Licht zu folgen, und aus diesem Grund befinden sie sich in einem Zustand großer geistlicher Schwäche.

Gottes Volk kommt nicht um aus Mangel an Erkenntnis. Die Gemeindeglieder werden nicht verurteilt, weil sie den Weg, die Wahrheit und das Leben nicht kennen. Die Wahrheit hat ihren Verstand erreicht. Das Licht, das auf ihre Seele geschienen hat, aber vernachlässigt oder verworfen wurde, das wird sie verdammen. Diejenigen, die nie vom Licht erreicht wurden und es nicht verworfen haben, stehen nicht unter Verdammnis. Was hätte mehr für Gottes Weinberg getan werden können, als bereits getan wurde? Licht, kostbares Licht scheint Gottes Volk. Doch kann es sie nicht retten, wenn sie nicht zustimmen, sich retten zu lassen, es völlig auszuleben und es andern mitzuteilen, die sich in Finsternis befinden. Gott ruft sein Volk zur Tat auf. Ein persönliches Werk des Bekennens und der Aufgabe von Sünden und der Rückkehr zum Herrn ist erforderlich. Der eine kann es nicht für den andern tun. Religiöse Erkenntnis hat zugenommen, und dies bringt zusätzliche Verpflichtungen mit sich. Die Gemeinde hat großes Licht empfangen, und dies verurteilt alle, die sich weigern, darin zu wandeln. Wären sie blind, hätten sie keine Sünde. Aber sie haben das Licht gesehen und viel Wahrheit gehört, und doch sind sie nicht weise und heilig. Viele haben seit Jahren keinen Fortschritt in der Erkenntnis und wahrer Heiligkeit gemacht. In geistlicher Hinsicht sind sie Zwerge. Anstatt zur Vollkommenheit zu schreiten, gehen sie zurück in die Dunkelheit und Knechtschaft Ägyptens. Ihre Sinne sind nicht auf Gottseligkeit und wahre Heiligkeit gerichtet.

Wird das Israel Gottes erwachen? Werden alle, die sich zur Frömmigkeit bekennen, jede Verkehrtheit aufgeben, Gott jede geheime Sünde bekennen und ihre Seelen vor ihm kasteien? Werden sie in tiefster Demut die Beweggründe zu jeder Tat erforschen und sich dessen bewusst werden, dass Gottes Auge alles liest und alles Verborgene kennt? Lasst das Werk ein gründliches sein, die Hingabe an Gott eine völlige Weihe. Er fordert eine vollständige Unterwerfung von allem, was wir haben und sind. Prediger und Glieder benötigen eine neue Bekehrung, eine Umgestaltung des Geistes, ohne die wir kein Geruch des Lebens zum Leben sein werden, sondern ein Geruch des Todes zum Tode.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 125-127.*

### 3. DIE GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT

- a. Nenne Beispiele verschiedener Themen des Studiums, von denen wir uns nicht ablenken lassen sollten. Daniel 7, 9. 10; 8, 14; Psalm 119, 33-35.
- 

„Es sind viele köstliche Wahrheiten in dem Worte Gottes enthalten, aber es ist ‚gegenwärtige Wahrheit‘, was die Herde jetzt bedarf. Ich habe die Gefahr gesehen, wenn Botschafter die wichtigen Punkte der gegenwärtigen Wahrheit verlassen und sich bei solchen Gegenständen aufhalten, die nicht zur Einigung der Herde und Heiligung der Seele beitragen. Satan wird jeden möglichen Vorteil wahrnehmen, das Werk zu schädigen.

Aber solche Gegenstände wie das Heiligtum in Verbindung mit den 2300 Tagen, die Gebote Gottes und der Glaube Jesu, sind vollkommen geeignet, die vergangene Adventbewegung zu erklären und zu zeigen, was unsere gegenwärtige Stellung ist, den Glauben der Zweifelnden zu festigen und ihnen die Gewissheit der herrlichen Zukunft zu geben. Ich habe häufig gesehen, dass dies die hauptsächlichsten Gegenstände sind, bei denen die Botschafter verweilen sollten.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 54.

- b. Was war 180 Jahre lang (eine recht kurze Zeit in Anbetracht der gesamten Weltgeschichte) ein lebenswichtiger Aspekt der gegenwärtigen Wahrheit? Offenbarung 14, 6-13.
- 

„Gott hat der Verkündigung der Botschaften des ersten, zweiten und dritten Engels durch sein Wort den ihnen gebührenden Platz zugewiesen. Dabei sollte es auch bleiben. Kein Pflock darf versetzt werden. Niemand ist dazu berechtigt, die Positionen dieser Botschaften zu verändern; wie ja auch niemand das Recht hat, das Neue Testament an die Stelle des Alten Testaments zu setzen. Im Alten Testament ist das Evangelium bild- und symbolhaft dargestellt, im Neuen Testament erkennen wir seinen eigentlichen Kern. Dabei ist das eine nicht weniger bedeutungsvoll als das andere. Auch das Alte Testament ist Unterweisung aus dem Munde Christi und von daher nach wie vor gültig. Die Botschaften des ersten und zweiten Engels ergingen 1843 und 1844. Jetzt befinden wir uns in der Phase der Verkündigung der Botschaft des dritten Engels, jedoch müssen auch weiterhin alle drei Botschaften gepredigt werden. Es ist heute wie damals wichtig, denen, die nach Wahrheit suchen, die gesamte Botschaft zu übermitteln. In Wort und Schrift sollen wir die zeitlichen und prophetischen Zusammenhänge zwischen den beiden ersten Botschaften und dem Ruf des dritten Engels aufzeigen. Es kann keine dritte ohne die erste und zweite Botschaft geben. Diese Botschaften sollen der Welt durch Schrifttum und Vorträge weitergegeben werden, um aufzuzeigen, wie sich die Prophetie in der Vergangenheit erfüllt hat und was die Zukunft bringen wird.“ – *Counsels to Writers and Editors*, S. 26.

#### 4. NACH WACHSTUM TRACHTEN

- a. Beschreibe die Gesinnung, die uns befähigt, die gegenwärtige Wahrheit so anzunehmen, wie sie sich offenbart, auch wenn andere sie verwerfen. Jeremia 29, 13; Matthäus 18, 3; Johannes 7, 17.

---



---

„Wenn du wie ein Kind wirst, das sich willig leiten lässt, wenn dein Verständnis geheiligt ist und du deinen Willen unterwirfst und dein Vorurteil aufgibst – dann wirst du ein solches Licht empfangen, das die Schrift erhellt und dir die gegenwärtige Wahrheit in ihrer wunderbaren Harmonie zeigt. Sie wird als goldene Kette erscheinen, wo sich Glied an Glied zu einem vollkommenen Ganzen reiht.“ – *Zeugnisse, Band 3, S. 474.*

- b. Wie schwächt die Nachlässigkeit zu oft den Einfluss der gegenwärtigen Wahrheit? Was kann man dagegen tun? Jesaja 56, 9, 10; 1. Korinther 14, 8; Offenbarung 3, 17-19.

---



---

„Wir stehen in Gefahr, die dritte Engelsbotschaft in so unbestimmter Weise zu geben, dass sie keinen Eindruck auf die Menschen macht. Es werden so viele andere Interessen hereingebracht, dass die Botschaft, die doch mit Macht kundgetan werden soll, zahm und kraftlos wird.“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 68.*

„Wir leben gewiss in der Endzeit dieser Weltgeschichte. Wenn wir das geistliche Wachstum verspüren möchten, welches in diesem Zeitalter unverzichtbar ist, müssen wir unseren geistlichen Interessen viel Zeit widmen. Wir müssen entschiedene Reformen durchführen. Die Stimme sagte: Die Wächter müssen erwachen, und der Posaune einen deutlichen Ton geben. Der Morgen kommt und auch die Nacht. Wacht auf, ihr Wächter. Die Stimmen schweigen, welche jetzt erschallen sollten. Seelen kommen in ihren Sünden um, und die Prediger, Ärzte und Lehrer schlafen. Wacht auf, ihr Wächter!“ – *The Pacific Union Recorder, 20. Februar 1908.*

„Der treue Zeuge erklärt, dass wir gerade dann alles bedürften, wenn wir annehmen, wir befänden uns in einer guten Stellung und bräuchten nichts. Es genügt nicht, wenn Prediger theoretische Themen vortragen. Sie sollten auch über praktische Dinge predigen. Sie müssen die praktischen Unterweisungen, die Christus seinen Jüngern gegeben hat, erlernen und diese für sich selbst und für die Gemeinde anwenden. Sollten wir annehmen, dass Christus seine Kinder nicht innig liebt, nur weil er sie so ernst ermahnt? Oh nein! Er starb, um die Menschen vom Tode zu erlösen. Er liebt mit göttlicher Liebe, und er weist die zurecht, die er liebt.“ – *Zeugnisse, Band 3, S. 273. 274.*

## 5. DIE ERDE VON HERRLICHKEIT ERLEUCHTET

- a. Beschreibe, wie sich die gegenwärtige Wahrheit vor der Wiederkunft Christi auf dieser Erde verbreitet und zunimmt. Offenbarung 18, 1-5.

---

„[Offenbarung 18, 1. 2. 4 zitiert.] Diese Schriftstelle weist vorwärts auf eine Zeit, da die Ankündigung des Falles Babylons, wie sie der zweite Engel (Offenbarung 14, 8) in Offenbarung 14 macht, wiederholt wird, erwähnt aber zudem die Verderbnisse, die in die verschiedenen Gemeinschaften, aus denen sich Babylon zusammensetzt, eingedrungen sind, seitdem jene Botschaft im Sommer 1844 zuerst verkündigt wurde.“ – *Der große Kampf*, S. 604.

- b. Wie müssen wir uns angesichts der Tatsache verhalten, dass der Großteil der Welt die gegenwärtige Wahrheit als beschwerlich empfindet? 1. Korinther 2, 12-16.

---

„Wir müssen in unsrer persönlichen Erfahrung von Gott gelehrt sein. Suchen wir ihn aufrichtigen Herzens, so werden wir ihm unsere Charakterfehler bekennen. Er hat verheißen, dass er alle annehmen wird, die sich ihm in demutsvoller Abhängigkeit nahen. Derjenige, der sich den Ansprüchen Gottes unterordnet, wird die bleibende Gegenwart Christi haben, und diese Begleitung wird ihm überaus köstlich sein. Während er sich an die göttliche Weisheit klammert, wird er den verderblichen Lüsten der Welt entrinnen.“ – *Zeugnisse für Prediger*, S. 417.

„Wenn du zu Christus kommst, dann wirst du nicht mit den Worten prahlen: ‚Ich bin heilig‘. Lass nur Gott allein dies sagen, denn du kennst dein Herz nicht. Dieses Prahlen ist ein klarer Beweis, dass du weder die Schriften kennst noch die Macht Gottes. Lass Gott, wenn er es tut, in seine Bücher schreiben, dass du ein gehorsames Kind bist, indem du seine Satzungen mit freudigem Herzen hältst, und die Aufzeichnungen werden es vor den Engeln und Menschen am Tag der Belohnung offenbaren.“ – *The Signs of the Times*, 2. Dezember 1887.

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. Wie unterscheidet sich die gegenwärtige Wahrheit heute von der in früheren Zeiten?
  2. Warum bin ich Gott dafür Rechenschaft schuldig, dass ich in der gegenwärtigen Wahrheit lebe?
  3. Warum sollte ich es mir zur Aufgabe machen, mit anderen über die gegenwärtige Wahrheit zu reden?
  4. Wie beeinflusst meine Gesinnung gegenüber hellerem Licht mein geistliches Wachstum?
  5. Was muss angesichts von Widerstand mein fester Kurs des Handelns sein?
- Sabbatschullektionen*, 99. Jahrgang, Nr. 3

# Prophetie zu unserem Wohl

**Leittext:** „Und wir haben desto fester das prophetische Wort, und ihr tut wohl, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.“ (2. Petrus 1, 19.)

„Wir haben neue Zusicherungen erhalten, dass wir die Wahrheit besitzen, wie Gottes Wort sie offenbart, dass wir durch die Annahme der dritten Engelsbotschaft nicht klugen Fabeln gefolgt sind, sondern dem ‚festen prophetischen Wort‘. Wir leben jetzt im vollen Licht der biblischen Wahrheit.“ – *Zeugnisse, Band 4, S. 643.*

**Zum Lesen empfohlen:**      **Ausgewählte Botschaften, Band 1, S. 13-21**

**Sonntag**

11. August

## 1. GLAUBE, KEINE FABELN

**a. Warum war Petrus in der Lage die Gottheit Jesu zu bestätigen? Matthäus 17, 1-7.**

---

„Auf dem Berge wurde ihnen – im Kleinen – das zukünftige Reich der Herrlichkeit gezeigt: Christus, der König, Mose, der Vertreter der auferstandenen Gläubigen, und Elia, der Vertreter derer, die verwandelt werden ‚in einem Augenblick‘.

Die Jünger erfassen den Vorgang noch nicht; aber sie freuen sich, dass der geduldige Lehrer, der Sanftmütige und Demütige, der als schutzloser Fremdling hin und her gewandert ist, von den Begnadeten Gottes geehrt wird.“ – *Das Leben Jesu, S. 418. 419.*

„Jesus hatte die ganze Nacht mit den Jüngern auf dem Berge verbracht. Erst als der Morgen graute, stiegen sie wieder in die Ebene hinab. In Gedanken versunken, schwiegen die Jünger in ehrfürchtiger Scheu; selbst Petrus sprach kein Wort.“ – *Das Leben Jesu, S. 421.*

**b. Was konnte Petrus voller Zuversicht ausrufen? Wie sollten wir durch den Glauben seinem mutigen Beispiel folgen? 2. Petrus 1, 16-18.**

---

„Die Lüge hat mit der Wahrheit keine Gemeinschaft. Wenn wir schlaue erdachten Fabeln folgen, verbinden wir uns mit den Kräften des Feindes gegen Gott und Christus ... Jede Form des Bösen wartet auf eine Gelegenheit, uns anzugreifen. Schmeicheleien, Bestechungen, Überredungen, Versprechungen wunderbarer Ehrungen werden unablässig angewandt werden.

Was tun Gottes Diener, um gegen dieses Böse die Barriere des ‚So spricht der Herr‘ aufzurichten?“ – *Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 205.*

## 2. DER EINFLUSS DER PROPHETIE

- a. **Wofür können wir dankbar sein, wenn die Verwirrung überhandnimmt, so, wie Christus den enttäuschten Jüngern auf dem Weg nach Emmaus Hoffnung gab? Lukas 24, 15-21. 27. 32; 2. Petrus 1, 19.**
- 
- 

„Die Herzen der Jünger [auf dem Weg nach Emmaus] wurden bewegt. Ihr Glaube entbrannte. Sie wurden ‚wiedergeboren ... zu einer lebendigen Hoffnung‘ (1. Petrus 1, 3), noch ehe sich Jesus ihnen zu erkennen gab. Es lag in seiner Absicht, ihren Verstand zu erleuchten und ihren Glauben auf das feste prophetische Wort zu gründen. Er wünschte, dass die Wahrheit in ihren Herzen fest Wurzel fasste, nicht nur weil sie von seinem persönlichen Zeugnis unterstützt war, sondern auch um des untrüglichen Beweises willen, der in den Symbolen und Schattenbildern des Zeremonialgesetzes sowie in den Weissagungen des Alten Testaments lag. Es war für die Nachfolger Christi notwendig, einen verständigen Glauben zu haben, nicht nur um ihrer selbst willen, sondern auch, um der Welt die Erkenntnis Christi verkündigen zu können. Für den allerersten Schritt im Weitergeben dieser Erkenntnis verwies Jesus die Jünger auf Mose und die Propheten. In der Weise zeugte der auferstandene Heiland von dem Wert und der Wichtigkeit der alttestamentlichen Schriften.“ – *Der große Kampf*, S. 352.

„Es ist [Gottes] Plan, dass diejenigen, die Teilhaber seiner großen Erlösung durch Jesum Christum sind, seine Missionare sein sollen ... Die Menschen müssen vor dem kommenden Gericht gewarnt werden. Jenen, die bisher nur Fabeln lauschten, will Gott eine Gelegenheit geben, das sichere Wort der Prophetie zu hören, worauf sie achten sollen als auf ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort. Er will das sichere Wort der Wahrheit dem Verständnis aller kundtun, die es beachten wollen. Alle können die Wahrheit mit den Fabeln vergleichen, die ihnen von Männern dargeboten werden, die den Anspruch erheben, das Wort Gottes zu verstehen und jene unterweisen zu können, die sich in Finsternis befinden.“ – *Zeugnisse, Band 2*, S. 621.

- b. **Nenne eine von Paulus an Timotheus gerichtete Warnung, welche heute sehr bedeutsam ist. 1. Timotheus 6, 20. 21.**
- 
- 

„Derselbe Geist heidnischen Götzendienstes herrscht heute, obwohl er unter dem Einfluss von Wissenschaft und Bildung eine feinere und anziehendere Form angenommen hat. Jeder Tag bringt den traurigen Beweis dafür, dass der Glaube an das wahre Wort der Weissagung schnell abnimmt und stattdessen Aberglaube und satanische Zauberei die Sinne der Menschen gefangen nehmen.“ – *Zeugnisse, Band 5*, S. 202.

### 3. EIN ANKER FÜR UNSERE SEELE

#### a. Wie können wir wahre Prophetie als einen Anker und einen Pfeiler des christlichen Glaubens erkennen? Amos 3, 7; 2. Petrus 1, 20. 21.

---

„Sehr viele stellen die Wahrheit und Zuverlässigkeit der Heiligen Schrift infrage. Verstandesgründe und menschliche Vorstellungen untergraben die Inspiration des Wortes Gottes, und das, was als sicher gelten sollte, ist von einer dunklen Wolke umgeben. Nichts steht mehr klar und deutlich auf Felsengrund. Darin sehen wir eines der auffallendsten Zeichen der Endzeit.“ – *Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 15.*

„Es gibt Leute, die originell sein möchten und sich für klüger halten als das geschriebene Wort Gottes. Darum wird ihre Weisheit zur Narrheit. Sie entdecken wundervolle zukünftige Dinge, und ihre Vorstellungen offenbaren, dass sie den Willen und die Absichten Gottes bei Weitem nicht begriffen haben. Sie wollen Geheimnisse erklären oder enträtseln, die den Menschen seit alters verschlossen sind, und gleichen dabei einem Mann, der sich im Sumpf abquält und sich nicht selbst herausziehen kann und dennoch anderen sagt, wie sie aus dem Schlamm, in dem sie sich befinden, herauskommen können. Das ist ein anschauliches Bild für Menschen, die die Bibel berichtigen wollen. Niemand kann die Bibel verbessern, weil er angeblich weiß, was der Herr sagen wollte oder gesagt haben sollte.

Manche blicken uns ernst an und sagen: ‚Meinst du nicht, dass sich beim Abschreiben oder Übersetzen einige Fehler eingeschlichen haben?‘ Das ist möglich. Wenn jemand so klein denkt und wegen solcher Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit in Zweifel und ins Straucheln gerät, dann würde er auch über die Geheimnisse des inspirierten Wortes ins Straucheln geraten, weil sein begrenzter Geist die Absichten Gottes nicht erkennt.“ – *Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 15. 16.*

„Der Herr spricht zu den Menschen in einer unvollkommenen Sprache, damit der Mensch mit seinen geschwächten Sinnen und seiner getrübtten Fassungskraft seine Worte verstehen kann. Darin zeigt sich Gottes Menschenfreundlichkeit. Er begegnet den gefallenen Menschen dort, wo sie sind. So vollkommen die Bibel in ihrer Einfachheit auch ist, hat sie dennoch die großen Gedanken Gottes nicht aufgenommen; denn unendliche Gedanken können nicht in die begrenzte Sprache menschlicher Gedanken eingehen. Viele meinen, die biblischen Ausdrücke seien übertrieben, doch die überwältigendsten Ausdrücke verblassen vor der Hoheit der Gedanken Gottes, auch wenn die Schreiber sich um eine gewählte Sprache bemühen, um die Wahrheit mitzuteilen.“ – *Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 22.*

„Wenn Menschen wagen, das Wort Gottes zu kritisieren, dann wagen sie sich auf heiligen Boden, und es wäre besser, sie würden ihre Weisheit für Torheit halten und von Furcht und Zittern erfüllt sein. Gott hat niemandem das Richteramt über sein Wort gegeben, um das eine als inspiriert auszuwählen und anderes als nicht inspiriert abzutun.“ – *Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 22. 23.*

#### 4. GOTTES VORSEHUNG FÜR SEINE KINDER

- a. Beschreibe eine heute vorkommende schreckliche Situation und wie wir ihr begegnen sollten. 2. Petrus 2, 1-3; 1. Timotheus 4, 1. 2; 5. Mose 6, 24. 25.

---



---



---

„Nie, zu keiner Zeit hat die Wahrheit mehr unter falscher Auslegung, Verachtung und Entkräftigung gelitten als gerade heute. Männer und Frauen haben sich mit einer Menge fremdartiger Irrlehren eingeschlichen, die sie dem Volk als Offenbarung vorlegen. Den Menschen wird mit neuer befremdender Botschaft geschmeichelt, und in ihrer Unerfahrenheit können sie nicht Lüge von Wahrheit unterscheiden. Selbst wenn dem große Bedeutung beigemessen und es mit Gottes Wort verknüpft wird, so wird daraus noch lange keine Wahrheit ...

Wir sollten Gottes Stimme aus seinem geoffenbarten Wort hören, dem festen, prophetischen Wort. Die sich selbst verherrlichen und etwas Wunderbares verrichten wollen, sollten zur Vernunft kommen.“ – *Bibelkommentar*, S. 362.

„Das Gesetz Gottes ist das Fundament jeder dauerhaften Reformation. Wir müssen der Welt klar und entschieden die Notwendigkeit des Gehorsams gegenüber diesem Gesetz kundtun. Beobachtung des göttlichen Gesetzes ist der größte Anreiz zu Fleiß, Sparsamkeit, Treue und rechtem Handeln zwischen Mensch und Mensch ...

Wer mit Fleiß auf des Herrn Stimme achtet und freudig seine Gebote hält, wird Gott einst schauen dürfen.“ – *Zeugnisse*, Band 8, S. 201.

- b. Welche Beispiele aus der Bibel zitiert Petrus, um die Notwendigkeit und Gewissheit der gnadenvollen Errettung derer zu zeigen, die Gott lieben und fürchten? 2. Petrus 2, 4-8.

---



---



---

„So kann Gottes Volk, obwohl es der betrügerischen Macht und der nie erlahmenden Bosheit des Fürsten der Finsternis ausgesetzt ist und mit allen Gewalten des Bösen im Kampf steht, des immerwährenden Schutzes der himmlischen Engel sicher sein, und diese Gewissheit tut ihm auch not. Gott verhiess seinen Kindern darum Gnade und Schutz, weil sie mit mächtigen Werkzeugen des Bösen zusammentreffen würden, mit zahlreichen, entschlossenen und unermüdlichen Helfern Satans, vor deren Bosheit und Macht gewiss keiner unwissend oder verschont bleibt.“ – *Der große Kampf*, S. 516.

**5. UNSEREN ERLÖSER EHREN**

- a. Was ist die wertvollste Erlösung, welche uns Gott anbietet? 2. Petrus 2, 9 (erster Teil); 1. Korinther 10, 13; Psalm 50, 15.

---

„Gott wird alle bewahren, die auf dem Weg des Gehorsams wandeln; wer aber davon abweicht, begibt sich auf Satans Gebiet. Dort aber wird er gewiss untergehen. Der Heiland hat uns geboten: ‚Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallet!‘ (Markus 14, 38.) Ernstes Nachdenken und Beten bewahren uns davor, uns unaufgefordert auf den Weg der Gefahr zu begeben; auf diese Weise entgehen wir mancher Niederlage.

Dennoch dürfen wir nicht den Mut verlieren, wenn uns Versuchungen überfallen. Oft bezweifeln wir Gottes Leitung und Führung, wenn wir in eine schwierige Lage kommen. Aber es war die Leitung des Geistes, die den Heiland in die Wüste führte, um von Satan versucht zu werden. Wenn Gott Prüfungen über uns kommen lässt, dann ist es seine Absicht, dass sie zu unserem Besten dienen. Jesus missbrauchte die Verheißungen Gottes nicht, indem er sich unnötig in Versuchung begab; als aber die Versuchung dennoch über ihn kam, gab er sich keiner Verzagtheit hin. Lernen wir daraus!“ – *Das Leben Jesu*, S. 111. 112.

„Versuchung ist keine Sünde. Jesus war rein und heilig; doch wurde er versucht allenthalben gleichwie wir, und zwar mit solcher Macht und Heftigkeit, wie Menschen sie niemals zu erdulden haben werden. In seinem erfolgreichen Widerstand hat er uns ein leuchtendes Beispiel hinterlassen, und wir sollen seinen Fußstapfen nachfolgen. Sind wir selbstvertrauend oder selbstgerecht, so werden wir unter der Macht der Versuchung fallen. Sehen wir auf Jesum und vertrauen ihm, dann haben wir eine Macht zu unserer Hilfe, die den Feind auf dem Kampfplatze überwunden hat und bei jeder Versuchung einen Weg zum Entfliehen öffnen wird. Wenn Satan gleich einer Flut hereinbricht, so müssen wir seinen Versuchungen mit dem Schwert des Geistes entgegentreten, und Jesus wird unsere Hilfe sein und für uns ihm gegenüber Stellung einnehmen. Der Vater der Lüge bebzt und zittert, wenn ihm die Wahrheit Gottes in ihrer verzehrenden Kraft ins Gesicht geschleudert wird.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 449. 450.

**FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG**

1. Wie kann mir das Verständnis der Prophezeiungen in der Bibel in den Tagen helfen, die noch vor mir liegen?
2. Warum teilte Jesus auf dem Weg nach Emmaus die Prophezeiungen mit den Jüngern?
3. Wie versucht Satan, unser Vertrauen in die Schriften zu untergraben?
4. Warum ist es so wichtig, sich fest an das inspirierte Wort zu klammern?
5. Was müssen wir tun, wenn wir in Versuchung kommen?

# Reinheit in einem verdorbenen Zeitalter

**Leittext:** „Den Reinen ist alles rein; den Unreinen aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern unrein ist ihr Sinn sowohl als ihr Gewissen.“ (Titus 1, 15.)

„Durch Umsicht, Zurückhaltung und dadurch, dass man sich keine Freiheiten herausnimmt und ungerechtfertigte Aufmerksamkeit auf sich zieht, sondern ein hohes sittliches Niveau und eine angemessene Würde aufrechterhält, kann viel Böses vermieden werden.“ – *Ein glückliches Heim*, S. 331.

**Zum Lesen empfohlen:** Zeugnisse, Band 5, S. 146-157. 201-209.

**Sonntag**

18. August

## 1. AUF UNSERE GESINNUNG ACHTEN

- a. **Wie bestrafte Gott Moses Schwester für ihren Neid? Wie ist das auch heute eine Warnung?** 4. Mose 12, 1. 2. 6-10; Jakobus 4, 11; 2. Petrus 2, 9 (zweiter Teil). 10.

---

„Wäre Mirjam wegen ihres Neides und ihrer Missgunst nicht ganz kräftig zurechtgewiesen worden, hätte das schlimme Folgen gehabt. Neid ist einer der teuflischsten Charakterzüge des menschlichen Herzens und in seinen Auswirkungen einer der unheilvollsten. Der weise Mann sagt: ‚Die Wut mag grimmig sein und der Zorn überwallen, aber wer kann der Eifersucht Widerstand leisten?‘ (Sprüche 27, 4.) Auf Neid und Eifersucht ging die erste Zwietracht im Himmel zurück. Wo man sie duldet, bringen sie oft großes Elend über die Menschen. ‚Wo Neid und Zank ist, da ist Unordnung und allerlei böses Ding.‘ (Jakobus 3, 16.)

Es sollte nicht leichtfertig darüber hinweggegangen werden, wenn jemand schlecht über andere spricht oder sich zum Richter ihrer Beweggründe oder ihres Verhaltens macht. ‚Wer seinen Bruder verlästert oder richtet seinen Bruder, der verlästert das Gesetz und richtet das Gesetz. Richtest du aber das Gesetz, so bist du nicht ein Täter des Gesetzes, sondern sein Richter.‘ (Jakobus 4, 11.) Es gibt nur einen Richter ... Wer das Wagnis eingeht, seinen Mitmenschen zu richten und zu verurteilen, maßt sich Rechte des Schöpfers an.

Die Bibel lehrt ausdrücklich, dass wir uns vor leichtfertigen Anklagen gegen jene hüten sollen, die Gott als seine Boten berufen hat.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 365.

## 2. ANMASSENDE ÜBERHEBLICHKEIT

- a. **Wie warnt Gott vor den anmaßenden, welche in ihrer Freude prahlen, vor allem wenn sie versuchen sich unter sein Volk zu mischen? 2. Petrus 2, 11-13.**
- 

„Wer von Satans verführerischer Macht beherrscht wird, der vergisst Gottes und verherrlicht statt dessen den Menschen, der doch voll böser Absichten ist. Diese getäuschten Seelen üben geheime Laster als Tugend aus. Das ist eine Art Zauberei. Die Frage des Apostels an die Galater kann mit Recht gestellt werden: ‚Wer hat euch bezaubert, dass ihr der Wahrheit nicht gehorchet, welchen Christus Jesus vor die Augen gemalt war, als wäre er unter euch gekreuzigt?‘ Bei der Ketzerei und der Ausschweifung ist stets eine Zaubermacht im Spiel. Der Verstand wird derartig getäuscht, dass er nicht mehr vernünftig urteilen kann, und eine Illusion führt ihn immer weiter von der Reinheit weg. Der geistliche Scharfblick ist getrübt, und Menschen von bis dahin unbefleckter Sittenreinheit werden durch die trügerische Spitzfindigkeit der Helfer Satans verwirrt, die sich als Boten des Lichts ausgeben. Gerade diese Täuschung verleiht jenen Helfern ihre Macht. Träten sie kühn hervor und unternähmen sie ihre Vorstöße offen, würde man sie zurückweisen, ohne auch nur einen Augenblick zu zögern. Zunächst versuchen sie jedoch, als heilige, selbstlose Gottesmänner Zuneigung und Vertrauen zu gewinnen. Als Satans besondere Boten beginnen sie dann ihr arglistiges Wirken, Seelen vom Pfad der Rechtschaffenheit wegzulocken, indem sie das Gesetz Gottes für ungültig erklären.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 142.*

- b. **Worauf sollten wir uns konzentrieren, wenn wir solchen Gefahren gegenüberstehen? Jesaja 51, 7. 8; Titus 1, 15.**
- 

„In diesem verdorbenen Zeitalter, wenn unser Widersacher, der Teufel, umhergeht wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge, sehe ich die Notwendigkeit, meine warnende Stimme zu erheben. ‚Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallet!‘ Viele besitzen glänzende Gaben und weihen sie gottlos dem Dienste Satans. Welche Warnungen kann ich einer Gemeinde erteilen, die erklärt, von der Welt ausgegangen zu sein und die Werke der Finsternis aufgegeben zu haben ... Viele von ihnen hegen unreine Gedanken, unheilige Vorstellungen, ungeheilte Wünsche und niedere Leidenschaften. Gott hasst die Frucht eines solchen Baumes. Reine, heilige Engel betrachten ihr Betragen mit Abscheu, während Satan frohlockt. O dass doch Männer und Frauen erwögen, was ihnen die Übertretung des göttlichen Gesetzes einbringt! Übertretung ist unter allen Umständen eine Verunehrung Gottes und ein Fluch für den Menschen. So müssen wir sie ansehen, wie hübsch auch ihre Maske ist und durch wen sie auch begangen wird.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 154. 155.*

### 3. VERANTWORTLICH FÜR GRÖßERES LICHT

- a. **Wie beschreibt die inspirierte Schrift das Schicksal der Feinde, die danach trachten, das Volk Gottes zu beschmutzen? 2. Petrus 2, 14; 2. Timotheus 3, 5-9.**

---



---

„Das Unglück und die Erniedrigung, die der Ausschweifung folgen, können nicht ermessen werden. Die Erde ist durch ihre Bewohner verunreinigt worden. Das Maß ihrer Ungerechtigkeit ist beinahe voll. Die schwerste Vergeltung aber wird die treffen, die Ungerechtigkeit unter dem Mantel der Frömmigkeit üben. Wahre Reue hat der Heiland der Welt niemals verschmäht, wie groß die Schuld auch war. Aber Pharisäern und Heuchlern schleudert er eine flammende Anklage entgegen. Daher besteht größere Hoffnung für offenkundige Sünder als für diese Klasse.

„Darum wird ihnen Gott [weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben] kräftige Irrtümer senden, dass sie glauben der Lüge, auf dass gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht glauben, sondern haben Lust an der Ungerechtigkeit.‘ Dieser Mann und die von ihm Betrogenen lieben nicht die Wahrheit, sondern haben Freude an der Ungerechtigkeit. Welch größere Verblendung könnte wohl über sie kommen als die Annahme, Gott nehme keinen Anstoß an Unzucht und Ehebruch? Die Bibel enthält viele Warnungen vor diesen Sünden.“  
 – *Zeugnisse, Band 5, S. 153.*

„Als Christi Botin bitte ich euch, die ihr euch zur gegenwärtigen Wahrheit bekennet, dass ihr es bereits übel aufnehmt, wenn Unreines auch nur gestreift wird, und dass ihr die Gesellschaft derer verlasst, die Unreines auch nur andeuten. Verabscheut diese verunreinigenden Sünden mit dem leidenschaftlichsten Hass ...

Da jene, die diese beschmutzenden Sünden begehen, in der Welt ständig zunehmen und sich auch in unsere Gemeinden eindringen möchten, warne ich euch, sie nicht aufzunehmen. Wendet euch vom Verführer ab. Sollte er auch ein bekennlicher Nachfolger Christi sein, so ist er doch Satan in Menschengestalt.“  
 – *Zeugnisse, Band 5, S. 155.*

- b. **Nenne eine besondere Gefahr für diejenigen, die bekunden, größeres Licht empfangen zu haben. Römer 2, 21-23.**

---



---

„Die feierlichste Botschaft, die je Sterblichen anvertraut wurde, ist diesem Volk übertragen. Sie können einen machtvollen Einfluss ausüben, wenn sie durch dieselbe geheiligt sind. Sie geben vor, auf der Plattform ewiger Wahrheit zu stehen und alle Gebote Gottes zu halten. Deshalb ist ihr Verbrechen, der Sünde zu huldigen, indem sie sich der Hurerei und dem Ehebruch hingeben, zehnmal schlimmer als bei jener von mir erwähnten Klasse, die Gottes Gesetz nicht als für sie bindend anerkennt.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 444. 445.*

#### 4. ZEIT, UNSERE LIEBLINGSSÜNDEN AUFZUGEBEN

- a. **Mit wem werden wir verglichen, wenn wir hartnäckig irgendeiner sündigen Gewohnheit nachgeben, und warum?** 2. Petrus 2, 15. 16; 4. Mose 22, 9. 12. 21. 27. 28; 31, 16.
- 
- 

„Hier wird an das heutige Volk Gottes eine Warnung gegeben: Wir dürfen keine unchristlichen Merkmale in unserem Herzen herumtragen. Eine Sünde, die man hegt, wird zur Gewohnheit, und wenn man sie ständig wiederholt, hat sie bald einen starken Einfluss und verdrängt die edleren Kräfte. Bileam liebte den Lohn der Ungerechtigkeit. Er hat der Sünde der Habgier, die bei Gott auf der Stufe des Götzendienstes steht, nicht widerstanden und hat sie nicht überwunden. Satan hatte ihn durch diesen einen Fehler völlig unter seiner Herrschaft. Dieser Fehler verdarb seinen Charakter.“ – *Bibelkommentar*, S. 55.

- b. **Mit welchen Mitteln werden unvorsichtige Christen ins Verderben gelockt?** 2. Petrus 2, 17. 18; Römer 6, 12; Epheser 6, 12.
- 
- 

„Der prahlerische Spiritist beansprucht große Freiheiten und versucht, mit sanften, verblühten Worten unachtsame Seelen zu fesseln und dazu zu verleiten, den breiten Weg des Vergnügens und sündiger Hingabe zu wählen statt des engen und steilen Weges. Spiritisten nennen die Ansprüche des Gesetzes Gottes einen Zwang und behaupten, dass diejenigen, die danach leben, ein Leben der sklavenhaften Angst führten. Mit sanften Worten und schönen Reden prahlen sie mit ihrer Freiheit und trachten danach, ihre gefährlichen Irrlehren mit dem Gewand der Gerechtigkeit zu bedecken. Sie würden die schlimmsten Verbrechen so verdrehen, dass sie als Segen für das Menschengeschlecht angesehen würden.

Sie öffnen dem Sünder eine große Tür, um den Neigungen des fleischlichen Herzens zu folgen und das Gesetz Gottes zu übertreten, vor allem das siebte Gebot. Diejenigen, die diese großen eitlen Reden führen und in ihrer Freiheit der Sünde triumphieren, versprechen denen, die sie täuschen, die Freude der Freiheit auf einem Weg der Rebellion, der dem von Gott offenbarten Willen entgegensteht. Diese getäuschten Seelen befinden sich selbst in der tiefsten Knechtschaft Satans und werden von seiner Macht kontrolliert, und doch versprechen sie denen Freiheit, die es wagen, denselben Weg der Sünde zu gehen, welchen sie selbst gewählt haben.

Die Schriften sind wahrlich voll davon, dass Blinde die Blinden leiten. Denn wovon ein Mensch eingenommen ist, dessen Diener ist er. Diese getäuschten Seelen befinden sich in der tiefsten Knechtschaft des dämonischen Willens. Sie haben sich mit den Mächten der Finsternis vereint und haben keine Kraft, sich den Willen der Dämonen entgegenzustellen.“ – *The Review and Herald*, 15. April 1875.

## 5. DURCH TADEL GESEGNET

- a. **Erkläre die Wahl, die wir treffen können. 2. Petrus 2, 19; Römer 6, 16. 19; Sprüche 10, 17.**

---

„Während der Jahre inniger Gemeinschaft mit Christus war [Johannes] oft vom Erlöser gewarnt und zur Vorsicht gemahnt worden, und diese Zurechtweisungen hatte er angenommen. Als ihm der Charakter des Gottessohnes offenbart wurde, erkannte er seine eigene Unzulänglichkeit und war tief betroffen. Tag für Tag sah er im Gegensatz zu seinem eigenen ungestümen Wesen die Güte und Langmut Jesu und nahm dessen Unterweisungen über Demut und Geduld an. Tag für Tag wurde sein Herz mehr zu Christus hingezogen, bis er sein Ich vor lauter Liebe zu seinem Meister ganz aus dem Auge verloren hatte. Er bewunderte die Kraft und Güte, die Majestät und Sanftmut, die Stärke und Geduld, die er im täglichen Leben des Sohnes Gottes wahrnahm. Sein empfindliches, ehrgeiziges Wesen lieferte er der umgestaltenden Macht Christi aus, und die göttliche Liebe bewirkte in ihm eine entscheidende Wandlung des Charakters.

In auffallendem Gegensatz zu der Heiligung, die im Leben des Johannes wirksam wurde, steht der Weg seines Mitjüngers Judas ... Oft fühlte er sich getroffen, wenn er den Worten des Heilandes lauschte. Aber es fiel ihm schwer, sein Herz zu beugen und seine Sünden zu bekennen. Indem er sich dem göttlichen Einfluss widersetzte, entehrte er den Meister, den er zu lieben vorgab. Johannes kämpfte ernstlich gegen seine Fehler, Judas dagegen vergewaltigte sein Gewissen, gab der Versuchung nach und verstrickte sich dadurch immer tiefer in seine sündigen Gewohnheiten ...

Johannes und Judas stehen stellvertretend für alle, die Christi Nachfolger sein wollen. Beide Jünger hatten die gleichen Gelegenheiten, das göttliche Vorbild zu sehen und ihm nachzufolgen. Beide lebten in enger Gemeinschaft mit Jesus und hatten gleicherweise Gelegenheit, seine Lehren zu hören. Jeder von ihnen wies ernste Charakterfehler auf, jeder hatte aber auch Zugang zur göttlichen Gnade, die den Charakter umwandelt ... Einer der beiden starb täglich dem eigenen Ich ab, überwand die Sünde und wurde so durch die Wahrheit geheiligt, der andere hingegen geriet in die Knechtschaft Satans, weil er sich der umwandelnden Kraft der Gnade widersetzte und seinen selbstsüchtigen Wünschen nachgab.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 555.

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. **Wie hätte Mirjam die Schande des Aussatzes erspart bleiben können?**
2. **Wie macht die heutige Gesellschaft Petrus' Warnungen jetzt so bedeutend?**
3. **Worin wird das Volk Gottes in dieser verdorbenen Welt einzigartig sein?**
4. **Wie nur kann ich es vermeiden, das Schicksal Bileams zu teilen?**
5. **Erkläre die unterschiedliche Einstellung von Judas und Johannes.**

# Das himmlische Licht wertschätzen

**Leittext:** „Denn wer da weiß, Gutes zu tun, und tut's nicht, dem ist's Sünde.“ (Jakobus 4, 17.)

„Der Engel sagte: ‚Wenn Licht erscheint und dieses Licht beiseitegesetzt oder verworfen wird, dann kommt Gottes Verdammnis und Missfallen. Bevor das Licht kommt, gibt es keine Sünde, denn es ist kein Licht da, um es zu verwerfen.‘“ – *Zeugnisse, Band 1, S. 134.*

**Zum Lesen empfohlen:** Zeugnisse, Band 2, S. 682-698.

**Sonntag**

25. August

## 1. SCHWIERIGKEITEN MIT DER EINSTELLUNG

**a. Wie erklärt Petrus das Schicksal der Irrlehrer? 2. Petrus 2, 20.**

---

„Diese Irrlehrer, die innerhalb der Gemeinde aufstehen und von vielen Glaubensbrüdern für echt gehalten würden, verglich der Apostel mit ‚Brunnen ohne Wasser und Wolken, vom Windwirbel umgetrieben. Ihr Teil ist die dunkelste Finsternis.‘ Es ist ‚mit ihnen am Ende ärger geworden als zuvor‘, versicherte er.“  
– *Das Wirken der Apostel, S. 532.*

**b. Welche zeitlosen Worte helfen uns dabei, eine zuverlässige Perspektive zu haben und weise Entscheidungen zu treffen, wenn andere auf uns herabschauen oder unsere Geduld herausfordern? Prediger 7, 8.**

---

„Viele lieben Schmeichelei und wachen eifersüchtig darüber, ob man sie geringschätzig behandelt oder vernachlässigt. Es besteht ein harter, unversöhnlicher Geist. Da ist Neid, Streit, Wetteifer...

Während ihr so eifrig danach strebt, der Erste zu sein, sollt ihr daran denken, dass ihr in Gottes Gunst die Letzten sein werdet, wenn ihr versäumt, sanftmütigen und demütigen Geistes zu sein. Durch Stolz des Herzens werden viele versagen, wo sie Erfolg haben könnten. ‚Ehe man zu Ehren kommt, muss man zuvor leiden.‘  
„Ein geduldiger Geist ist besser denn ein hoher Geist.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 58.*

## 2. EINIGE INTERESSANTE DARSTELLUNGEN

- a. **Worauf bezieht sich Petrus, um uns aufzuwecken? Sprüche 26, 11; 2. Petrus 2, 20-22.**
- 
- 

„Die Welt reift ihrem Untergang entgegen. Gott kann die Sünder nicht mehr viel länger dulden. Sie werden die Hefe seines Zorneskelches, unvermischt mit Gnade, ausleeren müssen ... Bald wird erkennbar sein, wer sich auf des Herrn Seite befindet, wer sich des Heilandes nicht schämt. Solche, die nicht den Mut aufbringen, gewissenhaft ihre Stellung vor Ungläubigen zu behaupten, die Moden der Welt aufzugeben und Christi selbstverleugnendes Leben nachzuahmen, schämen sich seiner und lieben sein Beispiel nicht.“ – *Zeugnisse, Band 1, S. 309.*

- b. **Wie warnt uns Christus auf ähnliche Weise davor, es zu versäumen, eine demütige, abhängige Verbindung mit ihm zu haben? Lukas 11, 24-26.**
- 
- 

„Das geschmückte Haus stellt die selbstgerechte Seele dar. Satan wird von Christus ausgetrieben. Doch er kehrt zurück und hofft, Eingang zu finden. Er sieht das Haus leer, gefegt und geschmückt. Nur Selbstgerechtigkeit wohnt dort. ‚So geht er hin und nimmt zu sich sieben andere Geister, die ärger sind denn er selbst; und wenn sie hineinkommen, wohnen sie allda; und es wird mit demselben Menschen hernach ärger, denn es zuvor war.‘

Selbstgerechtigkeit ist ein Fluch, ein menschlicher Schmuck, den Satan zu seiner Verherrlichung benutzt. Wer die Seele mit Eigenlob und Schmeichelei schmückt, bereitet den Weg für die sieben anderen Geister, die noch ärger sind als der erste. Selbst beim Annehmen der Wahrheit täuschen diese Seelen sich selbst. Sie bauen auf der Grundlage der Selbstgerechtigkeit. Die Gebete von Gemeinden mögen Gott mit einer Fülle von Zeremonien dargebracht werden, werden sie aber in Selbstgerechtigkeit dargebracht, wird Gott nicht geehrt. Der Herr sagt: ‚Ich werde deine Gerechtigkeit und deine Werke aufzeigen; denn sie werden dir nichts nützen.‘ Trotz all ihrer Schaustellung und ihrer geschmückten Wohnung kommt Satan mit einer Truppe böser Engel hinein und nimmt seinen Platz in der Seele ein, die Täuschung zu unterstützen. Der Apostel schreibt: ‚Denn so sie entflohen sind dem Unflat der Welt durch die Erkenntnis des Herrn und Heilandes Jesu Christi, werden aber wiederum in denselben verflochten und überwunden, ist mit ihnen das Letzte ärger geworden denn das Erste. Denn es wäre ihnen besser, dass sie den Weg der Gerechtigkeit nicht erkannt hätten, denn dass sie ihn erkennen und sich kehren von dem heiligen Gebot, das ihnen gegeben ist.‘“ – *Bibelkommentar, S. 265. 266.*

### 3. IM GLAUBEN BLEIBEN

#### a. Warum werden wir deutlich angewiesen, in Christus zu „bleiben“? Kolosser 1, 21-23.

„Wir brauchen uns gar nicht bewusst in den Dienst des Reiches der Finsternis zu stellen, um in seine Gewalt zu geraten; es genügt bereits, wenn wir es unterlassen, uns mit dem Reich des Lichtes zu verbünden. Arbeiten wir nicht mit den himmlischen Kräften zusammen, so wird Satan von unseren Herzen Besitz ergreifen, und zwar für immer [engl.: so wird Satan von unserem Herzen Besitz ergreifen und es zu seiner Wohnstatt machen]. Der einzige Schutz gegen das Böse besteht darin, dass Christus durch den Glauben an seine Gerechtigkeit in uns wohnt. Wenn es nicht zu einer lebendigen Verbindung mit Gott kommt, vermögen wir den unseligen Wirkungen der Eigenliebe und Genusssucht sowie den Verlockungen zur Sünde nicht zu widerstehen. Wir können uns für eine gewisse Zeit, in der wir uns von Satan lossagen, von vielen schlechten Gewohnheiten trennen; aber ohne lebendige Verbindung zu Gott, ohne beständige Hingabe an ihn werden wir doch überwältigt werden. Mangelt es uns an einem persönlichen Verhältnis zu Christus und an einer anhaltenden Gemeinschaft mit ihm, sind wir dem Feinde ausgeliefert und tun schließlich seinen Willen.“ – *Das Leben Jesus*, S. 314. 315.

#### b. Erkläre das wunderbare Gleichgewicht, das wir durch die Rechtfertigung durch den Glauben an Jesus verstehen müssen. Römer 3, 24-26; Hebräer 6, 4-6; 10, 26. 27.

„Er, der die Kranken heilte und die bösen Geister austrieb, als er hier auf Erden wandelte, ist derselbe mächtige Erlöser auch heute noch. Der Glaube kommt durch das Wort Gottes, also ergreife die Verheißung: ‚Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.‘ (Johannes 6, 37.) Wirf dich Jesus zu Füßen mit dem Ruf: ‚Ich glaube; hilf meinem Unglauben!‘ Du kannst niemals verderben, wenn du so handelst, und wirst nimmer verzagen!“ – *Das Leben Jesu*, S. 424.

„Der Blick auf das Gesetz offenbart dem Sünder seine Schuld. Dies belastet sein Gewissen und bringt ihn zu der Überzeugung, dass er verloren ist. Trost und Hoffnung gewinnt er allein dadurch, dass er auf das Kreuz von Golgatha blickt. Sofern er sich auf Gottes Verheißungen beruft und ihn beim Wort nimmt, erfährt er Erleichterung und inneren Frieden. Er ruft aus: ‚Treuer Gott, du hast verheißt, all die zu retten, die sich im Namen deines Sohnes an dich wenden. Ich bin verloren, hilflos und ohne Hoffnung. Herr, rette mich, oder ich komme um!‘ Im Glauben klammert er sich an Christus und wird vor Gott gerechtfertigt.

Doch während Gott in seiner Gerechtigkeit den Sünder durch die Verdienste gerecht machen kann, die Christus erworben hat, kann sich niemand mit dem Gewand der Gerechtigkeit Christi bekleiden und gleichzeitig erkannte Sünden weiterhin begehen und erkannte Pflichten fortgesetzt vernachlässigen. Bevor die Rechtfertigung wirksam werden kann, muss nach Gottes Willen die völlige Übergabe erfolgt sein. Und um gerechtfertigt zu bleiben, bedarf es beständigen Gehorsams und eines lebendigen Glaubens, der durch die Liebe tätig ist und die Seele reinigt.“ – *Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 385. 386.

#### 4. NACH DEM LICHT LEBEN

- a. Was müssen wir in Erinnerung behalten, wenn wir die Erlösung ernst nehmen, da wir mit großem Licht vom Himmel gesegnet sind? Jakobus 4, 17.

---



---

„Spricht man Menschen über den Gegenstand der Gesundheitsreform an, sagen sie oft: ‚Wir wissen sehr viel mehr darüber, als wir tun.‘ Sie erkennen nicht, dass sie für jeden Lichtstrahl bezüglich ihres körperlichen Wohlergehens verantwortlich sind und dass Gott alles sieht, was sie tun. Das physische Leben darf nicht dem Zufall überlassen werden. Jedes Organ, jede Faser unseres Systems muss sorgsam vor schädlichen Gewohnheiten bewahrt werden.“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 372.*

- b. Wie weitreichend sind die Folgen unserer täglichen Entscheidungen in den vielen Gesichtspunkten der gegenwärtigen Wahrheit, die einer Reform bedürfen (wovon die Gesundheit nur ein Beispiel ist)? Römer 14, 21; Jeremia 13, 20.

---



---

„Die Gesundheitsreform wurde den Gemeinden vorgeführt; aber das Licht wurde nicht von Herzen angenommen. Die selbstsüchtige, gesundheitszerstörende Genussucht von Männern und Frauen hat dem Einfluss der Botschaft entgegengewirkt, die ein Volk auf den großen Tag Gottes vorbereiten soll. Wenn die Gemeinden stark sein wollen, müssen sie die Wahrheit ausleben, die Gott ihnen gegeben hat. Missachten unsere Gemeinden das Licht über diesen Gegenstand, werden sie die sicheren Folgen in geistlicher und körperlicher Entartung ernten müssen. Und der Einfluss dieser älteren Geschwister wird jene, die neu zum Glauben kommen, durchsäuern. Der Herr kann heute nicht wirken, um viele Seelen zur Wahrheit zu bringen, weil es Gemeindeglieder gibt, die nie bekehrt waren oder rückfällig geworden sind. Welchen Einfluss würden diese unbekehrten Glieder auf die Neubekehrten ausüben? Würden sie die göttliche Botschaft, die sein Volk tragen soll, nicht wirkungslos machen?“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 370. 371.*

- c. Welcher ernste Aufruf ertönt an uns heute in Anbetracht der großen Verantwortung, welche auf allen lastet, die mit dem vom Himmel gesendeten Licht betraut wurden? Jeremia 3, 12; Psalm 32, 5.

**5. VORWÄRTS SCHREITEN**

- a. Beschreibe einige angemessene Aufrufe an die Gemeinde Gottes, die in einer herausfordernden Zeit lebt. Hebräer 5, 13. 14; 6, 1; Philipper 2, 14. 15.

---

„In all unsern Gemeinden sollte eine erneute Bekehrung und Weihe zum Dienst erfolgen. Sollten wir nicht in Zukunft in unsrer Arbeit sowohl wie auch in den Versammlungen, die wir halten werden, *eines Sinnes* sein? Wollen wir nicht mit Gott im Gebet ringen und ihn darum bitten, dass er den Heiligen Geist in unsrer aller Herzen sende? Wenn die Gegenwart Christi sich unter uns offenbarte, so würde sie uns von dem Aussatz des Unglaubens heilen, der unsern Dienst so schwach und erfolglos gemacht hat. Wir bedürfen, dass der Odem des göttlichen Lebens uns eingehaucht werde. Wir sollen Vermittler des Lichtes und der Gnade sein, welche der Herr für die Welt bereithält. Solche, die abgefallen sind, müssen zurückgerufen werden. Wir müssen unsre Sünden ablegen und durch Bekenntnis und Buße unsre stolzen Herzen vor Gott demütigen. Fluten geistlicher Kraft werden sich auf diejenigen ergießen, die bereit sind, sie zu empfangen.“ – *Zeugnisse, Band 8, S. 54. 55 [Hervorhebung durch den Autor]*.

„Was ihr auch tut, Brüder und Schwestern, tut es für den Meister und gebt euer Bestes! Übersieht nicht die gegenwärtigen goldenen Gelegenheiten, damit euer Leben kein verfehltes sei, während ihr müßig sitzt und von Ruhe und Erfolg in einer Aufgabe träumt, für die euch der Herr nicht die Fähigkeiten gegeben hat. Verrichtet das Werk, das euch am nächsten liegt. Tut es selbst unter den Gefahren und Bedrückungen des Missionsfeldes, aber beklagt euch nicht, das bitte ich euch, über Schwierigkeiten und Selbstaufopferung! Schaut auf die Waldenser! Betrachtet ihre Pläne, die sie vorbereiteten, damit das Licht des Evangeliums in verfinsterte Gemüter schiene. Wir dürfen den Lohn für unsere Arbeit nicht schon in diesem Leben erwarten, sondern müssen unseren Blick fest auf den Siegespreis am Ende der Zeit richten. Jetzt werden Männer und Frauen benötigt, die so treu zu ihrer Pflicht stehen wie die Magnetnadel zum Pol, Männer und Frauen, die arbeiten wollen, auch wenn ihnen der Weg nicht geebnet und nicht jedes Hindernis beseitigt wird.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus, S. 69. 70*.

**FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG**

1. Gehe ich vom Schlimmsten aus, wenn mich jemand offenbar nicht schätzt?
2. In welcher Weise zeigt sich die Selbstgerechtigkeit in den letzten Tagen?
3. Wie kann ich Rechtfertigung durch den Glauben an das Blut Christi erhalten und bewahren?
4. In welchen Bereichen des Lebens müssen meine Taten besser meine Erkenntnis widerspiegeln?
5. Was muss ich bedenken, wenn ich in Gefahr stehe, mich zu beklagen?

## Erste Sabbatschulgaben

### für eine Zentrale in der Union Angola

Das nordöstliche Feld der Siebenten-Tags-Adventisten Reformationsbewegung in Angola wurde im Jahr 2015 von der Generalkonferenz organisiert, um drei Provinzen zu betreuen: Nord-Kwanza, Uige und Malanje. Letztere befindet sich im Zentrum des nördlich-zentralen angolanischen Feldes. Die Region erstreckt sich über ein Gebiet von 181.110 km<sup>2</sup> und beheimatet eine Bevölkerung

von 3.550.774 Einwohnern. Die Reformationsbewegung erreichte die Region im Jahr 1978 Schritt für Schritt. Im Jahr 1990 wurde das Werk durch die Gnade Gottes endgültig in der Region gegründet, und seitdem hat die Botschaft nicht aufgehört. Bemerkenswerte Fortschritte wurden erreicht, und die Botschaft der gegenwärtigen Wahrheit erreichte einige nahe gelegene Orte der Region.

Im Moment benötigen wir ein Bürogebäude mit Räumen für die Arbeiter der Angolanischen Union, eine Bibliothek und einen Versammlungsraum für Konferenzen.

Wir haben ein Grundstück in der Vorstadt gekauft, welches leicht zu erreichen ist. Wir hoffen, dass wir an diesem Ort das gewünschte Gebäude errichten können, um das heilige Werk Gottes in dieser Region zu repräsentieren.

Wenn wir die große Aufgabe bedenken, welche vor uns liegt, werden wir eine institutionelle Organisation benötigen, welche die Koordination und Planung aller Aktivitäten in vollkommener Ordnung übernimmt. „Heute wie damals erwartet [Gott] Ordnung und Klarheit in der Verwaltung der Gemeinde. Sein Werk soll gründlich und sorgfältig betrieben werden, sodass er ihm das Siegel seines Wohlgefallens aufdrücken kann. Ein Christ soll mit dem anderen und eine Gemeinde mit der anderen verbunden sein. Das menschliche Werkzeug soll mit dem göttlichen zusammenwirken. Alles tun soll dem Heiligen Geist untertan bleiben, und alle miteinander sollen vereint der Welt die Frohe Botschaft von der Gnade Gottes verkündigen.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 97.

Die Botschaft der Erlösung muss alle Länder erreichen, und wir sind uns sicher: Gott „wird nicht matt werden noch verzagen, bis dass er auf Erden das Recht anrichte; und die Inseln werden auf sein Gesetz warten“ (Jesaja 42, 4).

Damit bitten wir unsere lieben Brüder und Schwestern auf der ganzen Welt, uns mit euren großzügigen Gaben zu helfen, dieses Projekt voranzubringen, um das Evangelium den Seelen in diesem riesigen Gebiet von Angola zu bringen. Möge der Herr euch reichlich segnen.

*Eure Brüder und Schwestern aus der Union Nordost-Angola*



# Unseren Geist stärken

**Leittext:** „Dies ist der zweite Brief, den ich euch schreibe, ihr Lieben, in welchem ich euch erinnere und erwecke euren lautern Sinn.“ (2. Petrus 3, 1.)

„Wir sollten immer wieder von unseren Segnungen erzählen. Wir sollten sie sammeln und in der Halle der Erinnerung aufbewahren. Welche Art von Bild wirst du heute dort aufhängen?“ – *The Review and Herald*, 26. März 1889.

**Zum Lesen empfohlen:** Zeugnisse, Band 5, S. 701-722.

**Sonntag**

1. September

## 1. EIN AUFRUF AN DIE HALLE DER ERINNERUNG

a. Wie und warum appelliert Petrus an die Macht unserer Erinnerung?  
2. Petrus 3, 1.

---



---



---

„Wenn Männer und Frauen die Größe des Opfers, das von der Majestät des Himmels dargebracht wurde, im Sterben anstelle des Menschen, besser begreifen, wird der Erlösungsplan verherrlicht werden. Eine Versenkung in das Golgatha-Geschehen wird dann im Herzen des Christen zärtliche, heilige und lebendige Regungen wachrufen. Mit Herz und Mund verherrlichen sie Gott und das Lamm. Stolz und Hochmut können nicht in Herzen gedeihen, die das Geschehen von Golgatha stets in ihrem Gedächtnis behalten. All denen, die den unermesslich hohen Preis für die Erlösung der Menschheit, das teure Blut des geliebten Sohnes Gottes, recht schätzen, wird diese Welt nur wenig bedeuten. Alle Reichtümer der Welt genügen nicht, um eine untergehende Seele zu erretten. Wer kann die Liebe Christi ermessen, die er einer verlorenen Welt entgegenbrachte, als er am Kreuz hing und für die Sünden schuldiger Menschen litt? Diese Liebe war wirklich unermesslich und unendlich.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 212. 213.*

„Ach, wenn doch all die fehlgeleitete Kraft der einen großen Sache gewidmet worden wäre, der großen Vorsehung der Gnade Gottes in diesem Leben, welche Zeugnisse könnten wir dann in die Halle der Erinnerungen hängen, in denen wir von den Gnadenerweisen Gottes erzählen! ... Dann würde die Gewohnheit mit uns gehen als ein bleibender Grundsatz, um geistliche Schätze zu sammeln, so ausdauernd, wie die Menschen für die irdischen und vergänglichen Dinge arbeiten.“ – *Our High Calling, S. 188.*

## 2. WAS SOLLTEN WIR UNS MERKEN?

- a. Was sollte das Wichtigste für unsere Erinnerungen sein? Warum? 2. Petrus 3, 2; Psalm 119, 11.

---

„Die Versuchungen erscheinen oft unwiderstehlich, weil sich der Versuchte wegen der Vernachlässigung des Gebets und des Studiums der Bibel nicht gleich der Verheißungen Gottes zu erinnern und Satan mit den biblischen Waffen entgegenzutreten vermag. Aber Engel lagern sich um diejenigen, die willig sind, sich in göttlichen Dingen belehren zu lassen, und werden sie in der Zeit großer Not gerade an die Wahrheiten erinnern, deren sie bedürfen. Wenn der Widersacher kommen wird wie ein Strom, wird der Geist des Herrn das Panier gegen ihn aufrichten.

Jesus verhiess seinen Jüngern: ‚Aber der Tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch erinnern alles des, dass ich euch gesagt habe.‘ (Johannes 14, 26.) Aber die Lehren Christi müssen zuvor dem Gedächtnis eingepägt worden sein, damit Gottes Geist sie uns zur Zeit der Gefahr in Erinnerung bringen kann.“ – *Der große Kampf*, S. 600. 601.

- b. Nenne Beispiele, die zeigen, wie wichtig es ist, dass wir uns die Geschichte und die Lehren der Bibel merken. Lukas 1, 67-70; Apostelgeschichte 3, 20. 21.

---

„Die Heilige Schrift ist das älteste und umfassendste Geschichtswerk, das die Menschen besitzen. Es floss in lauterer Frische aus dem Quell ewiger Wahrheit, und eine göttliche Hand hat durch alle Zeiten hindurch seine Reinheit bewahrt. Es hellt die ferne Vergangenheit auf, zu der menschliche Forschung vergeblich vorzudringen sucht. Allein im Worte Gottes erblicken wir die Macht, die die Grundfesten der Erde gelegt und die Himmel ausgebreitet hat. Hier nur finden wir einen glaubwürdigen Bericht über den Ursprung der Völker. Hier allein ist eine Geschichte des Menschengeschlechtes aufgezeichnet, die nicht durch Menschenstolz oder -vorurteil gefärbt ist.“ – *Erziehung*, S. 160.

„Mein Geist war betrübt darüber, über die Geschichte des Alten Testaments zu schreiben. Es fällt mir schwer, die Brüder und Schwestern anzusehen, die so wenig biblische Wahrheit in ihr tägliches Leben einbringen. Um Überwinder werden zu können, müssen wir erkennen, dass es einen Kampf gibt, welcher ausgetragen werden muss. Wir freuen uns, zu wissen, dass wir durch die stärkende Kraft der Gnade Gottes den Sieg gewiss haben. Gott ist stärker als alle Kräfte des gefallenen Feindes.“ – *The Bible Training School*, 1. Juni 1903.

### 3. EIN PROPHETISCHES ZEICHEN ERFÜLLT

#### a. Was geschieht in den letzten Tagen, um den Glauben vieler zum Schwanken zu bringen? 2. Petrus 3, 3.

---

„Die üblichen Methoden, die Jugend zu unterrichten, reichen nicht aus, um ihr eine wirklich sinnvolle Bildung zu vermitteln. In den Schulbüchern sind immer wieder Gedanken des Unglaubens eingestreut und die Vorhersagen Gottes werden in einer so fragwürdigen Weise dargestellt, dass man das nicht akzeptieren kann. Auf diese Weise werden die Jugendlichen mit den Gedanken Satans vertraut und die Zweifel, die dadurch entstehen, werden bald als Fakten angesehen, auf denen die wissenschaftliche Forschung dann aufbaut. Das führt zu grundsätzlichen Trugschlüssen. Die Menschen nehmen es auf sich, das Wort Gottes vor einem ewigen Gericht zu richten, und das Urteil über das inspirierte Wort Gottes wird anhand eines begrenzten Einschätzungsvermögens ausgesprochen. Die Wahrheit Gottes wird im Angesicht der Wissenschaft als etwas Ungewisses dargestellt ... Wenn sie in der Lage hätten sein sollen, Glauben in denen zu erwecken, die da zweifelten, dann legten sie ihre eigene Ungewissheit offen, ob das Wort Gottes oder die (fälschlich so genannten) Entdeckungen der Wissenschaft wahr sind. Diejenigen, die wahrlich gewissenhaft waren, wurden wankend in ihrem Glauben wegen des Zögerns derer, die behaupteten, die Bibel auslegen zu können, während sie gleichzeitig Umgang mit den lebenden Orakeln pflegten. Satan hat sich die Ungewissheit des Geistes zunutze gemacht, und durch unsichtbare Diener hat er seine Spitzfindigkeiten eingebracht und brachte dadurch den Menschen dazu, im Nebel des Zweifels umherzuirren.“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 329.

#### b. Welche Ermahnung des Paulus passt diesbezüglich auf die heutige Zeit? 1. Timotheus 6, 20.

---

„Über die Unveränderlichkeit der Natur wurde lange diskutiert, und es wurden bereitwillig zweifelhafte Theorien von denen herangezogen, welche die Atmosphäre des Zweifels angefacht haben, denn sie waren nicht im Einklang mit dem heiligen Gesetz Gottes, dem Grundsatz seiner Regierung im Himmel und auf Erden. Ihr natürlicher Hang zum Bösen machte es ihnen leicht, falsche Wege einzuschlagen und an der Echtheit der Aufzeichnungen der Geschichte aus dem Alten und Neuen Testament zu zweifeln. Nachdem sie selbst durch die Täuschung vergiftet waren, nutzten sie jede Möglichkeit, den Samen des Zweifels in den Geist anderer zu streuen. Die Natur wird über den Gott der Natur erhoben, und die Einfachheit des Glaubens wird zerstört, denn die Grundlage des Glaubens wird in ein zweifelhaftes Licht gerückt. Vernebelt vom Unglauben wird der Geist der Zweifelnden dem Schicksal überlassen, auf die Felsen der Treulosigkeit zu schlagen.“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 329.

#### 4. DIE EINGEBUNG ALS ZIEL

- a. Was ist, außer dem Untergraben der Autorität der Heiligen Schrift, ein weiteres zunehmend größeres Ziel in Satans bitterem Kampf? Offenbarung 12, 17; 19, 10.

---

„Es ist Satans Plan, den Glauben des Volkes Gottes an die *Zeugnisse* zu schwächen. Als Nächstes folgt der Zweifel an den lebenswichtigen Punkten unseres Glaubens, an den Säulen unserer Stellung, dann der Zweifel an der Heiligen Schrift und dann der abwärts führende Marsch ins Verderben. Wenn die *Zeugnisse*, die einst geglaubt wurden, angezweifelt und aufgegeben werden, weiß Satan, dass die Betrogenen hierbei nicht Halt machen. Er verdoppelt seine Anstrengungen, bis er sie in offene Rebellion geführt hat, die unheilbar ist und im Untergang endet.“ – *Zeugnisse, Band 4, S. 232.*

„Die letzte große Täuschung Satans wird es sein, dass er das Zeugnis des Geistes Gottes völlig unglaubwürdig und wirkungslos zu machen versucht. ‚Wo keine Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst.‘ (Sprüche 29, 18.) Um dieses Ziel zu erreichen, ist dem Teufel jedes Mittel recht. Er wird göttliche Visionen vortäuschen und Wahres mit Falschem vermengen. Das führt am Ende dahin, dass die Menschen alles als Betrug oder Fanatismus abtun, was übernatürlichen Ursprungs ist. Nur denen, die aufrichtigen Herzens zu Gott gehören, wird es gelingen, Wahrheit und Irrtum auseinanderzuhalten.“ – *The Faith I Live By, S. 296.*

- b. Was geschieht, wenn bekennende Gläubige der dritten Engelsbotschaft beginnen, an den *Zeugnissen* zu zweifeln? Aus welchem Grund kommt es häufig dazu? Johannes 3, 19. 20.

---

„Ich weiß, in welcher Gefahr ihr euch befindet. Wenn ihr das Vertrauen zu den *Zeugnissen* verliert, werdet ihr von der Bibelwahrheit abkommen. Ich bin besorgt gewesen, dass viele eine misstrauische, zweifelnde Haltung einnehmen könnten, und in meiner Angst um eure Seelen wollte ich euch warnen. Wie viele werden die Warnung beachten? Würdet ihr, wenn bei der Stellung, die ihr heute den *Zeugnissen* gegenüber einnehmt, ein Zeugnis gegeben würde, das euren Weg kreuzt und eure Fehler rügt, auch nicht die geringsten Bedenken haben, es nach eurem Belieben anzunehmen oder es teilweise oder auch ganz zu verwerfen? Das, was ihr am wenigsten anzunehmen geneigt wäret, wäre gerade der Teil, den ihr am nötigsten braucht. Gott und Satan arbeiten nie als Partner miteinander. Die *Zeugnisse* tragen entweder das Siegel Gottes oder das Satans. Ein guter Baum kann nicht faule Früchte bringen, noch kann ein fauler Baum gute Früchte bringen. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Gott hat geredet. Wer ist bei seinem Wort erzittert?“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 106.*

## 5. DIE BOTSCHAFTEN VON HEUTE SCHÄTZEN

- a. **Warum ist es lebenswichtig, den Zeugnissen Gottes zu gehorchen, die er durch den Geist der Weissagung seinem Volk sendet, vor allem in diesen letzten Tagen? Sprüche 29, 18 (erster Teil); Hosea 12, 14; 2. Chronik 20, 20 (letzter Teil).**

---

„Der Herr möchte, dass das rückhaltlose Zeugnis, wie es in vergangenen Jahren abgelegt wurde, erneuert und das geistliche Leben wiedererweckt werde. Die geistliche Tatkraft seines Volkes hat lange schlafen gelegen. Es muss eine Aufweckung von dem scheinbaren Tod stattfinden. Durch Gebet und Sündenbekenntnis sollten wir die Bahn für den König vorbereiten. Indem wir das tun, werden wir die Kraft des Heiligen Geistes bekommen. Wir brauchen die kraftvolle Bewegung des Pfingstfestes, und sie wird kommen, denn der Herr hat verheißen, seinen Geist zu senden als die alles besiegende Macht.

Gefahrvolle Zeiten stehen uns bevor. Jeder, der die Wahrheit kennt, sollte sich aufmachen und sich – Körper, Seele und Geist – unter die Zucht Gottes stellen. Der Feind verfolgt uns. Wir müssen völlig wach und auf der Hut sein. Wir sollen die volle Waffenrüstung Gottes anlegen, den durch den Geist der Weissagung gegebenen Anweisungen folgen und die Wahrheit für diese Zeit lieben und ihr gehorchen. Dann werden wir davor bewahrt werden, starke Täuschungen anzunehmen. Gott hat zu uns durch sein Wort, durch die Zeugnisse an die Gemeinde und durch die Bücher geredet, die dazu beigetragen haben, uns unsere gegenwärtige Pflicht und die Position klarzumachen, die wir einnehmen sollen. Die Warnungen, die uns hier und dort gegeben wurden, müssen beachtet werden. Welche Entschuldigung können wir vorbringen, wenn wir sie unbeachtet lassen?

Ich bitte alle, die für Gott arbeiten, nicht das Falsche für das Echte anzunehmen. Stellt nicht menschliche Schlussfolgerungen anstatt der heiligenden Wahrheit auf. Christus wartet nur darauf, den Glauben und die Liebe in den Herzen seiner Kinder zu entzünden. Dieses Volk, das auf dem Boden der ewigen Wahrheit feststeht, sollte keine falschen Lehren positiv bewerten. Gott will, dass wir festhalten sollen an den Hauptgrundsätzen, die auf unbestreitbare Autorität gegründet sind.“ – *Diener des Evangeliums*, S. 168. 169.

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. **An welchen Erinnerungen hänge ich, welche durch bessere ersetzt werden sollten?**
2. **Wie kann ich mich am besten für die nächste Schwierigkeit rüsten, welcher ich unausweichlich gegenüberstehen werde?**
3. **Welche Punkte meiner Erziehung waren gegensätzlich zu meinem Glauben?**
4. **Warum ist der Feind der Seelen entschlossen, die *Zeugnisse* zu untergraben?**
5. **Warum sollte ich deren Studium mehr kostbare Zeit und Wertschätzung widmen?**

# Zusätzliche Zeit für einen Zweck

**Leittext:** „Der Herr verzieht nicht die Verheißung, wie es etliche für einen Verzug achten; sondern er hat Geduld mit uns und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass sich jedermann zur Buße kehre.“ (2. Petrus 3, 9.)

„Wenn wir einst mit allen Erlösten, mit Harfen von Gold und Kronen der Herrlichkeit, vor uns eine unermessliche Ewigkeit, am gläsernen Meer stehen werden, dann werden wir erkennen, wie kurz die Wartezeit während der Periode der Bewährung war.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 512.*

**Zum Lesen empfohlen:** Zeugnisse, Band 2, S. 184-199.

**Sonntag**

8. September

## 1. WAS SEHEN WIR?

- a. Was zitieren Spötter häufig als eine Entschuldigung für ihre Zweifel? Wie betrifft diese Einstellung sogar diejenigen, die auf den Herrn warten?  
2. Petrus 3, 4; Jesaja 56, 12.

---



---



---

„Die Liebe zur Welt hat unsere Gedanken so beansprucht, dass unsere Augen nicht aufwärts zum Himmel gerichtet sind, sondern niederwärts zur Erde. Wir hasten umher, beschäftigen uns mit Eifer und Ernst mit den verschiedensten Dingen, aber Gott ist vergessen. Der himmlische Reichtum wird nicht geschätzt. Wir befinden uns nicht in einer wartenden, wachsamem Stellung. Die Liebe zur Welt und der Betrug des Reichtums haben unseren Glauben verdunkelt, und wir verlangen nicht nach dem Erscheinen unseres Heilandes noch gilt ihm unsere Liebe. Wir bemühen uns zu sehr, selbst für uns zu sorgen. Wir sind ruhelos und es mangelt uns an starkem Gottvertrauen. Viele quälen sich ab, schaffen und planen, in der Furcht, Mangel zu leiden. Sie können es sich in ihrer Sorge um sich selbst nicht leisten, sich Zeit zum Gebet zu nehmen und religiösen Versammlungen beizuwohnen. Sie räumen Gott keine Möglichkeit ein, für sie zu sorgen. Der Herr tut auch nicht viel für sie, weil sie ihm keine Möglichkeit dazu geben. Sie tun viel für sich selbst und glauben und vertrauen Gott zu wenig.

Die Liebe zur Welt hat das Volk schrecklich im Griff, dem der Herr geboten hat, immer zu wachen und zu beten, damit er nicht plötzlich komme und es schlafend finde.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 196. 197.*

## 2. VIELLEICHT ... ODER SCHON SEHR BALD?

- a. Erkläre, wie das Spotten zu häufig sogar unter bekennenden Adventgläubigen vorkommt. Matthäus 24, 48-51; Sprüche 26, 20-22; Römer 1, 29-32.

---



---



---

„Solch untreuer Knecht sagt sich: ‚Mein Herr kommt noch lange nicht.‘ (Matthäus 24, 48.) Er sagt nicht, dass der Herr überhaupt nicht kommen wird, er spottet auch nicht über den Gedanken seiner Wiederkunft; nur in seinem Herzen und durch sein Reden und Handeln erklärt er, dass der Herr sein Kommen verzögern wird. Er nimmt den andern die Gewissheit der baldigen Wiederkunft Christi und verleitet sie zu einem vermessenen, sorglosen Dahinleben. Sie werden in ihrer Weltlichkeit und Abgestumpftheit bestärkt. Irdische Leidenschaften, verderbte Gedanken nisten in ihrem Gemüt. Der ungetreue Knecht isst und trinkt mit den Trunkenen und vereint sich mit der Welt im Streben nach Vergnügungen. Er quält seine Gefährten, indem er jene anklagt und verurteilt, die ihrem Herrn ergeben sind.“ – *Das Leben Jesu*, S. 632. 633.

- b. Wie sollten wir im Gegensatz zu denen stehen, die das Kommen Christi als weit weg in ferner Zukunft sehen? Kolosser 3, 1-4.

---



---

„Während die Aufmerksamkeit der Weltmenschen auf die verschiedensten Unternehmungen gerichtet ist, sollte unser Augenmerk auf den Himmel gerichtet sein. Unser Glaube sollte sich immer tiefer in die glorreichen Geheimnisse des himmlischen Schatzes versenken und die kostbaren göttlichen Lichtstrahlen einfangen, die vom himmlischen Heiligtum in unsere Herzen scheinen, wie sie Christi Angesicht erleuchten. Die Spötter verhöhnen die Wartenden und Wachenden, indem sie fragen: ‚Wo ist die Verheißung seines Kommens? Ihr seid enttäuscht worden. Tut euch mit uns zusammen, und ihr werdet Erfolg in weltlichen Dingen haben. Erlangt Gewinn, verdient Geld und empfängt Ehre von der Welt.‘ Die Wartenden schauen aufwärts und sagen: ‚Wir wachen.‘ Und indem sie sich vom irdischen Vergnügen und Ruhm abwenden, zeigen sie, dass sie sich in einer solchen Stellung befinden. Durch Wachen werden sie stark. Sie überwinden Trägheit, Selbstsucht und die Liebe zur Bequemlichkeit. Das Feuer der Anfechtung umgibt sie, und die Wartezeit erscheint lang. Manchmal grämen sie sich, der Glaube gerät ins Wanken. Aber sie erholen sich, überwinden ihre Ängste und Zweifel, und während sie ihre Blicke dem Himmel zuwenden, sagen sie zu ihren Widersachern: ‚Ich wache und warte auf die Wiederkunft meines Herrn. Ich will mich der Trübsal, der Anfechtung und der Nöte rühmen.‘“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 195. 196.

### 3. DAS GERICHT DURCH NATÜRLICHE ELEMENTE

- a. Welches sehr wichtige Geschehnis in der Geschichte wird häufig einfach übersehen? 1. Mose 6, 5-8; 7, 23; 2. Petrus 3, 5. 6.
- 
- 
- 

„Bevor die alte Welt durch eine Flut vernichtet wurde, gab es fähige Männer, die Geschicklichkeit und Weisheit besaßen. Doch sie wurden in ihrer Vorstellung verdorben, weil sie ohne Gott planten und ratschlagten. Sie waren weise, das zu tun, was Gott nie geboten hatte, weise im Unrecht. Der Herr sah, dass dieses Beispiel sich auf spätere Geschlechter schädlich auswirken würde, und so nahm er die Dinge in die Hand. 120 Jahre lang sandte er ihnen durch seinen Diener Noah Warnungen. Aber diese Zeit, die ihnen so gnädig gewährt wurde, benutzten sie, um Noah zu verspotten. Sie machten ihn lächerlich und kritisierten ihn. Sie lachten über seinen eigentümlichen Ernst und sein starkes Empfinden gegenüber den Gerichten, die Gott, wie er erklärte, bestimmt senden würde. Sie sprachen von Wissenschaft und von Gesetzen, von welchen die Natur beherrscht wurde. Dann machten sie Noahs Worte zum Gegenstand allgemeiner Belustigung und nannten ihn einen schwachsinnigen Fanatiker. Gottes Geduld war erschöpft.“ – *Bibelkommentar*, S. 21.

- b. Was erwartet diesen Planeten letztendlich? 2. Petrus 3, 7; Psalm 11, 6; 59, 14.
- 
- 
- 

„Die Tiefen der Erde waren das Arsenal Gottes, von wo er die Waffen herausholte, die er für die Zerstörung der Welt verwendete. Die Wasser in den Tiefen der Erde strömten hervor und vereinten sich mit den Wassern des Himmels, um das Werk der Zerstörung zu vollbringen. Seit der Sintflut hat Gott sowohl Wasser als auch Feuer benutzt, um damit böse Städte zu zerstören.“ – *Spiritual Gifts, Band 3*, S. 82.

„Alles, was der Vater der Lüge angerichtet hat, ist in den himmlischen Büchern verzeichnet. Alle, die Satan gedient und den Menschen durch Wort und Tat die Lügen Satans weitergegeben haben, werden entsprechend ihrer Taten belohnt. Wurzel und Zweige werden durch das Feuer der letzten Tage verzehrt werden. Satan, der große General der Abtrünnigkeit, ist die Wurzel, und all seine Helfer, die die Lügen in Bezug auf das Gesetz Gottes lehren, sind die Zweige.“ – *Bibelkommentar*, S. 241. 242.

#### 4. DER ERSTAUNLICHE EWIGE GOTT

- a. Wie wird die grenzenlose Reichweite unseres Schöpfers zusammengefasst, um Gottes Kindern Vertrauen in seine Verheißungen und Hoffnung für die Ewigkeit zu geben? Psalm 90, 4; 2. Petrus 3, 8.

---



---

„Das von Gott verheißene Erbe ist nicht in dieser Welt. Abraham besaß ‚kein Eigentum darin, auch nicht einen Fuß breit‘. (Apostelgeschichte 7, 5.) Er hatte zwar großen Besitz, aber er gebrauchte ihn zur Ehre Gottes und zum Nutzen seiner Mitmenschen. Dabei sah er diese Erde nicht als seine Heimat an. Der Herr hatte ihn aus seiner götzendienerischen Umgebung herausgerufen mit der Verheißung, ihm das Land Kanaan zu ewigem Besitz zu geben. Und doch erhielten es weder er noch sein Sohn noch seine Enkel. Als sich Abraham einen Begräbnisplatz für seine verstorbene Frau wünschte, kaufte er ihn von den Kanaanitern. Dieses Felsengrab in der Höhle Machpela blieb sein einziger Besitz im Lande der Verheißung.

Das Wort Gottes fand zwar auch in der Besitznahme Kanaans durch das Volk Israel keine endgültige Erfüllung, und doch blieb es gewiss. ‚Nun ist die Verheißung Abraham zugesagt und seinem Nachkommen.‘ (Galater 3, 16.) Er sollte teilhaben an der Erbschaft. Die Erfüllung der Verheißung Gottes mag sich lange verzögern, denn ‚ein Tag vor dem Herrn ist wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag‘. (2. Petrus 3, 8.) Sie mag auf sich warten lassen, aber zur bestimmten Zeit wird sie ‚gewiss kommen und nicht ausbleiben‘. (Habakuk 2, 3.)“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 146. 147.

- b. Was müssen wir über Christi Wiederkunft verstehen? 2. Petrus 3, 9; Nahum 1, 3.

---



---

„Die Langmut Gottes ist wirklich wunderbar. Die Gerechtigkeit wartet lange, während die Gnade den Sünder bittet und mahnt ...

Die Welt ist in der Übertretung des Gesetzes Gottes kühn geworden. Weil er so langmütig ist, haben die Menschen seine Autorität mit Füßen getreten. Sie haben sich gegenseitig bestärkt in der Bedrückung und Grausamkeit gegen sein Erbteil und gesagt: ‚Was sollte Gott nach jenen fragen? Was sollte der Höchste ihrer achten?‘ (Psalm 73, 11.) Aber es gibt eine Linie, die sie nicht überschreiten können, und die Zeit ist nahe, da sie die festgesetzte Grenze der Langmut Gottes, die Grenzen seiner Gnade und Barmherzigkeit fast überschritten. Der Herr wird einschreiten, um seine Ehre zu rechtfertigen, um die Seinen zu befreien und um dem Brüten der Ungerechtigkeit Einhalt zu tun.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 175.

## 5. EINE MÖGLICHKEIT ZU TIEFERER REUE

### a. Warum können wir sehr dankbar sein für die Langmut Gottes? Psalm 86, 12-15.

---

„Der Herr ist bereit, uns zu helfen, zu stärken und zu segnen. Aber wir müssen den Läuterungsprozess durchlaufen, bis alle Unreinheit unseres Charakters verzehrt ist. Jedes Glied der Gemeinde muss durch den Feuerofen gehen, nicht um vernichtet zu werden, sondern zu seiner Läuterung.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 512. 513.*

„Schaut nicht auf Menschen, von denen ihr vielleicht denkt, sie wären unfehlbar, und setzt eure Hoffnungen nicht auf sie, sondern schaut ständig auf Jesum. Sagt nichts, das unserem Glauben Schande bringen könnte. Bekennt eure geheimen Sünden nur eurem Gott. Bekennt die Irrwege eures Herzens ihm, der genau weiß, wie er euren Fall behandeln soll. Wenn ihr eurem Nächsten Unrecht getan habt, bekennt ihm eure Sünde und zeigt ihm die Früchte eures Bekenntnisses, indem ihr es wieder gut macht. Nehmt dann den Segen in Anspruch. Kommt zu Gott so, wie ihr seid, und lasst ihn eure Gebrechen heilen. Bringt euren Fall vor den Thron des Himmels. Verrichtet gründliche Arbeit. Seid aufrichtig Gott und euch selbst gegenüber. Wenn ihr mit einem wirklich zerknirschten Herzen zu ihm kommt, wird er euch den Sieg geben. Dann könnt ihr ein süßes Zeugnis der Freiheit ablegen und den preisen, der euch aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat. Er wird euch nicht missverstehen oder falsch beurteilen. Eure Mitmenschen können euch nicht von Sünde freisprechen oder euch von eurer Missetat reinigen. Jesus ist der Einzige, der euch Frieden geben kann. Er hat euch geliebt und gab sich selbst für euch hin. Sein großes Herz der Liebe hat ‚Mitleiden ... mit unsern Schwachheiten‘. Welche Sünden sind zu groß für seine Vergebung? Welche Seele ist zu schwarz und mit zu viel Sünde beladen, um von ihm gerettet zu werden? Er ist gnädig und schaut nicht auf unser Verdienst, sondern in seiner grenzenlosen Güte heilt er unsere Gebrechen und liebt uns freimütig, während wir noch Sünder sind. Er ist ‚langmütig und von großer Güte‘. ‚Er hat Geduld mit uns und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass sich jedermann zur Buße kehre.‘“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 679. 680.*

## Freitag

13. September

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. Welche Dinge in der Welt lenken vielleicht meine Gedanken von Gott weg?
2. Wie kann ich im geistlichen Sinne schuldig sein, meine Mitstreiter zu quälen?
3. Warum sollte ich ein scharfsinniges Verständnis für das kommende Gericht durch das Feuer entwickeln?
4. Erkläre das Erbe Abrahams und seiner Kinder (Galater 3, 29).
5. Warum sollte ich für das bisschen zusätzliche Zeit dankbar sein, und wie sollte ich sie nutzen?

# Welche Art von Menschen?

**Leittext:** „So nun das alles soll zergehen, wie sollt ihr denn geschickt sein mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen.“ (2. Petrus 3, 11.)

„Mit der Verleugnung selbstsüchtiger Wünsche und Neigungen tauschen wir das Wertlose, Vergängliche gegen das Wertvolle, Dauernde ein. Das ist kein Opfer, sondern unendlicher Gewinn ... Wo immer uns Christus zum Verzicht auffordert, bietet er uns dafür etwas Besseres an.“ – *Erziehung*, S. 272.

**Zum Lesen empfohlen:**      **Erfahrungen und Gesichte, S. 42-44.**  
    **Der große Kampf, S. 661-671.**

**Sonntag**

15. September

## 1. UNAUSWEICHLICH, NICHT LÖSCHBAR

a. Wie wird das letzte Gericht beschrieben? 2. Petrus 3, 10.

---



---



---

„Der neue Himmel und die neue Erde (Offenbarung 21, 1; Jesaja 65, 17; 2. Petrus 3, 13) werden nicht erscheinen, bis die gottlosen Toten auferstanden sind und zerstört wurden, am Ende der 1000 Jahre. Ich sah, dass Satan ‚los wurde aus seinem Gefängnis‘ am Ende der 1000 Jahre. Genau zu dieser Zeit wurden die gottlosen Toten erweckt, und Satan täuschte sie, indem er sie glauben machte, dass sie den Heiligen die ganze Stadt entreißen könnten. Die Gottlosen kamen alle herauf um das ‚Lager der Gläubigen‘, mit Satan als ihrem Anführer; und als sie bereit waren, die Einnahme der Stadt zu wagen, da blies der Allmächtige von seinem hohen Thron einen Odem des verzehrenden Feuers auf die Stadt, welches herabkam auf sie und sie niederbrannte, ‚die Wurzel und die Zweige.‘

Und ich sah, dass, wie Christus der Weinstock ist und die Kinder die Zweige, Satan die ‚Wurzel‘ ist und seine Kinder die ‚Zweige‘. Und bei der endgültigen Zerstörung von ‚Gog und Magog‘ wird die gesamte gottlose Menge niedergebrannt werden, ‚Wurzel und Zweige‘, und werden nicht mehr sein.“ – *A Word to the Little Flock*, S. 11. 12.

## 2. DIE ERDE GEREINIGT

- a. **Wie haben die Propheten des Alten Testaments die endgültige Vernichtung des Bösen und die Reinigung der Erde vorhergesehen? Jesaja 34, 8-10; Hesekiel 28, 16-19.**
- 
- 
- 

„Feuer fällt vom Himmel hernieder. Die Erde spaltet sich. Die in ihrer Tiefe verborgenen Waffen kommen hervor. Verzehrende Feuersbrünste brechen aus gähnenden Schründen. Selbst die Felsen stehen in Flammen. Der Tag, ‚der brennen soll wie ein Ofen‘, ist gekommen. Die Elemente schmelzen vor glühender Hitze; ‚die Erde und die Werke, die darauf sind, werden verbrennen‘. (Maleachi 3, 19; 2. Petrus 3, 10.) Die Oberfläche der Erde scheint eine geschmolzene Masse zu sein, ein ungeheurer kochender Feuersee. Es ist die Zeit des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen – ‚der Tag der Rache des Herrn‘ ...

Die Gottlosen erhalten ihre Belohnung auf Erden. (Sprüche 11, 31.) Sie werden ‚Stroh sein, und der künftige Tag wird sie anzünden, spricht der Herr Zebaoth‘. (Maleachi 3, 19.) Manche werden, wie in einem Augenblick vertilgt, während andere tagelang leiden. Alle werden ‚nach ihren Werken‘ gestraft. Da die Sünden der Gerechten auf Satan gelegt wurden, muss er nicht nur für seine eigene Empörung leiden, sondern für alle Sünden, zu denen er das Volk Gottes verführt hat. Seine Strafe wird weit größer sein als die Strafe derer, die er getäuscht hat. Nachdem alle, die er betört hat, vernichtet sind, muss er noch weiterleben und leiden. In den reinigenden Flammen werden die Gottlosen ausgetilgt, Wurzel und Zweige: Satan die Wurzel, seine Nachfolger die Zweige. Himmel und Erde sehen, dass die volle Gesetzesstrafe ausgeteilt worden und dass allen Forderungen des Rechtes nachgekommen ist, und sie anerkennen die Gerechtigkeit des Herrn.“ – *Der große Kampf*, S. 671. 672.

- b. **Beschreibe die Schönheit des nächsten Schrittes, den Gott unternimmt. Offenbarung 20, 7-10. 15; 21, 1. 2.**
- 
- 
- 

„Wenn Gott die Erde endgültig reinigt, wird sie einem endlosen Feuersee gleichen. Wie Gott die Arche inmitten der tobenden Flut bewahrte, weil acht Gerechte darin waren, so wird er das Neue Jerusalem bewahren, in dem die Getreuen aller Zeitalter sind: vom gerechten Abel bis hin zum letzten Heiligen, der lebte. Wenngleich die ganze Erde, außer dem Ort, wo die Stadt ruht, in einen flüssigen Feuersee gehüllt sein wird, so wird doch die Stadt durch ein Wunder des allmächtigen Gottes bewahrt werden wie einst die Arche. Sie steht unverehrt inmitten verzehrender Flammen.“ – *Spiritual Gifts, Band 3*, S. 87.

### 3. ERNÜCHTERNDE REALITÄT

- a. Was sollte uns der endgültige Zustand zu denken geben, welcher auf die Einwohner dieser Erde kommen wird? Psalm 139, 23. 24; 2. Petrus 3, 11.
- 
- 

„Wenn die Wahrheit einen heiligenden Einfluss auf unsere Herzen und unser Leben hat, können wir Gott einen annehmbaren Dienst erweisen. Wir werden ihn auf Erden verherrlichen, indem wir zu Teilhabern seiner Natur werden, nachdem wir der vergänglichen Lust der Welt entflohen sind.

Ach, wie viele werden unvorbereitet sein, wenn der Meister kommt, um mit seinen Knechten abzurechnen! Viele haben keine blasse Ahnung, was es heißt, ein Christ zu sein. Selbstgerechtigkeit wird dann von keinem Nutzen sein. Nur diejenigen werden die Prüfung bestehen können, die mit der Gerechtigkeit Christi bekleidet und mit seinem Geist erfüllt sind und in Reinheit des Herzens und des Lebens wandeln, wie er gewandelt ist. Unsere Unterhaltung muss heilig sein, dann werden unsere Worte mit Gnade gewürzt sein.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 314. 315.*

- b. Erkläre die tiefere Weihe, welche wir dringend benötigen. 1. Johannes 2, 6.
- 
- 

„Jede Seele, die wahrhaft an die Wahrheit glaubt, wird entsprechende Werke aufweisen. Alle werden ernst und feierlich gesonnen und in ihren Bemühungen, Seelen für Christum zu gewinnen, unermüdlich sein. Ist die Wahrheit tief in ihren eigenen Herzen verwurzelt, werden sie bemüht sein, sie auch in andere Herzen zu pflanzen. Die Wahrheit verbleibt viel zu oft im Vorhof. Bringt sie in den inneren Tempel der Seele. Lässt sie den Thron des Herzens einnehmen und das Leben beherrschen. Gottes Wort sollte studiert und befolgt werden. Dann wird das Herz Ruhe, Frieden und Freude finden. Die Neigungen werden himmelwärts gerichtet sein. Wird aber die Wahrheit vom Leben getrennt, bleibt sie im äußeren Vorhof, dann wird das Herz nicht vom glühenden Feuer der Güte Gottes erwärmt.

Viele heben Christi Religion für bestimmte Tage und bestimmte Anlässe auf, während sie zu anderen Zeiten beiseitegelegt und vernachlässigt wird. Der bleibende Grundsatz der Wahrheit ist nicht nur für ein paar Stunden am Sabbat oder für einige Werke der Wohltätigkeit bestimmt. Er muss von Herzen aufgenommen werden und den Charakter veredeln und heiligen. Gäbe es einen Augenblick, in dem der Mensch ohne dieses besondere Licht und die Kraft vom Himmel sicher wäre, könnte er ohne die göttliche Wahrheit auskommen. Die Bibel, Gottes reines, heiliges Wort, muss sein Ratgeber und Führer sein, die beherrschende Macht in seinem Leben. Wenn wir sie uns zu Herzen nehmen wollen, versorgt uns die Bibel mit Lektionen.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 575. 576.*

#### 4. NICHT ABSCHRECKEN LASSEN

- a. Beschreibe den Plan Gottes für sein Volk. Wie reagieren die Halbherzigen, die sich auf diese Welt konzentrieren, darauf – und wie diejenigen, die danach leben? Titus 2, 11-14; 5. Mose 26, 18.
- 
- 
- 

„Die Zeit ist gekommen, wo ein großer Teil derjenigen, die einst in der Aussicht auf das baldige Kommen des Herrn vor Freude jauchzten, in demselben Zustand sich befinden wie diejenigen, die sie einst für ihren Glauben an das Kommen Jesu verspotteten und alle möglichen Lügen verbreiteten, um Vorurteil gegen sie zu erregen und ihren Einfluss zu zerstören. Wenn nun Seelen nach dem lebendigen Gott verlangen, nach Gerechtigkeit hungern und dürsten und Gott sie seine Kraft fühlen lässt und das Verlangen ihrer Seele stillt, indem er seine Liebe in ihre Herzen ausgießt, und sie durch ihr Lob Gott verherrlichen, so werden sie oft von denjenigen, die bekennen, an das nahe Kommen des Herrn zu glauben, für Verführte angesehen und beschuldigt, unter dem Einfluss von Magnetismus zu stehen oder einen bösen Geist zu haben.

Viele von diesen bekennentlichen Christen kleiden sich, reden und handeln wie die Welt; das einzige, woran man sie erkennen kann, ist ihr Bekenntnis. Obgleich sie vorgeben, auf Christus zu warten, dreht sich ihre Unterhaltung nicht um himmlische, sondern um irdische Dinge. Wie müssen diejenigen beschaffen sein, die ‚mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen‘, bekennen, zu ‚warten und zu eilen zu der Zukunft des Tages des Herrn?‘ (2. Petrus 3, 11.) ‚Ein jeglicher, der solche Hoffnung hat zu ihm, der reinigt sich, gleichwie er auch rein ist.‘ (1. Johannes 3, 3.) Aber es ist eine Tatsache, dass viele, die den Namen Adventist tragen, mehr darüber nachdenken, wie sie ihre Leiber schmücken und in den Augen der Welt schön erscheinen können, als aus dem Worte Gottes zu lernen, wie sie Gottes Beifall erlangen können.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 100. 101.

- b. Was sollte ihm Gegensatz dazu unser Hauptaugenmerk sein? 2. Korinther 4, 18.
- 
- 
- 

„Höre für immer mit deinen Klagen betreffs dieses armen Lebens auf. Die Last deiner Seele sollte sein, wie du das bessere Leben als das gegenwärtige, ein Anrecht auf die Wohnungen erwerben kannst, die für alle bereit sind, die bis ans Ende treu und gläubig bleiben. Wenn du hier einen Fehler machst, ist alles verloren. Wenn du deine Lebenszeit damit zubringst, dir einen irdischen Schatz zu sichern, aber dabei den himmlischen verlierst, wirst du herausfinden, dass du einen verhängnisvollen Fehler gemacht hast. Du kannst nicht beide Welten haben.“ – *Zeugnisse*, Band 1, S. 733.

## 5. HÖHER NACH OBEN SCHAUEN

- a. **Wie werden wir davor gewarnt, blindes Vertrauen in schwache menschliche Leiter und andere nahestehende Mitstreiter zu haben, welche sich irren können?** Jesaja 3, 11. 12; Amos 2, 4; 4, 12.
- 
- 
- 

„Es gibt solche, von denen man glaubt, sie dienen Gott, und doch wenden sie sich rasch der Untreue zu. Krumme Wege erscheinen ihnen gerade. Sie leben in fortgesetzter Verletzung der Wahrheit. Verderbte Grundsätze sind mit ihrer Lebensführung verwoben. Wohin sie auch gehen mögen, säen sie bösen Samen. Anstatt andere zu Christo zu führen, veranlasst ihr Einfluss Fragen und Zweifel.“  
– *Zeugnisse für Prediger*, S. 242.

„Ich warne die Gemeinde, sich vor solchen in Acht zu nehmen, welche andern das Wort predigen, ohne selbst den Geist der Demut und Selbstverleugnung zu hegen, der darin eingeschlossen ist. In einer Krise ist auf solche Männer kein Verlass. Sie missachten Gottes Stimme ebenso rasch wie Saul, und gleich ihm sind viele bereit, ihr Handeln zu rechtfertigen. Als Saul vom Herrn durch seinen Propheten zurechtgewiesen wurde, behauptete er hartnäckig, der Stimme Gottes gehorcht zu haben, aber das Blöken der Schafe und das Gebrüll der Ochsen zeugten vom Gegenteil. Auf die gleiche Weise behaupten heute viele, sie seien Gott treu, während ihre Konzerte und andere Vergnügungspartys, ihr weltlicher Umgang, ihre Selbstverherrlichung und ihr eifriger Wunsch nach Beliebtheit bezeugen, dass sie seiner Stimme nicht gehorchen. ‚Kinder sind Gebieter meines Volkes, und Weiber herrschen über sie.‘

Einen hohen Maßstab schreibt uns das Evangelium vor. Der konsequente Christ ist nicht nur eine neue, sondern auch eine edle Kreatur in Christo Jesu. Er ist ein unfehlbares Licht, das anderen den Weg zum Himmel und zu Gott weist. Wer sein Leben von Christo bezieht, hat keinen Wunsch nach den leichtfertigen, unbefriedigenden Vergnügungen der Welt.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 96.

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. **Erkläre die biblische Wahrheit zu dem, was allgemein als Höllenfeuer bekannt ist.**
2. **Welches Wunder vollbringt Gott inmitten dieser unlöschbaren Flammen?**
3. **Wie kann sich meine christliche Erfahrung vertiefen, und warum ist das notwendig?**
4. **Erkläre die Gefahren darin, auf einen fleischernen Arm zu vertrauen anstatt auf die Erlösung.**
5. **Welche Schritte sollte ich persönlich gehen, um mich bewusst mehr auf die Ewigkeit zu konzentrieren?**

# Bis zum Ende ausharren

**Leittext:** „Ihr aber, meine Lieben, weil ihr das zuvor wisset, so verwahret euch, dass ihr nicht durch den Irrtum der ruchlosen Leute samt ihnen verführt werdet und entfallet aus eurer eigenen Festung. Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. Dem sei Ehre nun und zu ewigen Zeiten! Amen.“ (2. Petrus 3, 17. 18.)

„Es gibt keine biblische Heiligung für solche, die einen Teil der Wahrheit beiseitewerfen.“ – *Bibelkommentar*, S. 497.

**Zum Lesen empfohlen:** Das Wirken der Apostel, S. 555-564.

**Sonntag**

22. September

## 1. VORAUSSCHAUEND DIE GESCHWINDIGKEIT ERHÖHEN

a. Was sind wir im Anblick des letzten Feuers berufen zu tun? 2. Petrus 3, 12.

---



---

„So muss nun auch vor der Wiederkunft Christi das ewige Evangelium ‚allen Nationen und Geschlechtern und Sprachen und Völkern‘ (Offenbarung 14, 6) gepredigt werden.

Gott hat ‚einen Tag gesetzt, an welchem er richten will den Erdkreis‘ (Apostelgeschichte 17, 31), und Christus teilt uns den Anbruch dieser Zeit mit. Er sagt nicht, dass die ganze Welt bekehrt werden würde, sondern nur: ‚Es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.‘ (Matthäus 24, 12-14.) Durch die Verkündigung des Evangeliums liegt es in unserer Macht, Christi Wiederkunft zu beschleunigen. Wir sollen nicht nur auf sie warten, sondern der Zukunft des Herrn entgegengehen. (2. Petrus 3, 12.) Hätte die Gemeinde Christi das ihr aufgetragene Werk nach seinem Willen ausgeführt, dann würde die Welt längst gewarnt worden sein und der Herr wäre mit großer Kraft und Herrlichkeit schon auf diese Erde gekommen.

Die auf Jesu Erscheinen warten, reinigen ihre Seelen, indem sie der Wahrheit gehorsam sind, und verbinden ihr aufmerksames Wachen mit eifrigem Wirken. Sie wissen, dass der Tag der Erscheinung Christi nahe ist, und sie lassen darum keine Gelegenheit ungenutzt, mit den himmlischen Wesen für das Heil von Seelen zusammenzuarbeiten.“ – *Das Leben Jesu*, S. 632. 633.

## 2. WELCH EIN VORRECHT!

### a. Wie muss jeder von uns die Wiederkunft Christi beschleunigen? Prediger 11, 1. 2. 6.

---

---

„Christus hat der Gemeinde eine heilige Pflicht auferlegt. Jedes Glied sollte gleichsam ein Kanal sein, durch den Gott der Welt die Schätze seiner Gnade und den unausforschlichen Reichtum Christi zufließen lassen kann. Nichts wünscht der Heiland sehnlicher als Menschen, die seinen Geist und sein Wesen der Welt kundmachen. Und die Welt bedarf nichts so sehr wie eine Offenbarung der Liebe des Heilandes durch Menschen. Der ganze Himmel wartet auf Männer und Frauen, durch die Gott die Kraft des Christentums offenbaren kann.

Die Gemeinde ist Gottes Werkzeug zur Verkündigung der Wahrheit; er hat sie zugerüstet, ein besonderes Werk zu tun. Wenn sie ihm treu ist und willig seinen Geboten gehorcht, wird die göttliche Gnade in ihrer ganzen Herrlichkeit in ihr wohnen. Wird sie ihrem Bund treu bleiben und den Herrn, den Gott Israels, ehren, dann wird keine Macht ihr widerstehen können.

Eifer für Gott und seine Sache trieb einst die Jünger an, mit großer Kraft das Evangelium zu bezeugen. Sollte nicht gleicher Eifer unsere Herzen zu der Entschlossenheit entfachen, andern die Geschichte von der erlösenden Liebe und von Christus, dem Gekreuzigten, zu erzählen? Als Christen dürfen wir nicht nur auf die Wiederkunft des Heilandes warten, sondern können auch das Kommen dieses Tages beschleunigen.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 595.

### b. Wie beschreibt Gott sein Ziel für uns? Hohelied 6, 10; Psalm 60, 6.

---

---

„Die Auseinandersetzung zwischen Wahrheit und Irrtum nähert sich ihrem Höhepunkt. Lasst uns unter der blutbefleckten Fahne des Prinzen Emmanuel voranziehen... Denn die Wahrheit wird triumphieren.“ – *Im Dienst für Christus*, S. 97.

„Wenn die Gemeinde das Kleid der Gerechtigkeit Christi anlegt, und sich in keiner Weise dieser Welt gleichstellt, dann steht ihr der Anbruch eines neuen, herrlichen Tages unmittelbar bevor. Gottes Verheißungen an sie gelten für alle Zeiten. Er wird sie für alle Zeiten herrlich machen – zu einer Freude für viele Geschlechter. Die Wahrheit, die denen, die sie verachten und verwerfen, unerkannt bleibt, wird zuletzt triumphieren. Schien es zeitweise auch so, als ob sie aufgehalten wurde, so konnte ihr Fortgang doch nie verhindert werden. Stößt Gottes Botschaft auf Widerstand, dann verleiht ihr Gott vermehrte Kraft, damit ihr Einfluss umso größer werde. Angetan mit göttlicher Macht, wird sie sich ihren Weg auch durch stärkste Bollwerke bahnen und jedes Hindernis bewältigen.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 595. 596.

### 3. KRAFT UND HOFFNUNG

#### a. Was verleiht jedem Gläubigen Kraft, der danach trachtet, die Aufgabe der Seelenrettung auszuführen? Jesaja 53, 11; 2. Korinther 5, 14. 15; 12, 9.

---

„Wir alle begegnen Mühen und Kämpfen und haben Entsagungen und verborgene Prüfungen des Herzens zu erdulden. Wegen unserer Sünden wird es Sorgen und Tränen geben und wegen unserer Unzulänglichkeiten ständige Kämpfe sowie Schlaflosigkeit, von Gewissensbissen und Schamgefühl nicht zu reden ...

Unsere Brüder empfinden das gleiche mitleidheischende Bedürfnis nach Hilfe, das wir empfunden haben. Wir dürfen sie nicht unnötig tadeln, sondern uns durch die Liebe Christi gedrungen fühlen, sie überaus zart und mitfühlend zu behandeln. Wir sollten die Irrenden und von Gott Abgewichenen beweinen können. Die Seele ist von unendlichem Wert, der nur an dem Preis zu ermessen ist, der für ihre Erlösung bezahlt wurde. Golgatha! Golgatha! Golgatha! Das zeigt den wahren Wert einer Menschenseele ...

Ohne die Macht der Gnade, die am Herzen wirkt und unsere Bemühungen unterstützt und unsere Arbeit heiligt, werden wir verfehlen, unsere eigene Seele und die Seelen anderer zu retten. System und Ordnung sind unbedingt erforderlich, aber niemand sollte den Eindruck gewinnen, dass diese das Werk tun können ohne die Gnade und Kraft Gottes, die am Verstand und am Herzen wirken. Ohne die Kraft Gottes, die zum Handeln anregt und ermutigt, blieben Herz und Fleisch von einer Runde Zeremonien unberührt, und unsere Pläne gelangten nicht zur Ausführung.“ – *Zeugnisse, Band 3, S. 200. 201.*

#### b. Warum ist die Hoffnung auf die Ewigkeit so inspirierend? 2. Petrus 3, 13; Psalm 149, 4.

---

„Die Sanftmütigen ‚werden das Erdreich besitzen‘. [Die folgenden vier Sätze sind nach dem englischen Original zitiert.] Es war das Verlangen nach Selbsterhöhung, durch das die Sünde in die Welt kam und durch das unsere ersten Eltern die Herrschaft über ihr Reich, diese schöne Erde, verloren. Es ist die Selbstverleugnung, durch die Christus das rettet, was verloren wurde. Und er sagt, dass wir überwinden sollen, wie er überwunden hat (siehe Offenbarung 3, 21). Durch Demut und Unterordnung des Ichs können wir seine Miterben sein, wenn die Sanftmütigen das Land ererben werden (siehe Psalm 37, 11). Die den Sanftmütigen verheißene Erde wird anders sein als diese durch die Nacht des Todes und des Fluches verdunkelte Welt. ‚Wir warten aber eines neuen Himmels und einer neuen Erde nach seiner Verheißung, in welcher Gerechtigkeit wohnt.‘ ...

Dort gibt es keine Enttäuschung, keinen Kummer und keine Sünde; keiner wird sagen: Ich bin krank. Dort werden sich keine Leichenzüge auf den Straßen bewegen; kein Trauern, kein Tod, keine Trennung, kein gebrochenes Herz wird es mehr geben; denn Jesus ist da.“ – *Das bessere Leben, S. 18. 19.*

## 4. EIN ERNSTHAFTER AUFRUF

### a. Was betont Petrus in seinem Brief und warum? 2. Petrus 3, 14.

---

„Wir wissen an keinem Tage, wie heftig unser Kampf morgen oder übermorgen sein wird. Satan lebt und wirkt. Um ihm widerstehen zu können, müssen wir Gott jeden Tag ernstlich um Hilfe und Kraft bitten. Denn solange Satan herrscht, werden wir damit zu tun haben, uns selbst zu bezwingen und Gewohnheitssünden zu überwinden. Nie wird es für uns einen Ruhepunkt geben, an dem wir sagen können, dass wir das Ziel endgültig erreicht haben.

„Nicht, dass ich's schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich's auch ergreifen möchte, nachdem ich von Christo Jesu ergriffen bin.“ (Philipper 3, 12.)

Christliches Leben heißt stetiges Vorwärtsschreiten. Durch Jesum Christum wird sein Volk gereinigt und geläutert werden. Aber erst wenn sich sein Wesen gänzlich in ihnen widerspiegelt, sind sie vollkommen und heilig und bereit für die Verwandlung. Von einem Christen wird Großes erwartet. Wir sind aufgefordert, uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes zu reinigen und unsere Heiligung in der Furcht Gottes zu vollenden.“ – *Zeugnisse, Band 1, S. 362. 363.*

### b. Warum ist Geduld unverzichtbar für unsere Heiligung? 2. Petrus 3, 15. 16; Lukas 21, 19.

---

„Die Heilige Schrift enthält manche schwer verständlichen Aussagen, die nach den Worten Petri von den Unwissenden und Leichtfertigen zu ihrem eigenen Unheil verdreht werden. Es mag stimmen, dass wir in diesem Leben nicht imstande sein werden, die Bedeutung jeder Schriftstelle zu erklären; es gibt jedoch keine heilswichtigen Punkte der praktischen Wahrheit, die in Dunkel gehüllt sind. Wenn nach Gottes Vorsehung für die Welt die Zeit kommen wird, wo es heißt, die Bewährungsprobe in der gegenwärtigen Wahrheit für jene Zeit zu bestehen, dann werden Gemüter durch Gottes Geist angeregt werden, die Schrift sogar unter Fasten und Beten zu durchforschen, bis Glied auf Glied offenbar geworden und zu einer vollkommenen Kette verbunden ist. Jede Tatsache, die sich unmittelbar auf das Heil von Seelen bezieht, wird so einprägsam dargelegt, dass es niemand nötig hat, zu irren oder in Unwissenheit zu leben.

Als wir die prophetische Kette genau betrachteten, wurde die unserer Zeit offenbarte Wahrheit klar erkannt und gedeutet. Wir sind für die Vorrechte, deren wir uns erfreuen, und das Licht, das unseren Pfad erhellt, verantwortlich.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 679. 680.*

„Das ist der Wille Gottes, eure Heiligung.“ (1. Thessalonicher 4, 3.) Ist das auch dein Wille?“ – *Das Wirken der Apostel, S. 563.*

## 5. STANDHAFT IN DER HOFFNUNG

### a. Wie ermahnt uns Petrus zu wachsamer Beharrlichkeit? 2. Petrus 3, 17.

---

„Die im Worte Gottes gegebenen Grundsätze lassen keinen Raum für einen Kompromiss mit dem Bösen. Gottes Sohn ist erschienen, um alle Menschen zu sich zu ziehen. Er kam nicht, um die Welt einzuschläfern, sondern ihr den schmalen Weg zu weisen, den alle gehen müssen, die schließlich die Tore der Stadt Gottes erreichen werden. Seine Kinder müssen den Weg gehen, den er vorangegangen ist; sie müssen ständig gegen das Ich ankämpfen, ganz gleich was sie dabei an Bequemlichkeit oder selbststüchtigem Genuss opfern oder was es sie an Mühen und Leiden kostet.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 563.

### b. Was ist der letzte Aufruf des Apostels, als er den Brief beschließt? 2. Petrus 3, 18.

---

„Deine Sünden mögen sich wie Berge vor dir auftürmen, doch wenn du dich von Herzen vor Gott demütigst, ihm deine Sünden bekennt und dich auf die Verdienste des gekreuzigten und auferstandenen Heilandes verlässt, wird er dir vergeben und dich von aller Ungerechtigkeit reinigen. Gott erwartet von dir völlige Übereinstimmung mit seinem Gesetz. Dieses Gesetz ist der Widerhall seiner Stimme, die dir zuruft: Heiliger, immer noch heiliger! Sehne dich nach dem Reichtum der Gnade Christi! Lass dein Herz erfüllt werden von dem inständigen Verlangen nach seiner Gerechtigkeit.

Sehnt sich dein Herz nach Gott, dann wirst du immer mehr von den unerforschlichen Reichtümern seiner Gnade entdecken. Und wenn du darüber nachdenkst, werden sie auch dein eigen werden. Dann wirst du die unermessliche Gnade, die in dem Opfer unseres Heilandes verborgen ist; den Schutz, den seine Gerechtigkeit gewährt, und die Fülle seiner Weisheit und Kraft verkündigen, mit der er dich ‚unbefleckt und unsträflich‘ (2. Petrus 3, 14) vor dem Vater darstellen wird.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 563. 564.

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. Was beweist, dass unser Eifer wirklich beflügelt wurde?
2. Welche praktischen Schritte kann ich unternehmen, um die Wiederkunft des Herrn zu beschleunigen?
3. Wer wird trotz aller Erniedrigung und Einschüchterung diesen Planeten ererben?
4. Warum muss ich den Prozess der Heiligung sehr ernst nehmen?
5. Was sollte ich tun, wenn ich die Tiefe meiner Sündhaftigkeit sehe?











# *Andachtskalender*

*Juli - September 2024*

# Julí 2024

<b>Dat. Tag Morgenandacht</b>	<b>Abendandacht aus <i>Der Weg zur Gesundheit</i></b>
1. Mo. Psalm 20, 7-10	S. 208-209 „Die Atmung ... angereichert.“
2. Di. Jesaja 2, 10-12	S. 209-210 „Lüftung ... Luft zu haben.“
3. Mi. Nehemia 8, 10	S. 211 „Hygiene ... Kraft erhalten.“
4. Do. Jesaja 60, 1-3	S. 213-214 „Hygiene ... (3. Mose 14, 45-47.)“
5. Fr. Epheser 4, 22-24	S. 214-215 „Reinlichkeit ... heilige Dienste.“
6. Sa. Psalm 21, 1-8	S. 215-216 „Lebensregeln ... (1. Kor. 3, 16. 17.)“
7. So. Sprüche 6, 20-23	S. 216-217 „Mit Freude ... (Nehemia 8, 15-17.)“
8. Mo. Lukas 21, 34-36	S. 217-218 „Folgen des ... wandelst.“
9. Di. Matthäus 24, 36	S. 218-219 „Und alle ... (Sprüche 3, 23-26.)“
10. Mi. Lukas 17, 26-27	S. 221-222 „DieKleidung...(Matthäus25,42.43.)“
11. Do. Matthäus 7, 12	S. 222-223 „Unsere ... (Jesaja 26, 3.)“
12. Fr. Johannes 5, 39	S. 223-225 „Die Herrschaft ... Leben betrogen.“
13. Sa. Kolosser 1, 18-22	S. 225-226 „Folgen ... Schönheit nähern.“
14. So. Sprüche 6, 27-29	S. 226-227 „Ein andere ... Welt leisten.“
15. Mo. Psalm 21, 14	S. 227-228 „Unabhängig ... lebenslanger Segen.“
16. Di. Johannes 1, 14-16	S. 229-230 „Ernährung ... werden kann.“
17. Mi. Kolosser 5, 8-10	S. 230-231 „Aber nicht ... überladen wird.“
18. Do. Johannes 15, 4-8	S. 231-232 „Abwechslung ... sind.“
19. Fr. Johannes 10, 12-15	S. 232-233 „Zubereitung ... im Magen.“
20. Sa. Sprüche 6, 30-35	S. 233-234 „Brot sollte ... Magen.“
21. So. Psalm 22, 1-2	S. 234-235 „Es ist für ... darin ist.“
22. Mo. Matthäus 23, 24	S. 235-236 „Regelmäßigkeit ... als drei.“
23. Di. Jesaja 52, 11-12	S. 236-237 „Falsche ... Segnungen.“
24. Mi. Römer 12, 9-10	S. 237-238 „Überessen ... mehr erfüllen.“
25. Do. Jesaja 54, 10	S. 238 „Ernährung ... gibt.“

<b>Dat.</b>	<b>Tag</b>	<b>Morgenandacht</b>	<b>Abendandacht aus Der Weg zur Gesundheit</b>
26.	Fr.	Jesaja 49, 14-16	S. 238-239 „Die Reform ... Platz haben.“
27.	Sa.	Sprüche 7, 1-5	S. 239-240 „Jeden Tag ... nützlich ist?“
28.	So.	Psalm 22, 13-21	S. 240 „Männer ... gegeben hat?“
29.	Mo.	Jakobus 3, 5-6	S. 241-242 „Fleisch als ... beabsichtigte.“
30.	Di.	Hebräer 12, 89-29	S. 242-243 „Gründe für ... können.“
31.	Mi.	Epheser 5, 8-10	S. 243-244 „Vierorts ... verzehren.“

<i>Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben! *</i>				
<b>Ort</b> \ <b>Datum</b>	05./06.07.	12./13.07.	19./20.07.	26./27.07.
D-Aschaffenburg	21:34 h	21:30 h	21:23 h	21:14 h
D-Chemnitz	21:24 h	21:20 h	21:12 h	21:03 h
D-Frankfurt/M	21:37 h	21:32 h	21:25 h	21:16 h
D-Karlsruhe	21:32 h	21:27 h	21:22 h	21:13 h
D-Köln	21:48 h	21:43 h	21:36 h	21:26 h
D-Leipzig	21:28 h	21:23 h	21:16 h	21:06 h
D-München	21:16 h	21:12 h	21:06 h	20:58 h
D-Nürnberg	21:24 h	21:19 h	21:13 h	21:04 h
D-Osnabrück	21:50 h	21:45 h	21:37 h	21:28 h
D-Stuttgart	21:28 h	21:24 h	21:17 h	21:09 h
A-Bregenz	21:20 h	21:16 h	21:10 h	21:02 h
A-Graz	20:56 h	20:52 h	20:46 h	20:38 h
A-Innsbruck	21:13 h	21:09 h	21:03 h	20:55 h
A-Klagenfurt	20:59 h	20:55 h	20:49 h	20:42 h
A-Linz	21:06 h	21:01 h	20:55 h	20:47 h
A-Salzburg	21:06 h	21:02 h	20:56 h	20:48 h
A-Wien	20:57 h	20:53 h	20:47 h	20:38 h
CH-Bern	21:27 h	21:23 h	21:17 h	21:09 h
CH-Lausanne	21:29 h	21:25 h	21:19 h	21:11 h
CH-Romanshorn	21:22 h	21:18 h	21:12 h	21:04 h

\* Sommerzeit berücksichtigt!

# August 2024

<b>Dat. Tag Morgenandacht</b>	<b>Abendandacht aus <i>Der Weg zur Gesundheit</i></b>
1. Do. Judas 11-13	S. 244-245 „Veränderung ... aufzudrängen.“
2. Fr. Koloser 3, 9-10	S. 245-246 „Niemand ... zu erweisen.“
3. Sa. 1. Könige 18, 21	S. 247-248 „Extreme ... Guten aus.“
4. So. Sprüche 8, 1-11	S. 248-249 „Es liegt ... verdaulich sind.“
5. Mo. Psalm 22, 23-27	S. 249 „Die Ernährungsform ... Folge.“
6. Di. Römer 14, 7-9	S. 250 „Viele, die ... nötig ist.“
7. Mi. 1. Korinther 10, 13	S. 250-251 „Die engherzigen ... offenbaren.“
8. Do. Heräer 12, 18-21	S. 253-254 „Anregungsmittel ... Anregendem.“
9. Fr. Galater 6, 9-10	S. 254 „Tee und ... reagiert.“
10. Sa. Jakobus 3, 14-16	S. 255 „Der Tabakkonsum ... die Sitten.“
11. So. Sprüche 8- 12-21	S. 256 „Aber wie ... (1. Kor. 6, 19. 20.)“
12. Mo. Psalm 22, 28-32	S. 256-257 „Alkoholische ... Getränke lebt.“
13. Di. 1. Petrus 3, 18-22	S. 258-259 „Die milderen ... zu halten.“
14. Mi. 1. Petrus 2, 21-23	S. 259 „Die Bibel ... Falle werden?“
15. Do. Josua 24, 14-15	S. 260 „Die Verantwortung...beeinflussen.“
16. Fr. 1. Timotheus 6, 11-12	S. 260-261 „Persönliche ... gut erfüllen.“
17. Sa. Johannes 15, 9-11	S. 263-264 „Der Handel ... Verderben bringen.“
18. So. Sprüche 8, 22-31	S. 264 „Jedes Jahr ... zu bringen.“
19. Mo. Psalm 23	S. 264-265 „In der Stadt ... abhängig.“
20. Di. Matthäus 5, 13	S. 265-266 „Tag für Tag ... Ländern gehasst.“
21. Mi. Matthäus 7, 13-14	S. 266 „Die Verantwortung...(Jes. 1, 11-15.)“
22. Do. Matthäus 4, 18-20	S. 267 „Der Trunksüchtige ... voller Blut.“
23. Fr. Matthäus 10-37-39	S. 267-268 „Unter dem ... fordert.“
24. Sa. Matthäus 13, 18-23	S. 268-269 „Es wäre ... billigen.“

<b>Dat.</b>	<b>Tag</b>	<b>Morgenandacht</b>	<b>Abendandacht aus</b>	<b>Der Weg zur Gesundheit</b>
25.	So.	Sprüche 8, 32-36	S. 269	„Verkaufs ... fortpflanzen?“
26.	Mo.	Psalm 24, 1-6	S. 269-270	„Das Alkoholverbot ... bewahren.“
27.	Di.	Hebräer 12, 1-3	S. 270-271	„Aber nicht ... hierüber?“
28.	Mi.	1. Petrus 3, 8-11	S. 271	„Wie viele ... begonnen.“
29.	Do.	4. Mose 20, 7-12	S. 271-272	„Bildet eine ... (Jeremia 13, 21.)“
30.	Fr.	Johannes 17, 17	S. 273-274	„Die Aufgabe ... begann.“
31.	Sa.	1. Korinther 9, 26-27	S. 274-275	„Die frühen ... zurückgewonnen.“

<i>Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben! *</i>					
<b>Ort</b> \ <b>Datum</b>	02./03.08.	9./10.08.	16./17.08.	23./24.08.	30./31.08.
D-Aschaffenburg	21:04 h	20:52 h	20:39 h	20:25 h	20:11 h
D-Chemnitz	20:53 h	20:41 h	20:28 h	20:13 h	19:59 h
D-Frankfurt/M	21:06 h	20:54 h	20:41 h	20:27 h	20:13 h
D-Karlsruhe	21:03 h	20:52 h	20:40 h	20:26 h	20:12 h
D-Köln	21:16 h	21:04 h	20:50 h	20:36 h	20:21 h
D-Leipzig	20:56 h	20:43 h	20:30 h	20:15 h	20:00 h
D-München	20:48 h	20:37 h	20:25 h	20:12 h	19:58 h
D-Nürnberg	20:54 h	20:43 h	20:30 h	20:16 h	20:02 h
D-Osnabrück	21:16 h	21:04 h	20:50 h	20:35 h	20:19 h
D-Stuttgart	20:59 h	20:48 h	20:36 h	20:23 h	20:09 h
A-Bregenz	20:53 h	20:42 h	20:31 h	20:18 h	20:04 h
A-Graz	20:29 h	20:19 h	20:07 h	19:54 h	19:41 h
A-Innsbruck	20:46 h	20:35 h	20:24 h	20:11 h	19:58 h
A-Klagenfurt	20:33 h	20:22 h	20:11 h	19:59 h	19:46 h
A-Linz	20:37 h	20:26 h	20:14 h	20:01 h	19:48 h
A-Salzburg	20:39 h	20:28 h	20:16 h	20:04 h	19:50 h
A-Wien	20:29 h	20:18 h	20:06 h	19:53 h	19:39 h
CH-Bern	21:00 h	20:50 h	20:38 h	20:26 h	20:12 h
CH-Lausanne	21:03 h	20:52 h	20:41 h	20:28 h	20:15 h
CH-Romanshorn	20:55 h	20:44 h	20:32 h	20:20 h	20:06 h

\* Sommerzeit berücksichtigt!

# September 2024

<b>Dat.</b>	<b>Tag</b>	<b>Morgenandacht</b>	<b>Abendandacht aus</b> <i>Der Weg zur Gesundheit</i>
1.	So.	Sprüche 9, 1-6	S. 275 „Viele sehnen ... lenken.“
2.	Mo.	Psalm 24, 7-10	S. 277-276 „Eltern können ... spürbar.“
3.	Di.	1. Korinther 1, 18	S. 276-277 „Es gibt viele ... (Lukas 14, 12-14).“
4.	Mi.	2. Timotheus 4, 3-4	S. 277 „Das sind ... oben führt.“
5.	Do.	1. Korinther 1, 27-29	S: 278 „Die Gelegenheit ... Mangel ist.“
6.	Fr.	Markus 13, 35-37	S. 279-280 „Die Eltern ... entwickelt sind.“
7.	<b>Sa.</b>	Lukas 14- 7-11	S. 280-281 „Die Ehepartner ... machen will.“
8.	So.	Sprüche 9, 7-9	S. 281-283 „Eine verständige ... Freuden.“
9.	Mo.	Psalm 25, 1-7	S. 283-284 „Jede Familie ... versprochen habt.“
10.	Di.	Galater 5, 19-21	S. 285-286 „Wohnort ... Macht aus.“
11.	Mi.	1. Petrus 4, 17-18	S. 286-287 „Eine der ... Lebensjahren Jesu.“
12.	Do.	1. Petrus 2, 18-20	S. 287-288 „Das galt ... Menschen erziehen.“
13.	Fr.	1. Petrus 4, 12-14	S. 288-289 „Einfachheit ... wieder.“
14.	<b>Sa.</b>	1. Thess. 4, 9-12	S. 289-290 „Die Gründer ... Gott verbinden.“
15.	So.	Sprüche 9, 10-12	S. 291-292 „Die Mutter ... Heilandes vor.“
16.	Mo.	Psalm 25, 8-14	S. 292-293 „Mässigkeit ... vor.“
17.	Di.	2. Korinther 5, 19-20	S. 293-294 „Bewahrung ... zu gehen.“
18.	Mi.	1. Timotheus 4, 8	S. 294-295 „Freudigkeit ... erkämpfen kann.“
19.	Do.	1. Timotheus 4, 6-7	S. 295-296 „Das Vorrecht ... des Lammes.“
20.	Fr.	Philipper 3, 1-3	S. 296 „Die Gelegenheit ... Lebens ist.“
21.	<b>Sa.</b>	Philipper 3, 13-18	S. 297-298 „Das Kind ... aufzuziehen.“
22.	So.	Sprüche 9, 13-18	S. 298-299 „Eltern sollten ... korrigiert werden!“
23.	Mo.	Psalm 26, 1-8	S. 299 „Die Pflege ... Luft atmen.“
24.	Di.	Johannes 17, 20-21	S. 299-300 „Die Kleidung ... belohnen.“
25.	Mi.	Hesekiel 3, 16-19	S. 301 „Die Ernährung ... werden.“

<b>Dat.</b>	<b>Tag</b>	<b>Morgenandacht</b>	<b>Abendandacht aus Der Weg zur Gesundheit</b>
26.	Do.	Hesekiel 3, 27	S. 301-302 „Eltern sollten ... nimmt ab.“
27.	Fr.	Apostelgesch. 18, 1-3	S. 302-303 „Die Kinder ... erwarten kann.“
<b>28.</b>	<b>Sa.</b>	Epheser 4, 11-14	S. 303-304 „Das Studium ... Geistes stärken.“
29.	So.	Sprüche 10, 2-3	S. 305-306 „Die Einflüsse ... entwickeln.“
30.	Mo.	Psalms 27, 1-6	S. 306-307 „Mütter sollten ... Anteil.“

<i>Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben! *</i>					
<b>Ort</b>	<b>Datum</b>	06./07.09.	13./14.09.	20./21.09.	27./28.09.
D-Aschaffenburg		19:56 h	19:41 h	19:25 h	19:10 h
D-Chemnitz		19:43 h	19:28 h	19:12 h	18:56 h
D-Frankfurt/M		19:58 h	19:42 h	19:27 h	19:11 h
D-Karlsruhe		19:58 h	19:43 h	19:28 h	19:13 h
D-Köln		20:06 h	19:50 h	19:34 h	19:18 h
D-Leipzig		19:45 h	19:29 h	19:13 h	18:58 h
D-München		19:44 h	19:30 h	19:15 h	19:01 h
D-Nürnberg		19:47 h	19:32 h	19:17 h	19:02 h
D-Osnabrück		20:03 h	19:47 h	19:30 h	19:14 h
D-Stuttgart		19:54 h	19:40 h	19:25 h	19:10 h
A-Bregenz		19:51 h	19:36 h	19:22 h	19:08 h
A-Graz		19:27 h	19:13 h	18:59 h	18:45 h
A-Innsbruck		19:44 h	19:30 h	19:15 h	19:01 h
A-Klagenfurt		19:32 h	19:18 h	19:04 h	18:50 h
A-Linz		19:33 h	19:19 h	19:04 h	18:50 h
A-Salzburg		19:37 h	19:22 h	19:08 h	18:54 h
A-Wien		19:25 h	19:10 h	18:56 h	18:41 h
CH-Bern		19:59 h	19:45 h	19:31 h	19:17 h
CH-Lausanne		20:02 h	19:48 h	19:34 h	19:20 h
CH-Romanshorn		19:52 h	19:38 h	19:24 h	19:09 h

\* Sommerzeit berücksichtigt!

# Erste Sabbatschulgaben

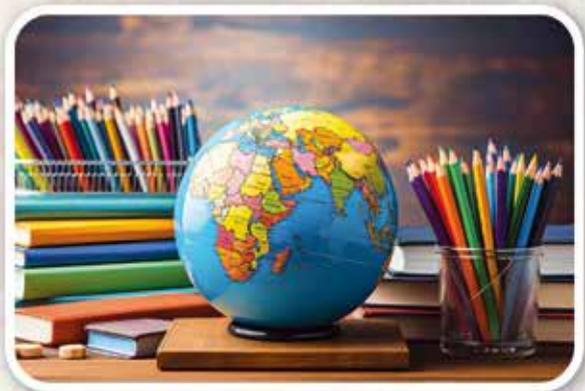


**6. Juli**

für für ein Gemeindehaus, eine  
Schule und ein Büro in Liberia  
(siehe Seite 4.)

**3. August**

für die Erziehungs-  
abteilung der GK  
(siehe Seite 25.)



**7. September**

für eine Zentrale in  
der Union Angola  
(siehe Seite 51.)

